

erscheint täglich

früh 6^{1/2} Uhr.

Redaktion und Expedition

Johanniskirche 33.

Beratungs-Redakteur Dr. Müller.

Sprechstunde d. Redaktion

Mittwoch von 11—12 Uhr.

Montag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nachst-

folgende Nummer bestimmten

Expeditionen an Wochentagen bis

1 Uhr Nachmittags, am Sam-

und Freitagabends früh bis 4,9 Uhr.

Mitteilung für Abonnementannahme:

Post Stamm, Universitätsstr. 22,

Konsul Göthe, Hauptstr. 21, Part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 52.

Sonnabend den 21. Februar.

1874.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 22. Februar nur Vormittags bis 1,9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Mobiliars, welches zur Ausstattung vier neuer Glasszimmer der IV. Bürgerschule erforderlich ist, soll in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei beteiligen wollen, werden aufgefordert, von den Bedingungen im Rathausamt Kenntnis zu nehmen und ihre Preisforderungen, mit der Rückschrift "IV. Bürgerschule" versehen, bis Mittwoch den 25. ds. Monats abends 5 Uhr daselbst vorzulegen.

Leipzig, den 19. Februar 1874.

Des Rathes Baudéputation.

Stockholz-Auction.

Freitag, den 27. Februar ds. Jhs. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Connewitzer Hofstreevere auf den Kohlholzlagen in Abteilung 26a an der Connewitzer Linie und in Abteilung 15a am Streiteteiche

ca. 800 klar gemachte harte Stockholzhausen

gegen sofortige Bezahlung nach dem Aufschlag und unter den im Termine an Ort und Stelle angebrachten Bedingungen an den Reisbiedenden verkauft werden.

Zusammenkunst: auf dem Kahlholzlage am Streiteteiche bei Connewitz unweit des Waldschlösschens.

Leipzig, am 18. Februar 1874.

Des Rathes Forst-Deputation.

An alle selbständigen Gewerbetreibenden und Fabrikanten Leipzigs.

Sie werden in letzter Zeit des öfteren Auforderungen zum Besuch einer Versammlung der Obermeister und Vorstände der Innungen und Genossenschaften im heutigen Tageblatt gelesen haben, welche den Zweck hatten, die betreffenden Gewerbeleichen zu gemeinsamem Verathen und Handeln zu vereinigen. Sodann janden sich Versammlungen, wahrscheinlich infolge der angeschlossenen Einladungen, nicht den gewünschten zahlreichen Besuch, den man doch im Hinblick auf die ungemeine Wichtigkeit des Unternehmens erwartet hatte, und man beschloß, sich zunächst rieflich an Alle zu wenden, um sie zu überzeugen, ob die Wahrung der allgemeinen Interessen des Handwerkerstandes ein eniges Aneinanderholen erforderne, ja daß dasselbe zur Erreichung des Ziels geradezu eine Notwendigkeit ist.

Der zweite deutsche Handwerkertag hat vom 23.—25. October 1873 seine Sitzungen hier in Leipzig gehalten und der Verlauf derselben war für unsere Sache ein so zufriedenstellender und für die Folge vielversprechender, daß es Pflicht eines jeden sein muß, mit beizutragen zur Errichtung der Ausgaben, welche der Handwerkertag für gestellt hat. Doch gleich hier gilt es in einem Theile des Handwerkerstandes Vorurtheile zu beseitigen, die sich in ihm gebildet haben, die der bisherige Verlauf der Angelegenheit vor dem Leipziger Vereinsteile vielleicht gerade in Leipzig gährt und bestätigt hat. Es läßt sich nicht leugnen, daß der erste deutsche Handwerkertag in der Presse sowohl, als auch in einem nicht geringen Theile des Handwerkerstandes selbst eine Beurtheilung erfahren hat, die eine ungünstige zu nennen war, und für Manche mußte es den Anschein gewinnen, daß die Verhandlungen des deutschen Handwerkertages in ihrer Mehrheit eine rätselhafte Tendenz offenbarten. Diese Annahmen erschwerten ungewöhnlich die Tätigkeit des in Leipzig zusammengetretenen Comites zur Förderung der Angelegenheiten des deutschen Handwerkerstandes. Nur spärlich stand es die Teilnahme und Bereitschaft, welche die Sache eigentlich verdient hätte. So verging beinahe ein Jahr, ohne daß ein Fortschritt sichtbar gewesen wäre. Der Vorsitz des Berliner Central-Comites, in Leipzig den zweiten deutschen Handwerkertag abzuhalten, brachte etwas Leben in die Sache, obgleich auch hier wieder recht bemerkbar war, daß ein großer Theil der Obermeister und Vorstände der Innungen und Genossenschaften, trotz persönlicher Einladung durch das Comite, so wenig Sinn für die Sache des Leipziger Handwerkertages — die es hier namentlich galt — zeigten, daß sie der Einladung keine Folge leisteten. Die wenigen Erschienenen nahmen trotzdem die Sache ohne Herzog in die Hand und haben, mitunter von verschiedenen Seiten geleisteten Beitrag, ihre Aufgabe als Vocal-Comité zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten zu erfüllen gewußt.

Der zweite deutsche Handwerkertag hat nun ein Resultat gehabt, welches wesentlich von dem des Dresdener verschieden ist. Seine Tendenz war eine soziale, für das Wohl des Gewerbestandes reiflich bedacht und den gegebenen Verhältnissen Rechnung tragende. Auf diesem Grunde gilt es weiter zu bauen. Aber ein jeder aus dem Scherzen beizutragen helfen, kann nur wenn müssen stehen in der großen Kette,

vielen Fällen nichts einwenden, weil die Mehrzahl der Innungen, ic. Statuten einen derartigen oder ähnlichen Fall auf corporative Teilnahme an gemeinsamen Bestrebungen außerhalb der eigenen Innung ic. nicht vorgesehen haben. Hier müssen die Innungen in einer Versammlung befragt werden. Doch aber für derartige Sachen nur in sehr seltenen Fällen die Vorstände sich berechtigt halten, eine außerordentliche Versammlung einzuberufen, ist ein Uebelstand, der sehr fühlbar ist. Die Deputationsversammlungen, welche die verschiedenen Innungen ic. in so ganz verschiedenen Zeiten halten, lassen uns auf die Entscheidungen derselben jedesmal mindestens 3 Monate warten, ehe von allen eine Entscheidung getroffen ist. Dies ist offenbar zu schwierig und langweilig, folglich der Entwicklung ungewöhnlich nachteilig. Wir richten daher die sonst ergebene Bitte an Sie, falls eine Zusammensetzung seitens Ihrer Innung zum Beitritt derselben beim Ortsverein notwendig sein sollte, ungestüm eine solche Versammlung veranlassen zu wollen, so daß am obengenannten Tage alle Herren Vertreter, wohl autorisiert und mit den üblichen Unterlagen (Mitgliederzahl ic.) versehen, in dieser Versammlung erscheinen können.

Wir haben auch anderen Herren als solchen, die uns als Obermeister oder Vorstand bekannt sind und zu denen wir besonders vertrauen haben, daß sie geneigt seien, diese Angelegenheit fördern zu helfen, vorliegendes Schriftstück zugefunden und erwarten, daß dieselben namentlich ihre Vorstände und Collegen veranlassen, ungestüm vorzugeben, damit endlich die Sache in geordneter Füll kommt.

On dem Hause, daß eine Innung ic. es ablehnen sollte, diesem Ortsverein beizutreten, halten wir dieselben trotzdem für verpflichtet, in jener Versammlung zu erscheinen, um ihre abweichende Ansicht und zu geben, da nur auf solchen Wege ein allgemeines Verständnis für die Sache herbeigeführt werden kann. In diesem Falle wäre es gut, wenn Diejenigen, welche in der Innung hauptsächlich Gegner der Verhüllung am Ortsvereine waren, zu der Versammlung mit abgerufen würden, vielleicht, daß es gelingt, die vorher gesetzte Meinung zu bestätigen und die Gegner zu belehren.

So gehen wir uns denn der bestimmten Erwartung hin, daß alle Gewerbetreibenden Leipzigs, soweit sie zunächst in Corporationen vereint sind, in jener Versammlung vertreten sind. Die Herren, welche seiner Genossenschaft angehören, heranzuziehen, wird einer der nächsten Aufgaben des constitutiven Ortsvereins sein.

Und nun rüttig an's Werk! Es gilt wieder geordnete Bemühungen im Handwerkerstande herbeizuführen. Je mehr, je größer die Verhüllung, je größer wird der Erfolg des Unternehmens sein! Seien wir, daß der Raum, den Leipzig in der Welt, als eine Stadt, in welcher die Kultur die schönen und reichen Blüthen hervorgebracht, genießt, nicht bloß dem Leipziger Handels- und Gelehrtenstande zu verdenken, sondern daß auch dem Handwerkerstande der Sinn für Gemeinwohl innenwohnt, der die Grundlage des Wohlbehindens für die menschliche Gesellschaft bildet!

Leipzig, im Januar 1874.
Das Local-Comité
für den zweiten Allgem. Deutschen Handwerkertag.

Vorträge über den Kaukasus.

Noch in diesem Monat wird Herr Dr. Gustav Radde, Director des kais. Museums in Tiflis, zwei seiner Vorträge im Saale der Buchhändlerbörse halten. Diese Vorträge verdienen die besondere Aufmerksamkeit des heutigen Publikums, weil erstens der Osten in seiner Art lang

seiner Entwicklung doch mehr und mehr in engere Beziehung zum Westen tritt, was vornehmlich von dem kaukasischen Gebiete behauptet werden darf, und zweitens weil die Vorträge des Dr. Radde überall, wo sie gehalten wurden, großen Beifall fanden.

So brachten die Zeitungen aus Wien, Berlin, Dresden, Bremen und anderen Orten Deutschlands nur höchst lobenswerte Referate darüber. Redner versucht durch die Gabe einprägsamer wahrheitsgetreuer Schilderung das Publikum in hohem Grade zu fesseln; ganz bei den Entwürfen seiner Naturbilder fließt er in großen prägnanten Zügen und belebt durch seine Details die Scenerie. Darüber sind die verschiedenen Urtheile in der Breite einig, daß der Redende, welcher seit 22 Jahren in den fernsten Gebieten des großen russischen Reiches gelebt hat, mit seltemen Geschick in lebhaft gesprochenen freien Vorträgen sein Publikum mitteln in die Natur jener Länder versetzt.

Durch Steppen und Wüsten will und der Redner in seinem ersten Vortrage geleitet zu den Bergen des großen Kaukasus, die wir mit ihm erklimmen sollen. Aus

Anlage 11,350.

Absatzpreis
jährlich 1 Thlr. 15 Pf.
auf Bringerlohn 1 Thlr. 20 Pf.
je eine einzelne Nummer 2 Thlr. 20 Pf.

Belegexemplar 1 Thlr.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbelehrung 11 Thlr.
mit Postbelehrung 14 Thlr.

Inserate
4gepolte Beigabe 1 Thlr. 20 Pf.
Großes Schreiben
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklame unter d. Redaktionsschrift
die Spalte 2 Thlr.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

1874.

Mr Cooper, der berühmte amerikanische Com-
mer, überlässt mit seinen Freunden selbst die be-
sten Knochen wie Rkt., Kücken u. auch das neueste
„Erste Leben“ ist im Munde des Gesangskun-
stigen und steht in seinem Salón.

Dr. **Waldkirch** weiterhin bekannter Sachverständiger Odist
befreit Zukunftsergenzen schnell und sicher, selbst wenn
die Fälle dort sind. (Sie besitzen & Blätter 5 Ngr.
durch die Droguenhandlung Nicolaistraße Nr. 52.)

Amen Kranken Kraft und Gesund- heit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescere Du Barry von London.“

Die vorzüglichste Revalescere du Barry be-
schert sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen:
nämlich Magen-, Nieren-, Brust-, Zungen-, Leber-,
Darm-, Schleimhaut-, Rheum., Blasen- u. Nierenleiden,
Lumbalgie, Diarrhoe, Schwindsucht, Röntgen, Husten,
Unverdaulichkeit, Verstopfung, Nieders, Schwinsel, Blasen-
anfälle, Ohrkrankheiten, Unseligkeit und Erbrechen fehlt
in der Schwangerheit, Diabetes, Melancholie, Abma-
gung, Rheumatismus, Gicht, Fleischfleisch. — Auszug
aus 10,000 Certifikaten über Genehmigungen, die aller Stär-
ke geworden:

Certifikat Nr. 68,471.

(mitte bei Mondovi), den 26. October 1869.
Sehr Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich
von der wunderlichen Revalescere du Barry Ge-
bräuch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Be-
feindungsfähigkeit meines Alters nicht mehr fühle, noch die
Last meiner 84 Jahre. Meine Sehkraft wieder lebhaft
geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brillen
bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre
alt. Aber, ich fühle mich verjüngt; ich prenge, ich höre
Blicke, ich denke krank, ich mache plötzlich lange
Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und
mein Gedächtnis erfrischt. Ich ersuche Sie, diese Er-
klärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen.
Mit ganz ergebenem

Abkömmling Peter Castelli,
Bach- & Theol. und Vorster zu Puncto
(Freiburg Mondovi).

Certifikat Nr. 78,705.

Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.
So bin Ihnen Gott schuldig für den Erfolg, den
Sie vorzüglichste Revalescere an mir ausübt. Sie
ist nämlich oft an Magentränen, Husten und
Diarrhoe, von welchen mich Ihr vorzüglichstes Heilmittel
befreit.

2. **Großmann**.

Katholik als Richter, arbeitet die Revalescere bei
Geschäften und Kunden 50 Mal über Weiß in
einem kleinen und Speisen.
Im Weckboden von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund
1 Dlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Dlr. 27 Sgr., 5 Pfund
4 Dlr. 20 Sgr., 12 Pf. 9 Dlr. 24 Sgr.,
18 Dlr. — Revalescere Biscuiten: Stückchen à 1 Dlr.
5 Sgr. und 1 Dlr. 27 Sgr. — Revalescere Choco-
late in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen
1 Dlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Dlr. 27 Sgr., 120 Tassen
4 Dlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Dlr. 18 Sgr., 576
Tassen 18 Dlr.; in Tablett für 12 Tassen 18 Sgr.,
24 Tassen 1 Dlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Dlr. 27 Sgr.
— Zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp.
in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten
bei vielen guten Apothekern, Drogerien, Speisen- und
Deli-gehoben.

Zeitung: Theodor Pitzmann, Hofflieferant, Engel-
hinden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Am Sonntage Invocavit predigen:
St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Schäfer, Sup.;
8 Uhr Beichte,
Abend 6 Uhr Dr. M. Valentiner,
St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Binkau,
8 Uhr Beichte bei Künzli.
Herren Geistlichen,
Mittwoch 1/2 Uhr Dr. M. Suppe,
Beispiel 2 Uhr Dr. Land. Bieger,
Früh 9 Uhr Dr. M. Werbach,
Rathaus: 1/2 Uhr Beichte,
Abend 6 Uhr Dr. Rat. Künzli,
St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. Friede,
1/2 Uhr Beichte, Communion,
Abend 6 Uhr Dr. Rat. Künzli,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Rahm,
Abend 2 Uhr Dr. Stad. Schütt,
Abend 6 Uhr Dr. Land. Bündel vom
Pred. Coll.,
St. Jakobus: Früh 9 Uhr Dr. M. Strohans,
Abend 1/2 Uhr Missionstunde, ge-
halten von Herren Missionsleiter
Körbes,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)
Früh 9 Uhr Dr. M. von Criegern,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus)
Früh 9 Uhr Dr. Pfarrer Michaelis,
Communion, 1/2 Uhr Beichte,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dreydorff,
fach. Kirche: Früh 7 Uhr Dr. Wessle mit Mitar-
beiter, 9 Uhr Predigt und Hochamt,
11 Uhr dr. Wessle, 4 Uhr Fassen-
predigt und Segen,
deutsch. Gem.: Früh 9 Uhr Erbauungsstunde in
der 1. Bürgerschule, Predigt durch
Herrn Dr. Dreyer,
in Connemore: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Günther,
Communion,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schütt,
verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche Früh 9 Uhr Gottes-
dienst. Predigt: Dr. P. Striegler.

In Görlitz Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier
des hl. Abendmahl. Predigt: Dr. P. Dr. Seppel.
Beichte 1/2 Uhr.

British and American Episcopal Service.
1st S. in Lent, Pfandtagefima, Ember-wk, Febr. 22.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning, with H. Communion, at 10.30 am.
Evening, with Litany, at 6.30 pm.

American Church. Sunday, Febr. 21.
Services at 3 P. M. in the First Bürger-Schule.
Sermon by the Rev. H. M. Goodwin of Rock-
ford, Ill.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr
M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelflunde,
Herr Rat. Kübler, 1. Moos 5,
1 Sq.
Wednesday: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte bei
Künzli. Herren Geistlichen, 1/2 Uhr
Predigt: Dr. D. Gräfe,
Donnerstag Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelflunde
(Marc. 14, 43—52 „die Gefangenennahme
des Herrn“), Dr. Land. Kahn v. Pred. E.

N.B. Wegen der Alten und Schwachen beginnt
Mittwoch den 26. Februar die Beichte in der
Nicolaikirche früh 8 Uhr u. dann folgt die Predigt.

W 5 d e r :
Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Heute Nachm. 1/2 U. Beiflunde in der Thomaskirche.

W e t t e s .

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Da Israel aus Egypten zog, d. 114. Psalm,
für 8 Stimmen von E. J. Richter.
Richte mich Gott, Psalm 43, für 8 Stimmen
von F. Wendelsohn-Bartholdy.
(Die Lieder der Motetten sind an den Eingängen
der Kirche für 1 Uhr zu haben.)

Sonntag den 22. Februar keine Kirchenmusik.

Lieder der Getranten.

Som. 13. bis mit 19. Februar 1874.

a) Thomaskirche:

- 1) P. R. F. Hempel, Buchhandlung, Commiss
hier, mit
- Igr. E. W. Schmelinghsky, Sportel-
Controller hier hinterl. Tochter.
- 2) J. W. Braun, Br. u. Kaufmann hier, mit
Igr. E. Weitzer, Bürger, Kleinhändlers
und Haushaltshändlers hier Tochter.
- 3) H. Herold, Beamter der Leipziger
Feuer-Versicherungs-Anstalt hier, mit
Igr. E. E. Seutter, Bürger u. Buch-
händlers hier hinterl. Tochter.
- 4) F. R. Gräbner, Schriftschriften hier, mit
Igr. J. W. F. Lühn-Grabowsky,
Bürger und Schuhmachermeister hier
hinterl. Tochter.
- 5) C. W. Arnold, Tischler hier, mit
Igr. W. H. Höhl hier.
- 6) C. W. R. Kappeler, Schlosser hier, mit
Igr. F. W. Höller, Bürger u. Tischler-
meisters hier Tochter.
- 7) C. W. Walther, Markthelfer hier, mit
F. W. Bünisch aus Roitzsch.
- 8) C. W. Gründler, Buchhändler hier, mit
Igr. C. W. Gründler, Schneider hier.
- 9) C. W. I. Genysch, Hüfswiechenwärter bei
der Staatsbahn hier, mit
W. P. R. Radach, Schuhmachers in Cöthen.
- 10) C. W. Störme, Br. u. Kaufm. hier, mit
Igr. E. W. Fritzsche, Mühlengutsbesitzer
in Großtorfow, Tochter.
- 11) J. F. F. Bernhard, Economic-Inspector
hier, mit
- Igr. J. F. Schubert, Br. und Privat-
mann hier hinterl. Tochter.
- 12) C. W. Winzer, Kaufmann hier, mit
Frau J. W. Deininger geb. Winter,
Radlers in Neuschönfeld hinterl. Wittwe.
- 13) F. W. R. Löpfer, Fischer hier, mit
J. F. W. Höse, Bürger u. Fischer-Ober-
meisters hier Tochter.
- 14) C. W. J. Müller, Schaffner bei der Thür.
Eisenbahn hier, mit
- Igr. W. W. Gießler, Bürger u. Stein-
sägemäst hier hinterl. Tochter.
- 15) C. W. Hößler, Seiler hier, mit
H. W. Rauhmann, Bürger und Zimmer-
mann in Cöthen Tochter.
- 16) C. W. Th. Sänger, Tischler hier, mit
W. C. Schmidt, Bürger und Maurers
in Cöthen Tochter.
- 17) C. W. Haug, Schneider hier, mit
Igr. C. W. Neuhof, Handarbeiter in
Borna hinterl. Tochter.
- 18) C. W. Lütje, Tischler hier, mit
F. W. F. Todt, Bäckers in Stettin hinterl. T.
- 19) C. W. Ritter, Schlosser hier, mit
Igr. H. W. Ahrendt, Handarbeiter in
Weizensfeld hinterl. Tochter.
- 20) C. W. Döllnig, Arbeiter bei der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit
J. W. W. Rauschenbach, Bürger und
Brauer in Altenburg Tochter.
- 21) C. W. Schulze, Bürger u. Schuhmacher
hier, mit
- Franz W. W. R. Leibiger geb. Frank,
Br. u. Schuhmachers hier hinterl. Wittwe.
- 22) C. W. Kölle, Schmid hier, mit
- Igr. P. W. A. Loh, Schuhmachermeister
hier Tochter.
- 23) C. W. F. Carlßen, Schauspieler hier, mit
- Igr. A. J. W. Bahl, Bürger u. Tischler-
meisters in Berlin Tochter.
- 24) C. W. Henze, Architekt hier, mit
- Franz J. C. Gerwig geb. Lindner hier.
- 25) C. W. L. Dittmeyer, Schlosser hier, mit
- Igr. W. F. Th. Weinland, Bürger und
Schuhmachermeister hier hinterl. T.
- 26) C. W. Loh, Tischler hier, mit
- C. W. Grochmann, Handarbeiter
hier hinterl. Tochter.

27) C. W. Riesig, Markthelfer hier, mit
W. W. Trommer hier.

28) H. R. C. Frank, Schieferdecker hier, mit
C. C. Kopp, Bürger und Schuhmacher-
meisters hier Tochter.

29) C. W. Müller, Böttcher hier, mit
Igr. A. E. Sonnenberger, Dekonomus
in Werben hinterl. Tochter.

30) J. T. Bierle, Maurer und Einwohner in
Sollmnitzdorf, mit

J. W. Baudot, Hühner in Wildschütz
hinterl. Tochter

31) F. W. Huble, Maurer hier, mit
C. C. Biegembalg, Br. und Strumpf-
wickelmäst in Welgers hinterl. Tochter.

32) A. C. Schenk, Instrumentmacher hier, mit
W. W. Kohl, Zimmermann in Franken-
walde hinterl. Tochter

33) C. W. Baum, Radier hier, mit
Igr. H. A. Schaaf, Zimmermann und
Hänsler, Br. in Webendorf hinterl. Tochter.

34) C. W. Zimmermann, Schrifsteller hier, mit
A. Th. Baer, Maurer hier hinterl. T.

35) C. W. Schlegel, herrschaftl. Tischler hier, mit
Igr. A. W. H. Hänsel, Tischlerhändlers
und Haushaltshändlers in Döbeln Tochter.

36) C. W. Weber, Radier hier, mit
C. R. Eichel, Steinmetz hier hinterl. T.

37) F. W. Dittrich, Markthelfer hier, mit
H. W. Trübner, Handarbeiter in Roitzsch T.

38) H. D. Poller, Böttcher hier, mit
Igr. A. H. Starke, Ausländer hier hinterl. T.

39) W. H. Müller, Maurer hier, mit
Igr. L. A. F. Fiedler, Bergmann in
Röhrig Tochter

40) W. O. Göbel, Diätiist bei der Staatss-
bahn hier, mit

W. C. Große, Bürger u. Schuhmacher-
meisters in Weida Tochter

41) J. W. Jansen, Buchhändler hier, mit

Franz A. J. Pleißner geb. Alberti, Br.
u. Buchbindemeisters hier hinterl. Wittwe

42) Th. W. C. W. Wigel, Bürger und Haus-
besitzer hier, mit

Franz J. S. Nagel geb. Henker, Bürger
und Privatmann hier hinterl. Wittwe.

Hierüber noch eine kirchliche Einlegung des
vor fünfzig Jahren in der Thomaskirche getrauten
Ehe-Paars:

F. W. Krebschwarz, Rosler und Roten-
Lithograph hier, und dessen Chefan-

C. W. Krebschwarz geb. Weigelt.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. C. E. Ohlschlägel, Expedient
bei der Rath. Schulgebührenabnahme Sohn.
- 2) C. C. Haase's, Factors Tochter.
- 3) A. Pelzl's, Schuhmachers Sohn.
- 4) C. W. R. Kunz, Br. u. Uhrmachers Sohn.
- 5) C. W. Bürger, Hausmanns Sohn.
- 6) C. W. Böni's, Schlossers Sohn.
- 7) C. W. R. Röhner, Bachdruders Tochter.
- 8) C. C. F. Heimburg's, Gerichtsamts-
Expedienten Tochter.
- 9) C. W. Schramm's, Schreitträgers Tochter.
- 10) C. W. H. Rühlmanns, Tischlers Tochter.
- 11) C. W. H. Thielemanns, Schindelrebers S.
- 12) C. W. Schirmers, Zimmermanns Sohn.
- 13) C. W. L. Schäffer's, Bürger und
Schuhmachers Sohn.
- 14) C. W. Schleidels, Buchbinders Tochter.
- 15) C. W. Georgi's, Gaffers bei der Leutonia T.
- 16) C. W. Fritzsche's, Markthelfers Tochter.
- 17) C. W. B. Hollings, Schlossers Sohn.
- 18) C. W. H. Hellenthal's, Zimmermann T.
- 19) C. W. Sturz', Haararbeiter Sohn.
- 20) C. W. Günther's, Zimmermann Tochter.
- 21) C. W. John's, Kürschers Sohn.
- 22) C. W. W. Schmedes, Buchhändlers Tochter.

c) Reformierte Kirche:

- 1) C. W. Heinigs, Hausbesitzer und
Schmiedemeisters Sohn.

d) Katholische Kirche:

- 1) C. W. Wehmanns, Steinmeier in Lindenau S.
- 2) C. W. Panke's, Bäckers in Plagwitz S.
- 3) C. W. Panke's, Oberkellners in Weizene T.
- 4) R. Leopold's, Markthelfers hier Sohn.
- 5) A. Ketterer's, Uhrmachers in Reußschön S.
- 6) C. W. Kraatz', Gewermaus in Lindenau T.
- 7) C. W. Wartstädt, Buchbinders hier T.
- 8) A. W. Geldmachers, Eisenbahner-Werkstätten in Pegau Sohn.
- 9) C. W. Freih. von Ende's, Premier-Ex-
ponent in Borna Tochter.

15) H. D. Krugs, Br. u. Orangeblütlens T.

16) C. W. Triller's, Bauunternehmers Tochter.

17) H. D. D. Winkel's, Buchbinders Sohn.

18) C. W. Ermisch's, Geschäftsführers T.

19) C. W. L. Schulze's, Markthelfers Sohn.

20) C. W. Dörfleb's, Bürger und Schuh-
machers Tochter.

21) C. W. Schubert's, Sergeantens der 7. Com-
bat 8 Infanterie Regiments Nr. 107 T.

22) R. C. Deake's, Maschinisten Sohn.

Herberge für Dienstboten, Schlossgartenstrasse 17. 1 Rgt. für Fuß und Radfahrer.
Stadtbad im alten Jacobshospital in den Bodenlagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonne und Freitag von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
Renzo Theater. Besichtigung derselben Radfahrern von 3—4 Uhr. Bei meidem beim Theater-Inspector.
Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Goldschmiedes Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt.
Zoologisches Museum (im Augusteum) u. 110—12 Uhr.
(Schulen und größere August Schiller sind Zug vorher anzumelden.)
Pharmacognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II., geöffnet von 1—3 Uhr.
Del Brutto's Kunstsammlung, Berlin, Raubelli, 10—4 Uhr.
Gärtnerhaus in Schloss Marienburg geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salzwa- Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lüde (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.
Salzmarkt Schwarze, St. Wimmbühnstr. 17. Soredschlungen von 8—12 und 2—5 Uhr.
Bernhard Freyer
39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39.
Chinesische Theehandlung
von Kreitschmann & Grätschel, Katharinenstr. 15.
J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16. Mauriciuman Manufaktur kirchlicher Stickereien aller Con- fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.
Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinz Peters, Grimm'scher Steinweg 3, neben der Post.
Min- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckzacken, Antiquitäten etc. bei F. J. Jost, Grimm'scher Steinweg 4, 1. Treppe, nahe der Post.
Tassen, Figuren, Majolica, Becherungen empfohlen in stets reicher Auswahl.
Paul Kreitschmann, Schillerstrasse 5.
Großes Sortiment von Regulirößen bei Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.
Gumm- und Gutta-Pechs-Waren-Lager und engl. Ledertreibwaren bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.
Stanzlatz- und Pappe-Sager von J. H. Wagner, Ritterstrasse 61.

Renzo Theater. (48. Monnem.-Vorstellung.)
M a r c i p. Drama in 5 Acten von C. A. Brachwogel.
(Regie: Herr v. Strauß)
Personen:
Maria Feschina, Königin von Frank- reich, Gemahlin Ludwig XV. Frau Schumann.
Ludwig IX. von Bourbon, Prinz von Galli, Großprior des Malteserkreuzes. Dr. Otto.
Margrave de Bouillon, Hofdame der Königin. Dr. Golben.
Margrave de Pompadour, Hofdame. Dr. Schmid.
Margrave d'Uziney, deren Vertraute. Dr. Birndum.
Herr von Cholent d'Uziney, Graf Stainville, Premierminister. Dr. Gratz.
Abbé Terray, Minister des Innern. Dr. Gitt.
Sejuit, Beichtvater des Königs. Dr. Schwedt.
Margrave Silhouet, Finanzminister. Dr. Saalbach.
Roux, Kanzer. Dr. Seidel.
Grau du Barri, Kammerherr des Königs. Dr. Trox.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelparte. Dr. Tisch.
Demoiselle Doris Linaud, Schauspielerin am Théâtre français, Verlegerin der Königin. Dr. Hüttner.
Baron von Holbach Philosophen. Dr. Hönsler.
Grimm der Dr. Tisch.
Diderot Encyclopédie Dr. Stürmer.
General Salvandy, erster Cavalier, Ludwigritter im Dienste der Marquise de Pompadour. Dr. Horn.
General d'Uziney, zweiter Ca- valier, Ludwigritter im Dienste der Marquise de Pompadour. Dr. Bahr.
Marquis Nameau. Dr. ***.
Barjac, Holbach's Kammerdiener. Dr. Hanke.
Colette, Kammermädchen der Demoiselle Linaud. Dr. Kappert.
Ein Kommerdiener der Königin. Dr. Schid.
Ein Kommerdiener Holbach's. Dr. Langner.
Soldaten der Robespierre.
Gäste u. Diener Holbach's. Herren u. Damen des Hofes. Dr. Dienner.
Ort der Handlung: Königreich Paris und Versailles. ***. Marquis Nameau — Friedrich Haase.
Gewöhnliche Preise der Blätter. Einzug 46 Uhr. Aufzug 47 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Reportoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonntag, den 22. Februar: Der Freischütz. *** Mar — Herr Bielle, als erster theatra- lischer Versuch.

Altes Theater.

Sonntag, den 22. Februar: Man sucht einen Erzähler. Eine Partie Pièce. *** von Warfan und Kocherlitz — Friedrich Haase.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonntags: Comtesse Helene. Poëse mit Gesang in 3 Acten von Dr. J. B. v. Schweizer und H. Göttinger. Musik von R. Bial. Einzug 7½ Uhr.

Sperrsitz im 1. Parquet 10 Rgt. Sperrsitz im 2. Parquet 7½ Rgt. Parterre 5 Rgt. 1. Gallerie gesperrt 7½ Rgt. 1. Gallerie ungesperrt 5 Rgt. 2. Gallerie gesperrt 5 Rgt. 1. Gallerie ungesperrt 5 Rgt. Billets zu den Sperrsitz sind Abend an der Kasse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Der Beginn der Vorstellung Concert bei Theatertreppe im Parterresaal. Einzug 6 Uhr. Die Direction.

Zwei Vorträge

über

Natur und Menschen im Kaukasus.

Herr Dr. G. Radde, Director des kaiserlich russisch-kaufmännischen Museums in Tiflis,

welcher sich durch seine ausgedehnten wissenschaftlichen Reisen, in Griechenland und im Kaukasus, einen wohlbegrundeten Ruf erworben und für seine ebenso lehrreichen als anziehenden von

grossen Oelgemälden

und kartographischen Darstellungen unterstützten Vorträge in Wien, Berlin, Bremen, Dresden u. an d. reichen Beisitz gezeigt hat, ist der Auflösung der unterzeichneten entgegenkommend, auch in Leipzig

zwei Vorträge über den Kaukasus

halten.

Wir erachten es für eine Ehrensache unserer Stadt, nicht zurückzustehen in der Theilnahme an wissenschaftlichen Reiseergebnissen uns zu führen daher hierdurch zu recht zahlreichem Besuch dieser Vorträge auf.

Die Vorträge werden

Dienstag, den 24. Februar und Sonnabend, den 28. Februar im Saale der Buchhändlerbörse stattfinden. Anfang präzis 7½ Uhr Abends.

Der nach Abzug der Kosten sich ergebende Überbruch des Ertrages wird der deutschen Gesellschaft für die Erforschung Afrikas zugewiesen werden.

Leipzig, den 20. Februar 1874.

C. Bruns.

Dr. M. Jordan.

J. Schunck.

Dr. K. Th. Wagner.

Billet. Berlau findet statt bei den Herren: Pietro del Vecchio, Markt Nr. 9, Hinrichs'sche Buchhandlung, Grimm. Str. 16, C. Hoffmann, Mühl-

gasse 2, sowie an der Abendcasino in der Buchhändlerbörse.

Eintrittspreis für einen Vortrag 12½ Rgt., für beide Vorträge 20 Rgt., Sperrsz für einen

Vortrag 20 Rgt., Sperrsz für beide Vorträge 1 Rgt., Familien-Billets, Sperrsz für 2 Personen zu beiden Vorträgen 1½ Rgt., jedes weitere Familienbillett für beide Vorträge 10 Rgt.

Privat-Theater.

Vetters' Garten. Petersteinweg Nr. 56.

Sonnabend, 21. Febr. Kurmärkte und Picards, Menübill von 2. Schneider. — Tageblatt Nr. 367 Weilage Nr. 8, Schwarz von Jonas. — Singvögelchen, Liederspiel von Jacobsen.

Preise der Plätze: Numerirtes Parquet 7½ Rgt., Parquet 5 Rgt., Parterre 3 Rgt. Einführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Billets sind am Tage der Vorstellung beim Oberföhner im Restaurant zu haben.

Dritte

Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
(II. Cyklus)

Sonnabend, den 21. Febr. 1874.

Mitwirken de:

Die Herren Capellmeister Heinecke (Piano-forte), Concertmeister Röntgen, Haubold (Violin), Hermann (Viola), Klesse (Violoncell), Landgraf (Clarinetto), Hinke (Oboe), Weissborn (Fagott), Gumbert (Horn).

Quintett für Clarinette und Streichinstrumente (Adur). Mozart

Sonate für Pianoforte und Violoncell (Dour) Mendelssohn-Bartholdy.

Quintett für Pianoforte u. Blasinstrumente (Eduard) Beethoven.

Billets à 1 Rgt. sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1½ Uhr.

Die Concert-Direction.

Concert

von Julius Stockhausen und

Julius Röntgen

im Saale des Gewandhauses.

Montag den 23. Februar a. e.

Abends 1½ Uhr.

Programm.

1) Waldesnacht von Fr. Schubert.

2) Sonate für Pianoforte (A moll, Manuscript).

J. Röntgen.

3) Arie aus Les voitures versaées. Boieldieu.

4) Suite für Piano (D moll, Manuscript).

J. Röntgen.

a) Entrata — b) Andantino con grazia — c) Toccata — d) Passacaglia und Giga

5) Lieder aus Tiecks Magelone. Brahms.

a) „Kühe süß, Liebchen“.

— b) „Wie froh und frisch“.

6) Kleine vierjährige Clavierstücke (aus

(Op. 4.) J. Röntgen.

a) Widmung.

— b) Leichter Tanz. — c) Morgengrass.

— d) Alter Tanz. — e) Nachtmilie —

f) Im Herbst. — g) Kleines Intermezzo. —

h) Manteres Spiel.

7) Liederkreis (An die ferne Geliebte).

Beethoven.

Sperrsitz à 1 Rgt. sind im Bureau der Concert-Direction im Gewandhaushof, sowie in der

Musikalienhandlung von Fr. Kistner, Grimm'sche Straße, zu haben. An der Abendcasino kostet der Sperrsitz 1 Rgt. 10 Rgt.

Der grosse Concertflügel ist

aus der Hotpianofortefabrik des

Herrn Commerzienrath Julius Blüthner.

Der Kaufmann Herr Rudolph Friedrich Scherbert hier ist heute als Mitinhaber der Firma Gottlob Müller Nachf. in Leipzig aus fol. 1252 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 16. Februar 1874.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgesetz. Dr. Hagen. Georgi.

Die Firma Dähnert & Eisner hier ist heute im Handelsregister für Leipzig fol. 2007 geschlossen worden.

Leipzig, den 16. Februar 1874.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgesetz. Dr. Hagen. Georgi.

Auf fol. 3253 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die

Firma J. & H. Robolzy in Leipzig

(Künzlinger Straße 42)

und als deren

Inhaberin Frau Josephine Helene verw. Robolzy geb. Köhler das.

eingetragen worden.

Leipzig, den 16. Februar 1874.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgesetz. Dr. Hagen. Georgi.

Borladung.

Der Handarbeiter

Wilhelm Robert Schindler von hier ist von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt in Untersuchung genommen worden.

Bedarf seiner Vernehmung und Schindler, da dessen dermaliger Aufenthalts nicht zu ermitteln gewesen, hierdurch erachtet, Schindler im Untersuchungsaile auf diese Borladung aufmerksam zu machen und von dessen Anenthalte sofort Nachricht hierher zu geben.

Leipzig, den 16. Februar 1874.

Rgl. C. Gerichtsamt im Bezirksgesetz. Abteilung für Strafsachen. v. Knappstädt. Dr. Händel.

Bekanntmachung.

Den 23. März 1874

Nachmittags 3 Uhr sollen im Auction-Scale des hiesigen Königlichen Gerichtsgerichts Eingang III. part. 1 Partie rohe Sandsteine, Steinplatten, Steinläufe, Fensterläufe, Grabmonumente und Grabplatten gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 6. Februar 1874.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgesetz. v. Cromberg. St.

Thüringische Eisenbahn.

Die Sicherung und Aufstellung des eisernen Überbaues für die Flughöhe bei Dürrenberg, bestehend aus geraden Fachwerksträgern im bezeichneten Gesamtgewicht von ca. 110 000 Kilogramm, soll im Wege der öffentlichen Auktionen vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen, Weichzeichnungen und Bezeichnungen liegen im technischen Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus, von wo dieselben auch auf frankierte Anfragen versandt werden.

Die portooreien Offerten sind versiegelt und mit der Ausschrift:

„Offerate auf Sicherung der Flughöhe bei Dürrenberg“ versehen bis zu dem auf

Sonnabend den 7. März a. e.

Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine an den Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung der eingegangenen Offerten wird in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen.

Offerten, die erst nach dem Termine eingehen, bleiben unberücksichtigt. (H. 5156 a.)

Urfurt, am 18. Februar 1874.

Der Ober-Maschinemeister

M. Lochner.

Submission.

Die Anf

Nutzholz-Auction.

Seiten der Gräfl. v. Hohenhal'schen Forstverwaltung sollen Mittwoch den 25. Februar 1874 von Vormittag 9 Uhr ab, auf dem Schinderlachen-Gehan im Durchstich des Bauer'schen Forstes, eine große Anzahl Röhren und andere starke Rücksäfte unter Vorbehalt des Angebots und gegen ein Ausgeld von 5 Rgr. pro Thaler auf dem Wege des Weißgerbts verkauf werden. Die noch zu stellenden Bedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben.

Gräfl. v. Hohenhal'sche Forstverwaltung Auerhain zu Bauer,
den 11. Februar 1874.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die annähernd festgesetzten Einnahmen betragen:

Betriebslänge. Kilometer.	pro Januar.		
	Personeverkehr. %	Güterverkehr. %	Gesamteinnahme. %
1874. 261,1	77,246	215,058	292,304
1873. 237,1	72,989	173,820	246,609
mithin 1874 +	4267	41,238	45,495

Die definitiv festgesetzten Einnahmen vom Januar 1873 betragen: 265,605 Thlr.

Leipzig, den 20. Februar 1874.

Directoriun der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyllerth.

Thüringische Eisenbahn

Am 15. Februar c. trat Nachtrag I. zum Berlin-Wahalt Thüringischen Verbands-Übertritte vom 1. Januar c. in Kraft. Derselbe enthält Ergänzungen zur Waaren-Eloassification und Sätze für die Station Auerhain. Näheres ist in den Verordnungs-Güter-Expeditionen zu erfahren.

Erfurt, den 18. Februar 1874.

Die Direction.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Actionäre unserer Bank vom 28. November vorigen Jahres wurde beschlossen, je fünf mit 80 Thaler eingezahlte Interimscheine in zwei voll gezählte Aktien à 200 Thaler umzutauschen.

In Ausführung dieses Beschlusses machen wir hiermit bekannt, daß die Ausgabe der mit Talons und 10 Dividenden scheine aus die Jahre 1873 bis 1882 verschobenen Originalactien vom 1. März; bis 30. April dieses Jahres an nachgenannten Stellen stattfindet, nämlich:

in Dresden an unserer Couponcasse,
in Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,
in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft,
in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank,
in Stuttgart bei der Württemberg'schen Vereinsbank.

Den eingetragenen Interimscheinen ist ein nach Nummern geordnetes Verzeichniß, wozu die Formulare an gedachten Stellen aufzufolgen werden, beizutragen.

Nach dem 30. April dieses Jahres erfolgt der Umtausch nur noch an unserer Couponcasse.

Dresden, am 12. Februar 1874.

Direction der Dresdner Bank.

E. Gutmann. ppa. Harms.

Bremer Bank.

Die für 1873 auf
Mark 64. pro Aktie = 7¹⁰ %
festgesetzte Dividende kann gegen Einlieferung der Dividenden-Coupons Nr. 17 von heute an täglich
an unserer Caffé

oder
bis zum 7. März incl.
mit Cour.-Thlr. 21. 10 Rgr.
bei Herrn C. H. Plaut in Leipzig
erhoben werden.

Bremen, den 16. Februar 1874.

Der Director:
Ad. Benken. Lemke, Proc.

5% Silber-Pfandbriefe

der
k. k. priv. allgemeinen österr. Boden-Credit-Anstalt
in Abschritten à 1000 fl., 500 fl., 300 fl., 200 fl. und 100 fl. Silber
werden bis auf Weiteres zum jetzigen Emissionskours von 86 Thlr. Courant für
150 Gulden Silber, Zinsen und Capital fernerfrei und ohne jeden Abzug in
Silber rückzahlbar, in Leipzig von

Heinr. Küstner & Co.

verausgabt.
Capitalien öffentlicher Verwaltungen, sowie Kapital- und Depositengelde
wurden in Österreich gesetzlich in diesen Pfandbriefen, welche zum gegenwärtigen Emissionskours
6 Prozent in Silber und eine Rückzahlungsprämie von 14 Prozent in Silber ge-
währen, angelegt werden.

Briquets
aus den Werkstätten des Herrn Commercierrath A. Klebeck offerre
ab Größe à Gr. 7 Rgr.,
franco Bahnhof Leipzig à 8 in Wagenladungen.
Bei Annahme geachteter Aufträge hätte ich mich bestens empfohlen.

(H. 2838.) **Hermann Venodiger, Halle'sche Straße.**

Frau P. Wittich, Sidonienstraße 28, I.
empfiehlt sich zu homöopathischen Behandlung Leidender, vornehmlich in Frauen- und Kinderkrank-
heiten, auf Grund mehrjähriger Studien und einer 20-jährigen sehr glücklichen Praxis.
Sprechstunden 9-12 und 3-6 Uhr.

Gladbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft in Mr. Gladbach.

Hierdurch bebere ich mich anzugeben, daß, nachdem Herr Richard Hartmann in
Selsby in Folge freundlicher Ueberreinkommen die Haupt-Agentur obiger Gesellschaft niede-
relegt hat, ich dieselbe

Herrn August Kauertz in Leipzig
für Leipzig und Umgegend übertragen habe.

Dresden, den 14. Februar 1874.

Der Generalbevollmächtigte für das Königreich Sachsen.
Louis Marcus.

Auf obige Anzeige höflich Bezug nehmend, empfehle ich die von mir vertretene Gesellschaft und
halte mich zur Entgegnahme von Versicherungs-Anträgen, sowie Erteilung von Auskünften
gern bereit.

Anträge werden bei guter Provision ange stellt. — Prospekte und Rechnungsschlüsse gratis.
Leipzig, den 16. Februar 1874.

Die Haupt-Agentur. Aug. Kauertz.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein
Hôtel zum schwarzen Ross

in Waldenburg in Schlesien,

an Herren

F. Schwinge

fürstlich überlassen habe. Für das mir in so reichen Maße geschenkte Wohlwollen meinen besten
Dank sagend, ersuche ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gültig übertragen zu wollen.

Waldenburg in Schlesien,

den 18. Februar 1874.

Hochachtend
Fellgiebel.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, bitte ich ein hochgeehrtres reisendes Publicum, mich in
meinem neuen Wirkungskreise geneigt durch einen regen Besuch unterzuführen zu wollen und werde
dies bemüht sein, durch prompte Bedienung und solide Preise mir das Vertrauen der mich Be-
ehrenden zu erwerben.

Waldenburg in Schlesien. Hochachtungsvoll

Waldenburg in Schlesien.

F. Schwinge, Hôtel zum schwarzen Ross.



Haupt-Depot bei Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

Grohhut-Fabrik und Bleiche

von C. Schulze,
Neumarkt No. 11,

via à via dem Wandhaus,
empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisieren getragener Grohhüte.

Für Confirmandinnen.

Schwarzer Taffet, Nips, Cashmir, Diagonal, Macassar, sowie Chawis und
Zucker zu sehr billigen Preisen.

Julius Glück, Petersstraße 27.

Um mein Lager dauerhaft gearbeiteter

Damen - Leder - Stiefel

vorjähriger Saison

zu räumen, verkaue ich solche

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

7. Peters-
strasse

Julius Landesberg.

Peters-
strasse 7.

Weisse Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke von 25 Rgr. an, Damen - Tag- und Nacht-Mänteln

Frisir-Mäntel - 2 Thlr. von 27½ Rgr. an in Chiffon und Leinen,

Negligé-Jacken - 25 Rgr. mit und ohne Stickerei,

Bluskleider - 20 Pique- u. Waffel-Decken von 1½ Rgr. an,

Damen-Schürzen - 12½ - Neuheiten in Kragen und Manschetten

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die

Wäsche-Fabrik.

H. Zander,

Petersstraße 7.

Dieß sind Weisse.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 52.

Sonnabend den 21. Februar.

1874.

Deutscher Reichstag.

Sitzung am 19. Februar.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ergreift der katholische Abg. Voigts mit dem Wort. Er erhebt Einspruch gegen das Protokoll, weil darin gezeigt ist, der Abg. Bischof Röß habe gestern im Namen seiner Glaubensgenossen gesprochen. Die Elässer hätten das nicht gehört; wäre das Wort aber gesprochen worden, so müsse er erklären, daß der hochwürdige Herr nur in seinem eigenen, nicht im Namen der katholischen Abgeordneten gesprochen habe.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung reichten die beiden Socialdemokraten und der congeniale Vertreter der alten Reichsflotte Frankfurt, Herr Sonnenmann, folgende Erklärung ein:

Die Untersuchungen, welche für den Antrag Teutsch und Genossen gestimmt haben, aber nicht zum Wort kommen konnten, um ihre Abstimmung zu motivieren, haben sich mit Beratung auf § 6 der Geschäftsordnung der folgender Begründung ihrer Abstimmung veranlaßt: Wir haben den Antrag angenommen, weil das selbe einen Bruch gegen die gewünschte, durch das Wörterbuch verurteilte (!) Aktion in sich schließt und gleichzeitig der berechtigte Forderung eines Ausstausches giebt, die klärt die Voraussetzung für Elässer-Vorbringen nicht ohne Zustimmung der Volksversammlung festgelegt wird.

Wir bestätigen in unserer Motivierung ferner, die Abgeordneten für Elässer-Vorbringen anzuhören, im Reichstag auszuhören, ihre Beschwerden gegen die Regierung, in der Beratung selbst vorzubringen und sich an der Beratung und Entscheidung über ihre eigenen Angelegenheiten zu beteiligen. Der passende Wörterbuch hat nach unserer Ansicht keine ausschließliche Rechtfertigung, so lange die geringste Möglichkeit einer entweder parlamentarischen Selbstmachung der Volksversammlung oder allgemeinen und direkten Wahlrecht vorliegen.

Den eigentlichen Gegenstand der Tagesordnung bildete die erste Beratung des Gesetzentwurfs, die die Änderung einiger Bestimmungen der Gewerbeordnung.

Bundescommissar Rieberding vertheidigt die Vorlage. Den Gefahren unserer sozialen Lage genügt es nicht, das Verfahren in gewerblichen Streitigkeiten zweckmäßiger zu regeln, & erhebt vielmehr daran geboten, die Bezeichnung gesetzlicher oder vertragsmäßiger eingegangener Verpflichtungen mit strafrechtlichen Nachteilen zu verbinden, um dadurch die Achtung vor dem Rechte, wie das Bewußtsein der Rechtsicherheit und Rechtssicherheit wieder herzustellen. Dieser Zweck verfolgte der vorliegende Entwurf und er bitte um deren Annahme.

Dr. Bamberger erklärt sich im Gange für die Vorlage, bedingt indessen einige Einzelheiten und geht dann auf den Punkt über, welcher am meisten geeignet wäre, die Rechtschaffenheit zu erhalten: die Strafe des Contrachtrahs. Es verspreche sich von den Strafsummungen die zweckmäßige Wirkung nicht. Nur der dolose Contractbruch sei zu bestrafen, Verjenige, welcher durch

die Betriebskrise in der Industrie und im Gewerbe in Not und Unglück gerathen. Man habe gefragt, der Arbeiter solle eine Caution leisten, welche konstituiert wird, wenn er die Arbeit nie verlegt; aber wer giebt denn dem Arbeiter eine Caution? Solle sie ihm vom Vobne abgezogen werden, so liege darin eine Vohnzehrung; denn ohne eine solche werde der Arbeiter auf keine neuen Bedingungen eingehen. Redner empfiehlt zum Schluss Verweisung des Gesetzes an eine Kommission, wo ja eine Einigung auch mit den extremsten Parteien zu erwarten sei.

Hasselmann erklärt diesen Gesetzentwurf von vornherein für eine Kriegserklärung gegen die Arbeiter. Es sei nicht zu erwarten, daß von nun an die Fabrikanten die Gefängniszettel verbrennen; nein, diese kommen mit einer leicht zu verschmerzenden Geldstrafe davon, während der abzugsunfähige Arbeiter seiner Freiheit verlustig gehe. Es sei ein Ausnahmegesetz, zugestimmt gegen die Arbeiter. Es beweise klar und bündig, daß man im Kriege lebt mit den Arbeitern. Allerdings seien deren Vertreter noch in der Minorität, aber führe die Majorität in einem beschrittenen Wege fort, so werde sie einen "Berg" bekommen, wie Dies schon in einem anderen Lande der Fall gemeinet sei! (Lärche.) Der Arbeiter solle ins Gefängnis wandern, wenn er seinen Contract bricht, für die Sprünginge der besitzenden Clasen, welche durchbrechen, nachdem sie Schulden gemacht haben in der sozialen Absicht, sie nie zu bezahlen, habe der Staat keine Strafen! Im Alterthume bediente die Sklaverei, wie haben die Vohnsklaverei. Wenn das Gesetz durchgegeben, so schafft man damit in Deutschland den Kulturbandel (Sklaverei.) In Albersdorf beständen lebenslängliche Contracte; es sei das Anderes als Sklaverei, da dies Gesetz den Contractbruch, der hier doch nur zu Tagen sei, bestraft. Gegen Arbeitseinstellungen & das Gesetz doch nicht.

Es sprachen noch Schulze-Deliusch, welcher den Contractbruch nach den Vorschriften der Strafrechtsordnung bestraft wissen will, und die Abg. Stumm und v. Winnigeroode für das Gesetz. Darauf wird die Debatte auf Freitag rastet.

Die „Teutsche“ Posse.

Das Gesetz der Elässer-Vorbringer, daß die Wiederbereitung ihrer Heimat mit dem Vaterland ein Unglück sei, ehren wir um so mehr, je weniger wir es zu teilen vermögen. Wir waren daher auf eine Scene im Reichstag gefaßt, in welcher ernste und tiefe Empfindungen, die uns abgeneigt wären, zu vollem Ausdruck gelangen sollten. Einen solchen zu finden, hat das deutsche Gemüth in seiner Ruht.

Darauf aber sind wir nicht gesetzt gewesen, einen Auftritt zu erleben, wie den vom Mittwoch, der die Spener'sche Zeitung als Comödie „Viel Lärmen um Nichts“ und, leider noch treffender, die National-Zeitung als eine Posse bezeichnet.

In der Seele der Elässer-Vorbringer hat es uns noch gehabt, daß die Sache, welche, wie man auch darüber denken mag, Tausenden heilig ist, durch die Würdeleßheit des Abgeordneten von Baden in den Staub gerissen und — es läßt sich nicht bestreiten — lächerlich gemacht wurde. Hatte sie denn keinen anderen Vertreter zu stellen als diesen Warttheiter? Das achtungsvolle Schweigen, mit welchen die wenigen Worte des greisen Bischofs von Straßburg angehört wurden, beweist hinreichend die Haltung, in welcher der deutsche Reichstag, wenn der Elässer-Vorbringer eine Demonstration unerlässlich sahen, eine würdevolle Meinungäußerung von ihrer Seite entgegengenommen hätte. So widerwillig der Präsident des Hauses sich in die Nottheit versetzte, daß den Ordenskreis über einen Redner aus dem Reichslande zu verbürgen, so ungern überließ sich offenbar die Versammlung dem unverhüllten Eindruck des Komischen, den die aufgeregte Tragik dieses Coalitionsstreits auf die Bühne hervorbrachte, als er im Namen von Elässer und Vorbringen declamirt und geschnitten.

Diesem Abgeordneten mit dem ehrwürdigen Namen, den er zu verleugnen sich anstrengte, Herrn Teutsch, sollte seine Wattersprache nicht geläufig sein? Verschämter Kunstgriff! Der fremde Accent, der im Beginn angenommen war, daß offizielle Instanzen kaum außer Acht; denn als Herr Teutsch in Feuer geriet, bewährte er eine rasende Geläufigkeit im Deutschsprechen. In der Versammlung von Bordeaux war es unmöglich, Herrn nicht möglich, durch sein mangelhaftes Französisch sich so verständlich zu machen, wie gestern durch sein verhältnißloses Deutsch! Herr Teutsch war nämlich Mitglied der Versammlung von Bordeaux, wie er denn zuvor eines der Hauptwerkzeuge des Napoleonischen Viehmarkts im Elsass gewesen ist, womit auch einmal „der Schein getreut“ wurde.

Bei unserem Gedauern erkennen wir in dem Abgeordneten Teutsch wirklich den Landemann. Es gibt eine Gattung von Deutschen, die nun höchstens in Wegfall kommt, die deutschen Dienstmannaturen, denen alles Ausländische vornehm erscheint. In französischer Sprache den bürgerlichen Vetter über die Achsel anzusehen, das war Jahrhunderte lang die verkommen Art des deutschen Patrizientums. Es schmerzt uns, daß diese Species für Elässer-Vorbringen in den Vordergrund treten und daß das Schicksal des Reichslandes Gegenstand einer Tragödie werden dürfte. Den Fluch des Lächerlichen, welchen ihm der Abgeordnete Teutsch auftrug, hat Elässer-Vorbringen nicht verdient. (Nordd. Allg. Blz.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der parlamentarische Feldzug der Elässer-Vorbringer ist sehr ungünstig ausgefallen, und sie selbst haben einen anderen Ausgang wohl kaum erwartet. Ihr Antrag auf Volksberufung nach Napoleonischem Vuster hat einige verlorene Stimmen der Sozialisten und verwandter Parteien für sich gehabt, und damit war die Sache erledigt. Über ihr weiteres Verhalten sollen die ihnen verschiedene Ansichten herrschen. Die Vorbringer sollen den Reichstag mit Protest verlassen, die Elässer bleiben wollen.

So heißt es, und die Verschiedenheit zwischen den Reden des Herrn Teutsch und des Straßburger Bischofs Röß zeigt jedenfalls, daß die Elässer-Vorbringer im Allgemeinen über die zu beobachtende Haltung nicht einig sind. Vielleicht werden sich die Dissidenten noch festmachen und ihrerseits einsehen, daß sie die Interessen ihrer Ausstraggeber im Reichstage viel besser und wohlsamer wahren können, als wenn sie sich mit einem unfruchtbaren Protest zurückziehen. Die ganze Schausstellung sollte übrigens wohl nur die Chauvinisten zu Hause zufriedenstellen. Diese werden von der Wirkung nicht sehr erbaut sein. Der Berliner Boden ist für derartige Dinge nicht weniger als günstig.

Die Köln Blz. schreibt: Unsere Ultramontanen nähern noch immer die leise Hoffnung, auf Kaiser Wilhelm einen Einfluß zu haben. Ganz unbefriedet sind sie bei unserem Hause nicht; aber ihre Bewährungen werden sicherlich ohne Erfolg bleiben. Der Kaiser schenkt seinem Reichsangler und Ministerpräsidenten volles Vertrauen. Auch der Kronprinz hat noch soeben demonstrativ gezeigt, daß er dem Ministerkabinett bei dessen schwieriger Aufgabe mit aufrichtiger Theilnahme zur Seite steht. Für die Ultramontanen ist also auch von dieser Seite keine Hoffnung, und man hört davon sprechen, die vornehmen Katholiken, die ein-

gesamt belieben, beabsichtigen, es niederzulegen. Ein sehr hochstehender und sehr bekannter Militärrat hat dieses Verfahren schon einen so treffenden als gründlichen und entschöpferischen Kritik unterzogen, indem er beweist: „Was ich mich dafür loope!“ Sehr bezeichnend für die Verschiebung der Parteien ist es, daß die „Kreuzzeitung“ selbst den alten Brangel und den jungen Moltke anfanzte, weil sie der Versammlung auf dem Reichshausaale beigewohnt hatten. Die Regierungsbücher bezeichnen ihrerseits die „Kreuzzeitung“ als das günstigste Oppositionsblatt und bedauern, daß es gewöhnlich unmöglich von vielen sonst losen Leuten noch immer beobachtet werde, während die „Kreuzzeitung“ doch jetzt das regierungshindernis Blatt genannt werden müßte.

Dem „Elässer Journal“ zufolge dürfte die am Mittwoch vom Bischof Röß im Reichstag abgegebene Erklärung, welche bei der Bevölkerung des Reichslandes bedeutendes Aufsehen gemacht hat, vorläufiglich zu einer Umbildung der gegenwärtigen Parteidivergenz führen.

Der am 22. Dezember des vergangenen Jahres zum Cardinal ernannte Jesuit Tarquini ist am 15. d. M. Wergens verschollen. Der Batacan hat sich große Dienste von ihm versprochen und sein Tod hat deshalb um so schmerzlicher Eindruck dadurch hergeholt. Auch der Zustand des Cardinals Unionelli wird von Tag zu Tag bedenklicher, und man befürchtet, daß sich sein Leiden von den Extremitäten auf das Herz erstreckt. Die drei anderen Cardinale Capell, Sestieri und Amat befinden sich noch immer in hoffnungslosem Zustande, so daß der Papst nächstens außer den Cardinalen, die er in dem bevorstehenden Consistorium zu ernennen hat, an Tarquini und wahrscheinlich auch für die anderen benannte werden muß. Ein Jesuit wird wohl schwerlich wieder gewählt werden, weil der Papst sich hütet, von Neuen eine ähnliche Wirkung im Cardinalscollegium hervorzurufen, wie sie wegen der Wahl Tarquinis dort geherrscht hat.

Der große Ball, welchen man dem Präsidenten MacMahon im dem Industriepalast zu Paris zu geben gedacht, ist ein politischer Act erster Ordnung. Die Sankt von Frankreich kennt sehr genau, wie tief angeblieblich der französische Handel verniedrigt und wie groß das öffentliche Elend ist. Nachdem sie den Bessell erkannt hatte, welchem der kleine Handel vorjährig ausgekehrt ist, bat sie sich mit Hälfte von großen Creditinstituten dahin entschieden, daß man der Wiederaufnahme der Geschäfte zu Hälfte kommen müsse, indem man einen kolossalen Fest im Industriepalast veranstalte. In der Saison wurden sofort 350.000 Frs. gezeichnet, aber man überzeugte sich bald, daß zur Ausführung des Unternehmens mindestens 800.000 Frs. erforderlich seien. Man entschloß sich daher, einen Rundgang bei dem Pariser Millionärs zu unternehmen. Herr Hubert Debroux, politischer Director der „Presse“, Unternehmer von öffentlichen Bauten, dessen Vermögen auf mehr denn 60 Millionen geschätzt ist, nahm den Vorfall sofort an und erklärte sich bereit, allein sämmtliche Kosten des Festes zu tragen; die von den Subscribers gezeichneten Summen möchten den Handwerkern, welche ohne Arbeit seien, zu Gute kommen. Daraufhin wandte sich Debroux an seine Kollegen in der französischen Presse, beharrte Unterthänig, und in der ersten Versammlung fand man daher überein, daß man das Fest brennen wolle, um ein Werk der öffentlichen Wohlthätigkeit damit zu verbinden. Herr Debroux trug ganz allein die Kosten des Festes, zu welchem gegen 40.000 Einladungen ergeben werden. Man rechnet darauf, daß das Fest wenigstens einen Umsatz von 20 Millionen herbeiführen und daß man 2 Millionen für Almosen bereit stellen werde.

Der Cabinetswechsel in England ist durch den regen Pflichter, welcher die Königin Victoria seit jenem 20. Juni, an welchem sie um 5 Uhr früh aus dem Schloss gewechselt wurde, um die ihr zuhallende Königskrone in Empfang zu nehmen, auszeichnet, um einen Tag beschleunigt worden. Auf die Nachricht des wichtigen Cabinettschlusses bin verliebt sie am Dienstag früh Osborne auf der Insel Wight und lange schon vor Mittag in Schloss Windsor an, so daß sie mit Gladstone, der um dieselbe Zeit zur Einreichung seines Entlassungsgesuches sich dorthin verfügte, noch zusammen frühstücken konnte. Daß sie das Geschäft annahm, war selbstverständlich. Sobald sich Gladstone empfohlen, sandte sie zu Disraeli, der bereits seine neue Wohnung in Whitehall Gardens begogen hat, und beschied ihn am Mittwoch Vormittag 11 Uhr zu sich nach Windsor. Disraeli hielt gewiß eine der merkwürdigsten Rollen. Seine jüdische Abfahrt verläßt er nicht, sondern er ist stets darauf, und sein Krauskopf und seine ganze Physiognomie zeigen deutlich, daß er zu dem Namen Abraham gehört. Seit Adams Zeiten hat es kein Jude weiter gebracht. Er ist der anerkannte Führer der jüdischen Christokratie der Welt. Diese hat wer weiß wie oft davon gesprochen, sich einen andern Führer zu wählen, aber sie hat es nie gewagt. Der Geist regiert die Welt. Und es geht den englischen Landjunkern wie den unruhigen, sie haben alles Unheile in Hülle und Fülle, aber sie sind meistens keine Hirnbefüllte, wie Beethoven sie einmal nannte.

Sie zählen freilich augenblicklich einen Mann zu den Übrigen, der in jeder Hinsicht die Ehre der Führung verdiene, Lord Derby; aber dieser hat sich beschleunigt selbst die Ehre verloren, indem er an Wellington Wahlbruch erinnerte: Palmarum qui morit ferat! Disraeli hat den Sieg errungen, folglich muß er auch den Siegerpreis erlangen.

Das griechische Ministerium (Deligeorgis) hat, nachdem ein Mitglied der Oppositionspartei zum Präsidenten der Deputiertenkammer gewählt worden ist, um seine Entlastung gebeten. Mit der Bildung des neuen Cabinets ist Bulgari beauftragt, dem die Oppositionspartei ihre Unterstützung zugesagt hat.

Der Kaiser von Russland wird in den ersten Tagen des (russischen) April seine Reise nach England antreten; die Dauer seiner Absenz ist vorläufig auf vier Wochen bestimmt. Sein Aufenthalt in Berlin wird zwei Tage und der Besuch in London acht Tage währen. Auch der zu jener Zeit stattfindende Vermählung der Großfürstin Vera, seiner Tochter, am Hause zu Stuttgart beabsichtigt Kaiser Alexander beiwohnen.

Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 20. Februar. Das gestrige Gewandhausconcert wurde mit einer Ouvertüre von R. Boltmann zu Shakespear's Richard III. eröffnet. Das Werk ist bereits bei seiner ersten Aufführung, die es an demselben Orte vor 2 Jahren erfuhr, in diesem Blatte als eine gewaltige und eigentlich inhaltsvolle Composition gewürdigt worden. Wir schließen uns diesem Urteil an und danken der Concertdirection, daß sie diesem hochbedeutenden, mit Beethovenscher Gestalt und Empfindungsgröße gestalteten Werk, obwohl sein Inhalt jede Geissel erregende Wirkung ausübt, doch einen bleibenden Platz im Repertoire gewünscht will.

Seben diesem Riesenstück bester und tiefer Lieddichtung aus neuerer Zeit war die modernste Geigenpartie auf dem Programme noch durch eine ungedruckte Arbeit von Ferdinand Hiller bedacht worden, der sie, man mag wohl sagen, sonderbare Idee gehabt hat, den großen Monolog der Marca aus Schillers Demetrius zu einer Concertscene für Soprano und Orchester zu benutzen. Viele werden die Erwägungen der Präsentationsmutter über „Ob er mein Sohn oder nicht“ ebenso wenig mit Musikkbegleitung hören wollen wie Hamlet's Reflexion über „Sein oder Nichtsein“. Die Statthalterigkeit des Unternehmens zugegeben, ist die Concertscene ein dankbares und gelungenes Gesangsstück, musikalisch interessant ohne originelle Ausdruck, aber auch ohne originelle Präsentation. Frau Böschl trug dasselbe dramatisch belebt vor, sand aber besonders Beifall mit einem flanzen Liedchen von C. Reinecke, dem dann noch ein neuer Frühlingsgegen von August Horn folgte.

Gleichfalls mit reichlicher Anerkennung wurde die Pianistin des Ahnds, Frieda Wilke, belohnt, welche Chopins E-Moll-Concert und zwei Solostücke von Scarlatti und Liszt vortrug. Eine in vorzüglichster Schule gebildete Technik, flüssiger, klangerältiger Anschlag, Runde und Klarheit der Aussage zeichnen das Spiel der jungen Künstlerin aus. Die Aufführung ist prächtig und behende. Mit der freundlichen und liebenswürdigen Ruffe von Liszt's zweiter Suite, die unter der Direction des Componisten vom Orchester mit sehr viel Temperament gewiekt wurde, fand das Concert einen gefälligen Abschluß.

(Eingesandt.)

Wir wahren innigen Vergnügen erfüllt es gewiß die carnavalstümliche Peper des Tageblattes, daß unser Hofstaat Sotschall in seiner Kritik der Hoftheatervorstellung am verlorenen Sonnenabend sich voller Anerkennung über den Prinzen Carneval VII. sowie seine Hofchauspieler und Dichter auspricht; indem der berühmte Kritiker ist in seiner Beurtheilung des prinzlichen Hofstaates und namentlich jener zwei im ersten Range erscheinenden Damen, welche er unrichtigerweise zum Hofstaat rechnet, etwas ungerecht. Diese zwei Damen, oder besser gesagt Herren, haben nach unserer Auffassung richtig erkannt, daß in den Carnavalstagen die Verhältnisse nicht nur erlaubt, sondern gewünscht wird, durch ihr Erscheinen und ihre Bewegungen, ohne lästig zu werden, zum Amusement des Publicums außerordentlich beigetragen. Vergleichende Ideen zur Aufführung zu bringen, wie diese Herren es mit persönlichen Opern gelan, gehört unbedingt zum Carnaval. Über die von unserem hochverehrten Kritiker besprochene Qualität des prinzlichen Hofstaates uns des Weiteren zu ergeben, läßt unsere bekannte Bescheidenheit nicht zu. In dem Wunsche aber stimmen wir Herrn Hofstaat Sotschall vollständig bei, daß es den immer wieder gemachten Verdächten endlich einmal gelingen möge, dem Prinzen eine Prinzessin Carnaval beigegeben zu sehen.

Rachächrift der Redaktion. Wir glauben versichern zu können, daß es unserm verehrten Herrn Kritiker nicht eingefallen ist, sich im Ernstfalle über jene beiden Damen auszusprechen, sondern daß er im Gegenteil in humoristischer Form ihre carnavalstümliche Lebendigkeit anerkannt haben wollte.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. Februar 1874.*)

(Auf Grund des Protocols bearbeitet u. veröffentlicht.)

Herr Vorsteher Göß eröffnet die Sitzung mit Mitteilungen aus der Regierung und tritt die Versammlung sodann in die Tagesordnung ein, deren erster Gegenstand den Neubau der Thomasschule auf den sog. Thomasschulwiesen an der Schreiberstraße betrifft. Der Rat schreibt hierüber:

Indem wir Ihnen beifolgend die von Herrn Biehweger entworfenen Zeichnungen zum Neubau der Thomasschule nebst einer Erläuterungsschrift der genannten Architekten mithaben, haben wir dazu Folgendes zu bemerken:

Aus dem Situationsplane werden Sie entnehmen, daß wir bezüglich der Wahl des Bauplatzes uns Ihrem Antrage vom 2. Juni 1871 anqueuen haben. Bevor wir aber dem Architekten Auftrag zur Bearbeitung der Baupläne erteilten könnten, mußten wir uns über Ihren Antrag von demselben Tage, das Internat des Alumnats anzuhören, beschäftigt machen. Obwohl wir diese Frage bereits wiederholt erörtert und stets verneint beantwortet hatten, glaubten wir doch über dieselbe noch die Ansichten von Fachmännern hören zu sollen und erachten daher die Rectorate der Thomasschule hier und der Kreuzschule zu Dresden um ihre tatsächliche Neuertung darüber (siehe diese Gutachten unter A und B). Wir sind jedoch dadurch wenig gefördert worden, indem die beiden Gutachten, wie Sie aus deren beigefügten Abschriften ersehen wollen, weit auseinander gehen, so daß wir die Gründe für und wider anderweit einer selbstständigen Prüfung zu unterziehen hatten. Dieselbe hat nun dahin geführt, daß wir Ihren vorgebrachten Antrag abzulehnen beschlossen haben und zwar aus folgenden Gründen:

1) Stiftungen ihrem vom Stifter vorgezeichneten Zwecke zu entziehen, hat stets etwas Bedeutliches und in dieselben daher auch unter den Schutz der Verfassung gestellt, so daß die Staatsregierung eine Aenderung des Stiftungszweckes nur genehmigt, wenn zwingende Gründe dazu vorhanden sind und wenn namentlich der Stiftungszweck nicht mehr erfüllt werden kann.

2) Solche Gründe sind aber im vorliegenden Falle nicht anzuerkennen, denn der sittliche Einfluß des Internats auf seine Böblinge kann kein solcher sein, daß die Internate überhaupt verurtheilt werden müßten. Begründung dafür legen auch unter unseren Bürgern viel ehemalige Böblinge von Internaten, als Pädagogischen Seminaren usw. ab, indem sie nicht ansiehen, die Jahre ihres Aufenthaltes in denselben zu ihren Glücklichkeiten zu zählen. Damit soll nicht behauptet werden, daß in den Internaten nicht auch einzelne Fälle vorkommen, in welchen Unstimmigkeiten, die von nachtheiligem Einfluß auf die Zukunft einzelner Böblinge sind, zu beklagen wären, allein diese Fälle beschränken sich nicht nur auf Internate, und wenigstens sind auch aus freien Schulen sehr traurige Vorfälle dieser Art bekannt geworden, sie würden aber am wenigsten dann vermieden werden, wenn die jungen Alumnen in kleineren Abteilungen bei Bürgern dieser Stadt, welche daraus einen Erwerbszweig machen würden, untergebracht werden sollten, denn erfahrungsmäßig ist gerade in dieser Beziehung das Zusammenleben einer kleineren Raci von Knaben und Jünglingen weit gescheiter als das Zusammenleben zahlreicher Böblinge eines Internats.

Ebenso sind die Bedenken, welche aus der Verhinderung der Alumnate, sich wissenschaftlich ebenso wie die Eltern zu fördern, ableiten werden, an sich nicht so begründet, wie es dargestellt worden, teilsweise aber von der Tragweite, um darauf den Antrag auf Aufhebung des Alumnats fallen zu lassen.

Wachen sich aber dessen geachtet hier und da doch Unstimmigkeiten in dieser Hinsicht bemerkbar, dann wird eine Reform in den Gesangsaufstellungen sicher geeignet sein, dieselben gänzlich zu befeiigen. Räumenlich muss die Frage, wie häufig der Chor gesang ohne Beteiligung der Thomasschüler zu versorgen sei, reizlich erwogen werden, und wir behalten uns vor, darauf demnächst zurückzukommen.

Anderer verhält es sich

3) mit dem Kirchengesang. Die Pflege desselben wirkt auf die Schüler selbst beredend und hindert sie nicht an ihren wissenschaftlichen Studien. Mit Aufhebung des Alumnats würde aber der Kirchengesang durch die Thomasschüler nicht mehr in so anerkannter guter Weise geleistet werden können und wir würden es beklagen, wenn hier ein Rücktritt gemacht werden sollte, um so mehr als unsere Bürgerlichkeit mit einer sehr gerechtfertigten Forderung an dem altherühmten Gesangsverein der Thomasschule hängt.

Glauben wir durch Vorstehendes unsere abschließende Entschließung gerechtfertigt zu haben, so haben wir doch auch der Meinungsverschiedenheit in dieser Frage insofern Rechnung tragen zu müssen geglaubt, daß durch den Thomasschulnebau der späteren Entscheidung derselben nicht vorgegriffen, dieser Neubau um ihretwillen aber auch nicht verzögert zu werden braucht. Und um diesen Zweck zu erreichen, haben wir für das Alumnat ein getrenntes Gebäude projektiert lassen und zwar so, daß dessen anderweitige Verwendung jederzeit möglich bleibt, wenn die Aufhebung des Alumnats doch noch erfolgen sollte.

Der von Herrn Biehweger bearbeitete Entwurf darf nach unserer Überzeugung als zweitmäßig

und würdig bezeichnet und demgemäß zur Ausführung empfohlen werden, und wir haben daher gestimmt mit einem Aufwande von 163,000 Thir., natürlich vorbehaltlich eines speziellen Kostenantrags, beschlossen. Denn es erschien ratsam, daß zu der sehr umständlichen Bearbeitung derselben erst dann vertritten werde, wenn wir uns mit Ihnen in den Hauptfragen würden geeinigt haben.

Beilagen zum Rathsschreiben:

A.

Rathsherr der hochgeehrte Rath der Stadt Leipzig durch Schreiben vom 23. März d. J. den ergebenen Unterzeichneten aufgefordert hat, sich gutachterlich über die Beibehaltung oder Aufhebung des Alumnats an der Thomasschule zu äußern, gestatte ich mir zunächst den Standpunkt festzustellen, von welchem aus ein hochgeehrter Rath die nachfolgenden Bemerkungen geneigt ist beurtheilen will.

Wenn gleich ich die Ehre gehabt habe, eine Zeit lang an der Nicolaischule zu Leipzig als Lehrer zu wirken und während dem auch mit dem damaligen Collegium der Thomasschule in Berthe getreten bin, so sind mir doch die speciellen Verhältnisse des Internats an unregelmäßiger Schule nicht so bekannt geworden, daß ich unmittelbar mit Bezug auf die vorliegende Frage ein Urtheil abgeben könnte.

Wohl aber bestehen, wie in des hochgeehrten Rathes Schreiben auch angedeutet wird, an der hiesigen Kreuzschule ähnliche Verhältnisse, aus Gründen der Kosten für und Wider anderweit einer selbstständigen Prüfung zu unterziehen hatten. Diese hat nun dahin geführt, daß wir Ihren vorgebrachten Antrag abzulehnen beschlossen haben und zwar aus folgenden Gründen:

1) Stiftungen ihrem vom Stifter vorgezeichneten Zwecke zu entziehen, hat stets etwas Bedeutliches und in dieselben daher auch unter den Schutz der Verfassung gestellt, so daß die Staatsregierung eine Aenderung des Stiftungszweckes nur genehmigt, wenn zwingende Gründe dazu vorhanden sind und wenn namentlich der Stiftungszweck nicht mehr erfüllt werden kann.

2) Solche Gründe sind aber im vorliegenden

Falle nicht anzuerkennen, denn der sittliche Einfluß des Internats auf seine Böblinge kann kein solcher sein, daß die Internate überhaupt verurtheilt werden müßten. Begründung dafür legen auch unter unseren Bürgern viel ehemalige Böblinge von Internaten, als Pädagogischen Seminaren usw. ab, indem sie nicht ansiehen, die Jahre ihres Aufenthaltes in denselben zu ihren Glücklichkeiten zu zählen. Damit soll nicht behauptet werden, daß in den Internaten nicht auch einzelne Fälle vorkommen, in welchen Unstimmigkeiten, die von nachtheiligem Einfluß auf die Zukunft einzelner Böblinge sind, zu beklagen wären, allein diese Fälle beschränken sich nicht nur auf Internate, und wenigstens sind auch aus freien Schulen sehr traurige Vorfälle dieser Art bekannt geworden, sie würden aber am wenigsten dann vermieden werden, wenn die jungen Alumnen in kleineren Abteilungen bei Bürgern dieser Stadt, welche daraus einen Erwerbszweig machen würden, untergebracht werden sollten, denn erfahrungsmäßig ist gerade in dieser Beziehung das Zusammenleben einer kleineren Raci von Knaben und Jünglingen weit gescheiter als das Zusammenleben zahlreicher Böblinge eines Internats.

Ebenso sind die Bedenken, welche aus der Verhinderung der Alumnate, sich wissenschaftlich ebenso wie die Eltern zu fördern, ableiten werden, an sich nicht so begründet, wie es dargestellt worden, teilsweise aber von der Tragweite, um darauf den Antrag auf Aufhebung des Alumnats fallen zu lassen.

Wachen sich aber dessen geachtet hier und da doch Unstimmigkeiten in dieser Hinsicht bemerkbar, dann wird eine Reform in den Gesangsaufstellungen sicher geeignet sein, dieselben gänzlich zu befeiigen. Räumenlich muss die Frage, wie häufig der Chor gesang ohne Beteiligung der Thomasschüler zu versorgen sei, reizlich erwogen werden, und wir behalten uns vor, darauf demnächst zurückzukommen.

Anderer verhält es sich

3) mit dem Kirchengesang. Die Pflege desselben wirkt auf die Schüler selbst beredend und hindert sie nicht an ihren wissenschaftlichen Studien. Mit Aufhebung des Alumnats würde aber der Kirchengesang durch die Thomasschüler nicht mehr in so anerkannter guter Weise geleistet werden können und wir würden es beklagen, wenn hier ein Rücktritt gemacht werden sollte, um so mehr als unsere Bürgerlichkeit mit einer sehr gerechtfertigten Forderung an dem altherühmten Gesangsverein der Thomasschule hängt.

Glauben wir durch Vorstehendes unsere abschließende Entschließung gerechtfertigt zu haben, so haben wir doch auch der Meinungsverschiedenheit in dieser Frage insofern Rechnung tragen zu müssen geglaubt, daß durch den Thomasschulnebau der späteren Entscheidung derselben nicht vorgegriffen, dieser Neubau um ihretwillen aber auch nicht verzögert zu werden braucht. Und um diesen Zweck zu erreichen, haben wir für das Alumnat ein getrenntes Gebäude projektiert lassen und zwar so, daß dessen anderweitige Verwendung jederzeit möglich bleibt, wenn die Aufhebung des Alumnats doch noch erfolgen sollte.

Der von Herrn Biehweger bearbeitete Entwurf darf nach unserer Überzeugung als zweitmäßig

und für die Gesamtbeurtheilung derselben mit maßgebender Institution als solcher hoffen. Was ferner die Gesangsfähigkeit der Chorschüler betrifft, so glaube ich, daß dieselbe durch Aufhebung des Internats nicht geschränkt werden würde. Gleicher Ansicht ist in Dresden auch der Kirchenvorstand der Kreuzparochie, der anlässlich einer zwischen ihm und dem Stadtrath ausgetragenen Differenz über die Zahlung der für das Alumnat erforderlichen sehr erheblichen Zuflüsse die eventuelle Aufhebung derselben bereits in Betracht gezogen hat. Ueberdies zieht es an der Kreuzschule von jher neben den 82 Alumnen noch 22 sogenannte Currentanter, welche bei ihren Eltern oder in biefigen Familien wohnen. Wenn also der Singchor seine zwei Flügel seiner Gesamtzahl als Räumlichkeiten in sich aufnehmen kann, ohne in der Läufigkeit seiner Gesangsaufstellungen Einschüre zu erleben, so ist sicher zu erwarten, daß er Gleiche leisten wird, auch wenn er aus lauter Externen besteht.

Für Dresden insbesondere würde sich noch ein wesentlicher Vortheil ergeben. Die Gesamtzahl von 54 Sängern ist für die jetzigen Verhältnisse so wenig ausreichend, und andererseits sind die Kosten für Erhaltung des Alumnats so unverhältnismäßig hoch, daß bei einer Aufhebung derselben die Zahl der Chorschüler erhöht werden könnte, wodurch eine geringere Beschäftigung der einzelnen und hiermit wieder ein Vortheil für die Schule sich ergeben würde.

Es ist wohl kaum nötig besonder zu bemerken, daß die Chorschüler auch nach Aufhebung des Internats ihren Gesangssaal in dem Schulgebäude haben müßten. Hier würden sie von dem Kantor zu jeder mit der Schulordnung verbindeten Zeit eben so leicht und eben so häufig vereint werden können, als wenn sie Internen sind.

Einem hochgeehrten Rath stelle ich nochmals ergeben anheim, ob und wie weit die vorstebenden, auf hiesige Verhältnisse begründeten Bemerkungen für die in Leipzig zur Zeit vorliegende Frage nutzbar sein dürften, und ersuche zugleich den etwas verdeckten Eingang dieses Schreibens damit entschuldigt halten zu wollen, daß ich während der Osterzeit durch andere unantastbare Geschäftsa an früherer Erledigung des mir gewordenen Auftrags behindert war.

Dresden, den 15. April 1872. Hultsch.

B.

Das Stadtverordneten-Collegium hat sich jüngst für Aufhebung des Alumnats der Thomasschule ausgesprochen; einige Jahre vorher hatte sich dasselbe für Beibehaltung entschieden. Gründe sind die Kosten für Erhaltung des Alumnats so unverhältnismäßig hoch, daß bei einer Aufhebung derselben die Zahl der Chorschüler erhöht werden könnte, wodurch eine geringere Beschäftigung der einzelnen und hiermit wieder ein Vortheil für die Schule sich ergeben würde.

Die Alumnate der protestantischen Länder sind aus den Klosterinrichtungen des Mittelalters hervorgegangen; in der katholischen Welt sind sie besonders von den Jesuiten geschaffen und daher in Frankreich noch jetzt überall mit den höheren Schulen verbunden. Nirgends sind derselben aufgehoben, vielmehr sind in Preußen während der letzten Decennien neue Alumnate errichtet und auch das deutsche Reich begründet sie überall neben den Gymnasien in Elbing und Poltringen. England sucht die Erziehung der höheren Stände nur in Alumnaten und behält eine denselben entsprechende Einrichtung selbst auf den Universitäten Oxford und Cambridge in den collegis.

Neben diesen Alumnaten hat sich seit dem 18. Jahrhundert die Institutserziehung geltend gemacht, eine Frucht des maltheitlichen Philanthropismus und jetzt eine Sache der Speculation; sie kommt hier nicht in Betracht.

In der letzten Zeit hat man die Alumnate angegriffen; die es bei uns thun, leisten ihr Urtheil (wenn sie nicht andere gebankalos nachreden) entweder von Erfahrungen auf den Pädagogischen Schulen her, oder haben sich durch ehemalige Seminaristen bestimmt lassen, denen in ihrem Freizeitstrange die Internate ein Gräuel sind. Dabei macht man die Alumnaten verantwortlich für Vieles, was die Zeit überhaupt trifft. Alumnate seien die Lieblingsstätte von schweren Verirrungen, pflegen in ihrem Corporationsgeist die Lagerhaftigkeit, die Opposition gegen die Lehrer, den Trick, die Hochzeitlichkeit derselben zu täuschen, förderten durch Pennalismus die Bedrückung der Unteren, durch die Gemeinsamkeit Vergessen an dem Eigenthum Anderer und dergl. Alle diese Dinge können aber in jeder anderen Schulgemeinschaft in gleicher Weise eintreten, auch dort kann ein ehriger verderblicher Mensch fiktive Verwüstungen anrichten, auch dort richtet sich der Klassengeist gegen den Lehrer, auch dort macht sich der Pennalismus geltend, auch dort fehlt es nicht an Lügen und Diebereien, nicht an Angeberei und Verleumdung.

Die Familienerziehung genügt auch nicht überall; wo viel beschäftigte Väter kaum Muße finden, sich mit ihren Kindern zu beschäftigen, und die Mütter von dem geselligen Leben in Anspruch genommen werden. Gehörlose und Dienstboten überwältigen Einsatz. Daher bringen so viele Väter ihre Söhne in die Alumnate und Institute.

In der That gewöhnen dieselben einen großen Vortheil in der Gewöhnung an Ordnung, Pünlichkeit und Regelmäßigkeit, in der Höchung zu Gehorsam, zu Würde und Einsicht, in der Übung zu Berücksichtigung, in dem Zweige zur Arbeit. Wo dieselben eines Spiel- und Turnplatzes nicht entbehren, gewöhnen sie auch für die Gesundheit und für die Geistigkeit einen großen Vortheil. Die Dauer der hier geschlossenen

Freundschaften, die Unabhängigkeit an die materielle Alumnate.

Das Alumnat der Thomasschule weicht infolge von ähnlichen Anstalten ab, als es in Erwägung eines Spielplatzes keinen Böblingen größere Freiheit für das Ausgehen gewöhnen möch und deshalb eine stärkliche Abschließung nicht kennt. Über derart aus dem Gefange stehende Erwerb hat einen Nachteil zur Folge, den andere Alumnate nicht kennen, das Verlangen nach Geldvermögen und die damit in Verbindung stehende Neugierde und eine Neigung zum Besuch von Restaurationen, die selbst schon bei Lexington herausgeht. Selbstbedienung ist bei der Pflege des Turnens überhaupt seltener geworden; den Geschmack von Bordellen habe ich hier zweimal zu bestrafen gehabt. Opposition gegen die Lehrer ist unter den Alumnaten am wenigsten zu finden, dagegen sind kleine Diebereien öfter vorgekommen und immer durch den regen Eifer der Mittelschüler selbst rasch ermittelt. Nach Überzeugung ist nicht zu klagen, eher über Umgehung.

Das Alumnat der Thomasschule steht infolge insofern in der evangelischen Kirche (Schleswig) zu wenig, als es zur Pflege des kirchlichen Gesanges bestimmt ist; unter ausgewählten Cantoren hat es seinen Ruf gegründet und durch mehr als drei Jahrhunderte erhalten. Zahlreiche Stiftungen sind ihm zugewandt. Unsere Stadt findet darin ihre Ehre, unsere Schule verdankt ihr ihren Ruf.

Ich kann mir nicht denken, daß die Stadtverordneten dieses Gesangs-Institut aufzugeben beabsichtigen. Das würde dem evangelischen Gottesdienst und den evangelischen Begräbnissen die Weise der Kunst entziehen und gewiß leidhafte Widersprüche finden. Sind dieselben etwa der Ansicht, daß die Kosten dafür auf die betreffenden Kirchengemeinden übertragen werden sollen, die dem Gesang mit geringen Mitteln aus ihren Renten unterstützen? Ich habe noch keine Ansicht der Art gehört.

Also das Gesangs-Institut wird beibehalten, aber nur das Alumnat aufgehoben. Ich glaube, daß dies den Lehrern der Schule nicht unwillkommen sein würde, denn aus ihrer Miete sind sonst mehr Klagen laut geworden und auch weiter colportiert worden.

Was soll an die Stelle treten? Man kann höchstens beabsichtigen, die Schüler in sogenannte Familienpensionate unterzubringen und damit an den Kosten etwas zu sparen. Denkt man dabei an gebildete Familien, so würden diese bei den jetzigen Geldverhältnissen mindestens 300 Thir. jährlich verlangen, denkt man an kleine Gewerbetreibende, bei denen wohl eine kleinere Summe genügen würde, so ergeben sich alle die Nachteile, die mit einem auf Erwerb berechneten Pensionate verbunden sind. Von Gewöhnung an Ordnung in der Zeitenteilung und Zeitbenutzung ist kaum die Rede. Der Pensionat verliert jeden Gedanken an Unterordnung und Gehorsam, er erlangt die Herrschaft im Hause, das von ihm lebt. Familien-Erziehung wird da Niemand erwarten. Der will man den Erwachsenen geklärt, auf eigenem Zimmer zu leben, bei Restaurants das Mittagmahl zu nehmen, des Abends seine Kneipe zu besuchen, und sie dadurch frühzeitig emanzipieren? Das ist immer der Wunsch der Seminaristen, welche gegen die Internate eitern, der Hirschen-Schüler, die unter der Elauf zu leiden und sich Anfangs meist nicht in die Freiheit finden können. Diesen Wunsch haben unsere Alumnen bei ihrer großen Freiheit nicht.

Das Gesangs-Institut wird beibehalten, aber nur das Alumnat aufgehoben. Ich glaube, daß dies den Lehrern der Schule nicht unwillkommen sein würde, denn aus ihrer Miete sind sonst mehr Klagen laut geworden und auch weiter colportiert worden.

Was soll an die Stelle treten? Man kann

*) Bei der Redaktion des Tagblattes eingegangen am 14. Februar 1874.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns den hochgeehrten Herrn und Lohnührer ergebenst anzuseigen, dass wir unter der Firma
Lubisch & Seegers, Plagwitzer Strasse 24, Leipzig,
eine Wagen-Fabrik

eröffnet haben. Bezugnehmend erlauben wir uns unsere Fabrikate, als
**Luxus-Wagen aller Art, Landauer, Coupés, Landauettes, Halbverdeckte und Offene, Hotel- und
Sommer-Omnibuse, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Wagen und Schlitten**
einer geneigten Berücksichtigung bestens zu empfehlen. Wir werden stets bemüht sein, durch solide und elegante Bauart,
geschmackvolle Ausstattung, dieselben zu den billigsten Preisen herzustellen. — Eine Auswahl der gangbarsten Wagen halten
wir stets auf Lager. Bestellungen und Reparaturen werden prompt und in kürzester Zeit ausgeführt.
Leipzig, den 19. Februar 1874.

Lubisch & Seegers, Plagwitzer Strasse 24.

Gebrauchte gut erhaltene Wagen stehen daselbst billig zum Verkauf.

Auction.

Herrn 10 Uhr Damenkleiderstoffe, wollene
Strumpfwaren, gebr. Kaffee Niedstrasse
Nr. 31. Fischer, Auctiorator.

Auf der Röhre in Görlitz
Am morgen Sonntag den 22. Febr. Nachmittags
2 Uhr altes Feuerholz gegen sofortige Zah-
lung meistbietend versteigert werden.
F. A. Schmidt.

Neues Sensations-Lied

aus dem Repertoire des K. K. Hofopernsängers
Herrn Emil Scaria in Wien.
Am 18. Februar a. c. erscheint im Verlage
des Unterzeichneten:

Julius Sachs, Op. 43. Wer weiss!
Gedicht v. Richard Pohl. Für 1 Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

Ausg. f Alt oder Bariton in Edur Preis 12½ Kr.

Ausg. f Sopran od. Tenor in Gdur Preis 12½ Kr.

Dieses Lied, welches von dem K. K. Hof-
opernsänger Herrn Emil Scaria, dem es ge-
widmet ist, bereits in einigen seiner Concerte
gesungen wurde und stürmischen Beifall errang,
wird grosses Aufsehen machen. Herr Scaria
singt dieses höchst effectvolle Lied gern und
oft, so z. B. am 18. Februar in Frankfurt a/M ;
am 19. Febr. in Wiesbaden; am 20. Februar
in Darmstadt; am 21. Febr. im Hofconcert in
Stuttgart u. s. w. und geht hieraus hervor, dass
das Lied effectvoll und dankbar sein muss.
Da dasselbe in der Ausführung nicht die min-
desten Schwierigkeiten bietet, und voll auspre-
chender Melodien ist, so eignet es sich unbedi-
ngt auch für jeden Dilettanten.

Zu bestellen durch jede Buch- u. Musikalien-
handlung.

Leipzig den 15. Februar 1874.

Robert Seitz,

Grossherzogl. Stich. Hofmusikhandlung.

In allen Buchhandlungen sind vorrätig:

Dr. Ludwig Büchner's Schriften:

Kraft und Stoff.

Empirisch-naturphilosophische
Studien.

Zwölfte Auflage. 26 Bogen. Preis Thlr. 1. 20.

Sechs Vorlesungen

über die Darwin'sche Theorie
von der Verwandlung der Arten
und die Entstehung der Orga-
nismenwelt etc. etc.

Dritte Auflage. Preis Thlr. 1. 25.

Physiologische Bilder.

Band I. 2. Auflage. 27 Bogen. Preis Thlr. 2.

Der Mensch u. seine Stellung

in der Natur
im Vergangenheit, Gegenwart
und Zukunft.

Oder:

Weher kommen wir? Wer sind
wir? Wohin gehen wir?

2. Auflage. Preis Thlr. 2.

Aus Natur u. Wissenschaft.

Studien, Kritiken und Ab-
handlungen.

3. Auflage. Preis Thlr. 2. 20.

Das Alter des Menschen- geschlechts auf der Erde

und

Der Ursprung der Arten durch Abänderung.

Nach dem Englischen

des

Sir Charles Lyell,

Übersetzt

von Dr. L. Büchner.

2. Auflage. Preis Thlr. 2. 20.

Portrait v. Dr. Ludwig Büchner.

4. Statisch nach einer

Photographie.

Preis Sgr. 10.

Leipzig, Verlag von Theodor Thomas.

Um Berlage von Dörffling & Graupe in
Leipzig, Königstraße 23, erschien lieben:

Die Eigenhümlichkeit

der vier Evangelien.

Bertrag

von

Dr. Chr. Ernst Luthardt.

1½ Bogen 8°. Preis 5 Kr.

Soeben erschien im Commissionverlag von Wilm. Opitz in Leipzig und in allen Buchhandlungen zu haben:
Preis
der einzelnen Nummer:
2 Ngr. **Schnaken.** **Preis**
der einzelnen Nummer:
2 Ngr.

Verleger: Adolf Stoltze jr.

Z u h a l t.

Wo keine Schnake ist im Hause,
Da sieht's gar öd' und traurig aus,
Dram legt ein echter deutscher Mann
Wohl bald sich seine Schnaken an.

Trost (Viertgedicht) Ostrowo. — Gymnasiaten-
Zeitung. — Diater. — Krieger's Gebetbuch
— Von Reichsfeld. — Ver-
schiedenes. — Das Gleichnis vom Säemann
(mit Illustration) u. c. Hierzu eine Beilage

Die Schnake, die für Freiheit sieht,
Die Könige und Pfaffen sieht.
Die voll Humor ist und Satir,
Die ruft Dir zu: „Se, absonir!“

Der Abonnementpreis beträgt pro Quartal: 17 Ngr. — Abonnements für den Monat März zu 6 Ngr. werden in sämtlichen
Buchhandlungen entgegenommen. Inserate für die Beblätter bei allen Annoncen-Expeditionen entgegenommen.

Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein.

Auf unsere Ausschreibung der fünften Einzahlung sind 5470 Interimscheine mit je 10 Thlr. eingezahlt worden, wogen 24 Interimscheine in den nachstehenden Nummern: 2516/20 2711/12 4433/35 5165/67 5730/31 6411 7507/8 7645 8037 9802 9846/48 nicht eingezahlt worden sind.

Im Gemäßigkeit § 13 der Statuten werden nunmehr die Inhaber der oben aufgeführten Interimscheine aufgefordert, die Einzahlung derselben mit je 10 Thalern und 10% Conventionalstrafe binnen vier Wochen, spätestens

den 31. März 1874

in unserem Bureau in Chemnitz, Klosterstraße 25, zu bewirken, währendfalls sie bei Unterlassung der Einzahlung innerhalb dieser Frist ihres Rechtes aus der Ablieferung und der geleisteten Theilzahlungen für verlustig werden geachtet werden.

Gersdorf, den 17. Februar 1874.

Das Directorium und der Aussichtsrath des Gersdorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Edu. F. A. Geyer. G. F. Kneisel. Eugen Esche.

Aug. Heinr. Becker,
Wäsche-Manufactur.
„Große Tuchhalle“,
empfiehlt Neuheiten in Oberhemden, Kragen, Man-
schetten, Chemisettes etc.

Damen- und Kinder-Wäsche.

Cravatten und Shilpse in diversen Deftes.

N.B. Oberhemden nach Maß unter Garantie des Gußens.

Oberhemden

von Leinen, Madapolam und Chiffon, mit schmal. Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz,
Militair-, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Ein-
sätze, Chemisettes von Shirting und Leinen, Serviteurs, Taschentücher, Flanellhemden, seidene und wollene Jacken, Unterbekleider, Leibbinden und Herren-Socken in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofes.

Anfertigung nach Maß unter Garantie.

Alleinige Niederlage
der Original „The Little Wanzer“ Nähmaschine.

Das grösste
Erfurter Schuh-Lager



45 **Reichsstraße 45**
Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten
für Herren, Damen und Kinder.

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die billigsten Preise gestellt.
NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Für
L. Büchner, C. Vogt und
J. Moleschott.

Geist, Religion, Moral, Naturwissen-
schaft. Ein Wahrz für das Wissen
gegen das Glauben. 8° geb. 1874.
88 Seiten. 12 Ngr.

Der Verfasser entwickele in der Kritik unserer
Schulen und Kirchen schneidende Wahr-
heiten mit tief sittlichem Ernst und in begeisterter
Sprache kämpft der Verfasser gegen alles Pfaffen-
thum und für den naturwissenschaftlichen Unter-
richt. Nach seiner Ansicht ist der Materias
ein Mensch, der sich für die Menschen zu
opfern im Stande ist, ja in angestrengtester
Arbeit sich für sie opfert. In einem geistreichen
Paradoxon stellt er auch Jesus als einen Mate-
rialisten hin. Ebenfalls ist die kleine Schrift
lebens- und beherzigenswert.

H. Wenzels Verlag in Leipzig.

Gebroeder Hennigke
Fabrik Grimmaische Strasse.

100 Visitenkarten **15 Ngr.**
Ernst Hauptmann, Markt, Durchgang der Kaufhalle.

100 Visitenkarten **10 Ngr.**
A. Walther Lithogr. Anstalt u. Druckerei Kochs Hof-
Autographen u. alle Druckarbeiten.

Verlosungs-Anzeige.
Preussische
Hypotheken - Actien - Bank.

In der last § 24 unseres durch Allerhöchsten
Erlass vom 18. Mai 1864 bestätigten Statut
heute vorgenommenen Verlosung einzuziehender

4½% Hypothekenbriefe
waren die Directoren Spielhagen, Sam-
dens und der Syndicus der Bank Rechts-An-
walt Münczel anwesend und wurden durch
den Protocoll führenden Notar Rechts-An-
walt Arndts, folgende Nummern ausgelost:

Lit. A. à 1000 Thlr. rückzahlbar mit

1200 Thlr. Nr. 36. 69.

Lit. B. à 500 Thaler rückzahlbar mit

600 Thlr. Nr. 316 350. 370 574. 582. 585.

Lit. C. à 200 Thaler rückzahlbar mit

240 Thlr. Nr. 182. 192. 236. 315. 434.

552. 807. 850. 885.

Lit. D. à 100 Thaler rückzahlbar mit

120 Thlr. Nr. 163. 218. 324. 354. 390.

623. 748. 896. 905. 959. 1032. 1102.

1200. 1331. 1339. 1460. 1461. 1941.

2143. 2281. 2415. 2455. 2512. 4546.

4860. 4942. 4943.

Lit. E. à 50 Thaler rückzahlbar mit

60 Thlr. Nr. 2. 219. 367. 368. 431. 434.

496. 547. 999. 1006.

Diese ausgelosten Stücke werden von jetzt
ab ausgebaut.

Berlin, den 18. Januar 1874.

Die Haupt-Direction.

Spielhagen.

Wir übernehmen die kostefreie Einl.ung
der sowohl bei uns gekauften, als auch der
anderen ausgelosten Stücke.

Leipzig, den 29. Januar 1874.

Schirmer & Schlick.

English Lessons.

Son. cand. theol. aus Schottland Joh. G.

Mr. 37, III. r. Empfohlen von Dr. Ro-

ßing, Redakteur des Dasein.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 52.

Sonnabend den 21. Februar.

1874.

Moroheln sind wieder angekommen
Brühl 37, I.

Frische Holstein. u. Engl. Austern.
Strassb. **Gänseleberpastetem**,
grauen, grobkörn. Astrach. Caviar, neue
Sardines à l'huile, ger. Winter-Rhein-
lachs, **Pomm. Gänsebrüste** mit
u. ohne Knochen, Westf. Pumpernickel,
Magdeb. Sauerkohl, Frankfurter Würste.

Böhm. Fasanen,
Salami-, Zungen- und Cervelat-Wurst,
Brie, Neuschäfer, Roquefort, Stilton, Prima
Schweizer, Eidam u. a. feine Käse.

J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt 7, im Keller.
Wein- u. Frühstück-Stube.

Brischen Steinbutt,
• Sa.ellisch,
• Gabeljan,
• Scholle,
Dorsch

empfiehlt billig
Wilhelm Schwenke,
3 Thomasmühlenstr. 9.

Verkünft.

Gohlis

beste Villenlage, habe ich einige vorzügliche
Baupläne preiswürdig zu verkaufen.

Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Ein **Gebäuplatz** in Plagwitz an zwei Haupt-
straßen ist billig zu verkaufen.

Näheres bei **C. Golsch**, Cigarrenhandlung,
Gerberstraße 61.

Ein **Vonareal** von ca. 1 Acre, über 300 Ellen
Straßenfront, Leipziger Weg, Klar. Senisch, ist
sofort bei alle 6 m zu verkaufen. Ges. Adr.
unter Z. L. I. Hainstraße 21 parterre.

Gohlis.

Baupläne in Gohlis (Wilhelmstraße), nächste
Röde Leipzig, dicht an der Pferdebrücke gelegen,
verkauft unter günstigen Bedingungen
Karl Freygang, Entricht.

Eutritzsorh
Gohlis
Plagwitz
Kaudnitz
Connewitz
Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Ein **Haus** mit Garten und Restau-
ration in der inneren Vorstadt ist billig gegen
5-10,000 m Anzahlung zu verkaufen.
Ed. Böttrich, Universitätsstr. 16 Tr. B.
Zu sprechen von 9-11 Uhr.

Haus-Berkauf.
Zu verkaufen ist ein äußerst solid gebautes
Haus in prachtvoller und gefunder Lage der
inneren Vorstadt, welches sich jährlich bei nicht
überschritten Mieten netto auf 7% verzinst, zur
Anzahlung sind 8-10,000 m erforderlich.
Nur Selbstläufer erfahren Näheres im
Cigarren Geschäft von **C. Golsch**,
Gerberstraße Nr. 61.

Eine mit 10-20,000 m per anno renditende
Papierstofffabrik
mit überreichlichem Umsatz und gut nach ange-
tausftem Patent gebaut, ist um den Preis von
50,000 m mit der Hälfte Anzahlung zu ver-
kaufen; die Fabrik ist vergleichungsfähig,
würde sich speziell zum Aufbau als Papier-
fabrik eignen und entbehrt in ihrem heutigen
Betriebe der Notwendigkeit, daß der Besitzer
sie persönlich leitet. Ges. Offerten von Selbst-
läufern nimmt die Annonsen-Expedition von
Haassenstein & Vogler in Dresden
zu H. 2456 entgegen. (H. 2456.)

Zu verkaufen ist 1 höchst rent. Zeitungs-
geschäft, 1 Cigarrenhandl. in sehr günst. Lage,
sowie 1 sehr frequenter Gasthof unter günstigen
Bedingungen durch **W. Bauduer**, Ritterstraße 2, I.

Grundstücks-Berkauf.
Zu verkaufen ist ein äußerst solid gebautes
Haus in Leipziger gelegenes Haus. u. Garten-
grundstück im Werthe von 9000 m durch den
Unterzeichneten aus freier Hand verkauft werden.
Rechtsanwalt **Weiler**, Petersstr. 30, III.

Ganverkauf mit ca. 3000 [] Ellen Garten
in Gohlis im Preise von 12,000 m bei 5000 m
Anzahlung durch **August Moritz** in Leipzig,
Thomasmühlenstr. 5, 3. Etage.

In **Gohlis** (frequenter Lage) habe im
Auftrag ein Grundstück zu
verkaufen, welches sich gut verzinst, 4000 m
Anzahlung benötigt.
Otto Allendorf, Überstraße 13, I.

Gewerbtreibende
können augenblicklich gute und vortheilhafte
Hausgrundstücke mit grossem Hofraum durch
mich nachgewiesen erhalten.

Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Buchhändler-

Lage habe ich ein schönes **Grundstück**
sehr preiswürdig zu verkaufen.

Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

innere Vorstadt gelegen, bei hohem Zinsentrag
und geringer Anzahlung bin ich beantragt zu
verkaufen.

Otto Allendorf,
Überstraße 13, I.

Häuser,
in Plagwitz und Lindenau, theils mit Stal-
lung und Garten, im Preise von 6500 m
bei 2000 m Anzahlung, eins für 8000 m mit
großem Garten bei 3000 m Anzahlung, eins für
10,000 m bei 4000 m Anzahlung, eins für
7600 m mit 2600 m Anzahlung, eins für
5500 m mit 2500 m Anzahlung hat im Auf-
trag zum Verkauf.

August Moritz in Leipzig,
Thomasmühlenstr. Nr. 5, 3 Treppen.

Für Rentiers.

Ein Hausgrundstück 50,000 m in der Westvorstadt
mit 20,000 m Anz., guter Extra, eine Villa in
der Westvorstadt für 2 Familien 55,000 m Br.,
Anzahlung 30,000 m. Näheres erheilt

J. Finger, Weststraße 19, 2. Etage B.

In einer der lebhaftesten Städte Anhalts ist
ein gutgebautes zweiflügeliges Wohnhaus, 7 Fenster
front, mit überlebtem Seitengebäude und kleinem
Garten, worin seit längeren Jahren das Glaser-
geschäft mit galem Erfolg betrieben wurde und
welches sich seiner Lage wegen auch zu jedem an-
deren Geschäft eignet, mit oder ohne Geschäft
zu verkaufen.

Bahlungsfähige Häuser wollen ihre Öfferten
unter H. 5153 d. in der Annonsen-Expedi-
tion von Haassenstein & Vogler in
Magdeburg niedergehen. (H. 5153 d.)

Ein in der Mitte der Stadt Görlitz
in unmittelbarer Nähe großer Fabriken be-
legenes Haus mit Gaufalle, sich zur Ros-
schlößterei vorgezogene eignet, soll baldigst
für den billigen Preis von 2000 Thlr. ver-
kaufen werden, die Hälfte des Kaufpreises kann
sich bleiben. Näheres durch das Auskunfts-
büro von H. Schmidt in Görlitz.

Weststrasse

habe ich einige Häuser sehr preiswürdig zu
verkaufen.

Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Für den Preis von 23,000 m und einer An-
zahlung von 5-600 m ist in der südlichen Vor-
stadt ein gut gebautes Haus zu verkaufen, welches
2100 m einbringt. Adr. sub L. M. 1860 durch
das Büro von Bernhard Freyer erbeten.

Ein großes schön gebautes Haus mit flotter
Restaurat., Garten und Kegelbahn,
gute Lage, 10 Minuten von der Stadt, ist ver-
hältnismäßig sofort unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Nur Selbstläufer erfahren Näheres im
Cigarren Geschäft von **C. Golsch**,
Gerberstraße Nr. 61.

Eine mit 10-20,000 m per anno renditende
Papierstofffabrik

mit überreichlichem Umsatz und gut nach ange-
tausftem Patent gebaut, ist um den Preis von
50,000 m mit der Hälfte Anzahlung zu ver-
kaufen; die Fabrik ist vergleichungsfähig,
würde sich speziell zum Aufbau als Papier-
fabrik eignen und entbehrt in ihrem heutigen
Betriebe der Notwendigkeit, daß der Besitzer
sie persönlich leitet. Ges. Offerten von Selbst-
läufern nimmt die Annonsen-Expedition von
Haassenstein & Vogler in Dresden
zu H. 2456 entgegen. (H. 2456.)

Zu verkaufen ist 1 höchst rent. Zeitungs-
geschäft, 1 Cigarrenhandl. in sehr günst. Lage,
sowie 1 sehr frequenter Gasthof unter günstigen
Bedingungen durch **W. Bauduer**, Ritterstraße 2, I.

Zu verkaufen ein im besten Schwung befindliches Blumen-
geschäft sofort oder später. — Adressen unter
H. D. 378 b. befreit die Annonsen-Ex-
pedition von Haassenstein & Vogler
in Zwischen. (H. 378 b.)

Einige Tausend
Thaler gehören zur Übernahme eines voll-
ständig concoransfreien Geschäfts, welches
nachweislich einen jährlichen Reingewinn von
ca. 1500 m abwirkt. Näheres durch

Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Bortheilhafte Capital-Anlage.
Ein in nächster Nähe der Promenade, unweit
des Fleischerplatzes gelegenes Haus, gut rentitent,
ist bei einem Kug. von 9500 m, dessen Kapital sich
auf 16% verzinst, zu verkaufen. Hypothek steht
fest zu 4½%. Reelle Räume erhalten Näheres
durch August Moritz, Thomasmühlenstr. 5, III.

Frankfurter

Strasse habe ich einige brillante Häuser mit
grossem Hofraum und vorzüglichem Zinsentrag
zu verkaufen

Julius Sachs, Peters-
strasse 1.

Es sind mir ganz vorsichtig
lich gebaute Hausgrundstücke
in Leipzig und den daran-
grenzenden Ortschaften zum
Verkauf übergeben worden
und wurden Kauflustige durch
diesen Erwerb eine brillante
Veranlassung erzielen.

Julius Sachs,

Peterstrasse 1.

Glocke zur Tanzmusik oder für Konzerte zu
verkaufen, Preis 35 m. Brühl 75 parterre.

Zither nebst Geige.

Eine Deppe-Poliander-Elegie-Zither mit seinem
pol. Kasten und 1 Geige mit Kasten, von Wagner
in Wien gebaut, sind billig zu verkaufen Wind-
mühlenstraße 8 n. 9 bei C. F. Leichsenring.

Zithernnoten

in eleg. Händen sind billig zu verkaufen
Überstraße Nr. 5 parterre rechts.

Conversations-Segitron
(Brodhaus, 11. Auflage) ist zu verkaufen Brühl
Nr. 75 im Gewölbe bei F. Vöhle.

Für Colportenre. Ein Heftchen pittoresk
Inhalts, leicht verständlich, ist sehr billig zu haben
Sternwartenstraße Nr. 37, Buchbinderei.

Billige echte Goldw., Ohrringe, Ringe von 1 m
an Barfußmühlhof, über d. Brückenw.-Fabr. 2. Et.

Billig zu verkaufen 1 gebr. Regulatoren für
9 m, eine goldene Damenuhr für 8 m, eine
Mädchen- u. Autokoupe für 5 m, sowie meh-
re Ringe u. Schmuckstücke mit Diamanten be-
setzt Grimm. Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post.

Frühjahr. Ueberzieher, Röcke, Hosen,
Westen, Stiefeln, Wäsche
u. s. w. Verkauf Barfußgläserchen 5, 2. Etage.

Zu verkaufen fünf Angläge, drei Frads,
vier Sommer-Ueberzieher, Hosen und Röcke
Hainstraße 23, Treppe B, 3 Treppen.

Zwei türkische Chaisels, echter Sammet,
Rips, Lasset Barfußmühlhof, rechts 2. Etage.

Für Constanden auch passend.
Catharina u. Tibet-Kongshalsis à St.
2 m 20 m bis 5 m hat wegen Angabe einer
Fabrik zu verkaufen. Schimpf, Plagw. Str. 4, 5. III.

Schwarzseide Epiken sehr billig zu ver-
kaufen Sidonienstr. 19 i. Hof 1. 2 Treppen.

Neue Bettfedern und Federbetten in größ-
ter Auswahl empfiehlt billig
Fr. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind verhältnismäßig billig zwei
Sbett-Betten Ueberstraße 18, 2 Treppen.

3 egale Schreibtblöcke zu einer Expedi-
tor-Gitarre, 1 Cylinder-Bureau —
2 Doppel- und andere Contor-Vulte.

3 Cassafchränke 1. II. Privatschrank, 2
alte als „Selbstaus“

N.B. dabei „1 außergewöhnlich große“ zu
harter Geld, gr. Copyr., Waaren-
regale, Bf., Bücher u. Script.-Schrank,
Scheidensche. Contorfesseli. u. Bet. Kleine
Fleischergasse 15. Bitte zu beachten! Sets
auch „berlei Aufzug“ u. Tisch. J. Barth.

Zu verkaufen sind billig 1 Schreibsekretär,
1 Waschtisch Kleine Windmühlengasse 3, 1. Et.

Ein alter Kleider-Sekretär ist billig zu ver-
kaufen Koch Hof. Frau Gläser.

Zu verkaufen Sophas, Pfeiler-Cosmoden,
Spiegel, Waschtische, Schreibtblöcke, Brod. u. 2. Et.
Kleiderschränke Schloßgasse 2, 2 Treppen.

Sophas, Platzchen u. Bettstellen, neu, sicher
verkauft, Sofas tapizieren u. empfiehlt sich
C. Galt, Tapizerer, Gr. Windmühlengasse 15,
im Hof rechts 2 Treppen.

1 Schreibsekretär von Mapponi und 1 Sophia
finden billig zu verkaufen Reichstraße 6/7. — Zu
erfragen bei Herrn Lehmann.

Sophas, Tische, Stühle, Schr., Bettst., Cosmod.,
Spiegel, Schr.-Bar. verl. Kl. Windmühlengasse 11.

Eine Stahldecke- und eine Wengengrämatte
nebst zwei Drehsessel wegen Mangel an Platz
billig zu verkaufen Burgstraße 24, III. vorher.

Bettstellen
polierte und lackierte,
Sprungfed., Nashaar., Alpengras-
u. Strohmatratzen, Sophas, Ottomane,
selbstgefertigt, billig zu verkaufen.

Fr. Meyer, Tapizerer,
21 Nicolaistrasse 21, part.

Ein Sündenabteilchen ist billig zu ver-
kaufen Gerberstraße Nr. 48, parterre.

Cassafchränke { gr. Rück., gr. Rück., mit
Leiter, 1. Privatschrank, Doppelvulte und andere Vulte, Schreibtblöcke,
Drehsessel, Ladentaschen u. dgl. m.

Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

Zu verkaufen Regale u. Badentaschen
Rathausstraße Nr. 16, 2. Et.

Eine vollständige Material-Baden-Gin-
zichtung hat billig zu verkaufen Gustav
Donath in Lindenau. Markt Nr. 15.

Eine Auerbige

Zu verkaufen ein sehr schönes, zugleich als Schaukel, 4 Städte Fenster, 2 Städte 72" hoch, 40" breit, 2 Städte 51" hoch, 28" breit, und eine einfache Gartenbank, Königstraße 18, Möbelwerkst.

Eine Kinderwagen in sehr gutem Zustande ist sofort zu verkaufen. Verkaufsgeschäft Nr. 7, II.

Zu verkaufen seien mehrere Fahrräder für kleine Schülensitzung Nr. 5.

10 Städte größere Nachfrage
haben billig zu verkaufen.

C. Golzach, Cigarrenhandlung,
Gesellschaftsstraße 61.

Zu verkaufen ist ein fast neuer Bettbauer und eine gute Sieg. **C. Gute,** Georgstraße 17, 1 Treppe.

Rugholz-Verkauf.

Eine Partie eichene, ahorne und erlene Böhlen, trockene, 4, 5, 2 u. 1" stark, sind zu verkaufen bei

H. Kraemer, Berliner Straße 12.

Erlen u. Eichen.

110 Stück erlene Blöter von 10 bis 18 Zoll unterer Stärke und fast gänzlich astfrei. Beschaffenheit, sowie

235 Stück dergleichen von 7 bis 16 Zoll unterer Stärke, ebenso astfrei, für Pantasselmacher passend, und

150 Stück schöne glatte Stellmacher-Eichen, von sehr fester Qualität, empfiehlt zu billigen Preisen. **G. A. Holzalig** in Burgen.

Sand durch sowie nicht durchgeworfen, sind ca. 150 Huber bei guter Abnahme sofort zu verkaufen. **Marienstr. 11, 2. Et.**

5-600 Centner **Stüttgert** ist zu verkaufen. Zu erfragen bei **A. Karcher,** Brühl Nr. 82 im Hofe 2 Treppen.

Gebrachte Geschirre von massiv. Neus. Beschlag und Sättel, sind für sehr geringen Preis zu verkaufen.

Leipzig, Pleiße 4, Thomaskirche.

Zu gebrauchtes einspanniges Geschirr verkaufen billig

G. Simmermann, Hospitalstraße 43.

Zu verkaufen steht eine Halbhause eines und zweispännige zu ziehenen Dresdner Straße 42, 2. Et. im Bordenhause.

Wagen-Verkauf.

Ein eleg. leichter, gebr., einsp. u. ein zweisp. Landauer, sowie 1 Fensterwagen Colonnadenstraße 13.

Zu verkaufen ein neuer hölziger Wagen und einige Dutzend neue Kastenkästen **Gohlis, Mitternische Straße 11.**

Kutschwagen-Verkauf.

Ein leichter Landauer, 2 Halbhäuser, 2 Breits, 1 Ponkwagen mit Geschirr zu verkaufen Windmühlenstraße 10. **C. Krause.**

Kutschwagenverkauf.

Ein Corpé, 1 Landauer, 1 Halbverdeckter zum Selbstfahren und 1 Breit **Blücherstraße Nr. 32.**

Zu verkaufen stehen mehrere 2- u. 4-fädr. Handwagen, jerner ein starker großer Handrollwagen mit Hosen und Kette **Schönstraße 5.**

1 Pferd,

Apfelschimmel, 5 Jahre alt, steht zu verkaufen Lindenau, Petersburger Straße 6.

Ein Pony.

Lammhann, sicherer Einspanner, zu verkaufen Alexanderstraße 2b. **A. Born.**

Ein gefundenes Pferd, 8 Jahre alt, Blauschimmel, schwerer Bieher, steht zu verkaufen bei

H. Just in Schönlinn.

Freitag den 20. Februar, trifft ein Transport **Dessauer neumilchend.**

Rübe mit Külbbern am Berlau hier ein. **Nikolaus Gestring, Bierkeller, Gerberstraße 50, Schwarzer Hirsch.**

Heute Sonnabend den 21. Februar, steht ein Transport **Dessauer neumilchend.**

mit Külbbern hier zum Berlau. **Hospitalstraße 33, Langenbergstr. 9a.**

G. Heym, Viehhändler.

Ein H. Hund, prächtig ges., keine Rasse, ist für Kenner und Liebhaber zu verkaufen **Bayerische Straße 12,** parterre links.

Ein spanisches Windspiel, 1½ Jahr (männlich) ist billig zu verkaufen beim Portier Hotel Stadt Dresden.

Optisch. Kanarienvögel u. g. Vogel-Geschenk sind abzugeben. **Sternstr. 11a, IV. 1. g. Pirisch.**

Ganzenfänger.

Ein Garten, möglichst Nähe des Flughafens, wird zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Oeff. Adressen mit Preisangabe bitten man b. Kaufmann Herrn Dr. Hirsch, Peterssteinweg 50a, gefüllt abzugeben.

In Niedersitz wird ein Grundstück zu kaufen gesucht, mit Hofmann oder Seiten, in Geschäftslage, von einem Geldhäuser ohne Unterhändler. Gefüllte Offerten unter **W. St. 74,** in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Pflügel, aus Eisen, wird zu kaufen gelacht bis 200 pf. **Oeff.** unter „Gesangverein“ in der Exp. d. Bl.

Gartenlaube, Illustrirte Zeitung,
Fliegende Blätter, Über Land und Meer, Daheim

und andere gute Zeitschriften, so wie auch Bibliotheken kaufen

G. Stangol, Kupfergeschäft.

Gelaufst werden zu hohen Preisen getz. Herren- u. Damenkleider, Bettw., Wäsche, Uhr, Zeitungsbl. u. K. erb. Gr. Fleischerg. 19. Hof 1. I. **M. Kromer.**

Getrag. Herrenkleider, Damekleider, Bettw., Wäsche etc kaufen z. höchst. Preis. **Adr. erb. Barfassgässchen 5. M. Kromer.**

Alte Cylinder-Hüte

kaufen zu hohen Preisen **Obstmarkt 1, Gattlerei-Geschäft.**

Mahag. u. a. Möbel-Verkauf u.

Einkauf übernommen Al. Fleischergasse 15. **P. S. 20 Gebett Federbetten** muss bis Ostern beschaffen, wodurch veranlaßt werde noch höhere Preise denn sonst zu zahlen. **J. Barth.** NB. Die Betten dürfen auch defekt sein.

Möbel jeder Art sucht zu kaufen **J. M. Sauer, Gerberstr. 1/2, II.**

Ein Bettisch oder Bettcommode wird zu kaufen gesucht. **Adr. mit Preisangabe abzugeben bei Herrn Robert Schenck, Obstmarkt.**

Eine einfache Badeneinrichtung mit Badetisch wird sofort zu kaufen gesucht.

Gef. Adressen unter G. T. # 9. sind in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Badenschrank, 5 Ellen lang, Badentaschöhne, womöglich mit Glashäkten, und eine gut erhaltenen goldene Spindelpetrit-Uhr werden zu kaufen gesucht Thomostrichhof Nr. 3 parterre.

Eine Balancier-Presse,

welche noch im guten Zustande sich befindet, wird sofort zu kaufen gesucht **Obststraße 3, 1 Treppe.**

Wein-Gesäße 1/2, 1/4, 2 u. 3-4 Tümer-

Preis **B. Voigt, Beizier Straße 18.**

Geschirre!

Ein Paar möglichst elegante, noch gut erhalten englische Rummet-Geschirre mit Metall-Beschlag werden zu kaufen gesucht. — **Offerten franz. an „Herrn. Schmidt - Bühlmann in Nordhausen.“**

Ein gebrauchter Hotelwagen wird zu kaufen gesucht. **Offerten mit Preisangabe unter Chiffre R. P. bittet man in der Buchhandl. von Herrn Otto Klemm, Thälmannstraße 4 niederzulegen.**

Auf ein kleines Haus - Grundstück mit 23,410 pf. Brandauf und 2494 Einheiten werden 18,000 pf. Hypothek gesucht durch **(H. 3326). Reichbank. Mag. Odstein.**

Segen Depot von circa 4000 Thaler in Werthpapieren

sucht ein Fabrikant einen laufenden

Discounterbit bis zu 12,000 Thlr. Geöffnet heßt der unter **H. 3833.** die **Annoncen-Expedition v. Haasestein & Vogler in Leipzig.** (H. 3833.)

6000 pf. werden gegen 5x Herz. aufein hiesig. Hausgrundst. gelucht d. A. Löff. Ritterstr. 46, II.

2000 Thaler

werden von einem soliden Geschäftsmann als Darlehen auf 2 bis 3 Jahre gegen nicht zu hohe Vergütung gesucht. Beste Referenzen nachweisbar. **Offerten mit nächster Angabe der Bedingungen unter O. P. Q. 40.** durch die Expedition dieses Blattes erden.

Thlr. 400. sucht ein hiesiger jung. verheirath. Kaufmann gegen Zinsen und genügende Sicherheit auf ca. 1 Jahr zu leihen. **Werthe Adressen unter F. H. # 46.** in der Annoncen-Expedition von Herrn Otto Klemm, Universität, erden.

150 Thaler

werden gegen Sicherheit zur Erweiterung einer kleinen Anzahl für courante Arbeit gesucht. **Adr. erden unter O. B. A. # 100.** Expedition d. Bl.

100 Thaler werden gegen genügende Sicherheit, hohe Zinsen, auf monatliche Ratenabzahlung zu leihen gesucht.

Werthe Adressen ges. unverhofft Sidonienstraße 15, 8. Et. bei Herrn. Pietzsch niederzulegen.

Ein Beamter bittet edle Menschenfreunde um

ein Darlehen von 50 pf. gegen hohe Zinsen und vollständige Sicherheit. **Adr. unter G. H. # 30** in der Expedition dieses Blattes erden.

Eine sehr gebildete, junge Dame, in Roth, bittet edelndende Menschen um ein Darlehen von 50 pf. gegen Barlastierung u. Erkenntlichkeit.

Adr. unter B. III. poste rest. Hauptpost.

Ein armes Mädchen bittet um 10 pf. **Adr. unter B. Sch.** durch die Expedition dieses Blattes.

8,000 Thaler,

24,000 Thaler,

32,000 Thaler

sollen sofort hypothetisch ausgleichen werden.

Offerten sind unter „Darlehen“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Wer lebt einen Studenten bis zum 1. Mai gegen Zinsen 10 pf? **Adr. und X. Z. 120** in der Expedition dieses Blattes erden.

15,000 pf. 4500 pf. Rassengeldern sind aus-

gleichen. **R. B. b. Biewegger u. Co. Hainstr. 3. I.**

Capitalion

auf gute Hypotheken in grösseren u. kl. Posten vermittel auf billigstem Wege

Bureau national, Hotel de Pologni I.

Ausgeliehen

wird Geld gegen Gessaufweisungen ob.

unter Sicherheit in kleinere Beträgen.

Offerten unter M. K. 26. in der Ex-

pedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Gold

auf gute Hypotheken in grösseren u. kl. Posten vermittel auf billigstem Wege

Bureau national, Hotel de Pologni I.

Inspectoren

für eine deutsche Lebensversicherung. Inhalt

werten unter günstigen Gehalts- u. Provisions-

verhältnissen geschicht.

Discretion wird zugesichert.

Offerten und H. 3771a auf die Annoncen-

Expedition von Haasestein & Vogler in Dresden erden. (H. 3771 a.)

Einen jungen Mann, der die engl. Sprache

schreibt und spricht, kann eine Stelle als Ge-

cretair nachweisen.

W. C. Wrangmore,

Katherinenstraße 25, III.

Sich persönlich zu melden Sonnabend 2-4.

Commiss.-Gesuch.

Für ein Import- u. Export-Commiss.-Geschäft wird ein gut empfohlener Commiss gesucht, welcher englische u. französ. Correspondenz versteht. Off. sind unter M. W. 2 an die Expedition dieses Blattes zu adressiren.

Inspectoren

für eine deutsche Lebensversicherung. Inhalt

werten unter günstigen Gehalts- u. Provisions-

verhältnissen geschicht.

Discretion wird zugesichert.

Offerten und H. 3771a auf die Annoncen-

Expedition von Haasestein & Vogler in Dresden erden. (H. 3771 a.)

Einen jungen Mann, der die engl. Sprache

Gesuch eines militärfreien Commiss, anderweitig Stelle.
Ges. Offerten bittet man bei Herren Gebr. Bachatofen, Leipzig, Großer Blumenberg, niederzulegen.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Ende März seine 4jährige Lehrzeit in einem Chemnitzer Colonialwaren- und Agenturgeschäft beendet, sucht, gefüllt mit bester Empfehlung, anderweitig Engagement auf Contor eines Groß-Geschäfts vorwähnbarer Branche. Derselbe ist in sämtlichen Kontorarbeiten bewandert. Ges. Offerten sub H. Nr. 31132b befordert die Annoncen-Expedition v. Haasestein & Vogler in Chemnitz. (H. 31132b.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger in der Drogenbranche bewandter Commiss sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in Drogen- oder ähnlicher Branche, für Detail oder Comptoir. Ges. Off. erh. man unter G. 223 in der Expedition dieses Blattes.

Ein bestens empfohlener junger Mann mit laufmännischer Bildung, guter Correpondent u. Buchhalter, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung.

Geneigte Offerten nehmen die Herren Gerson & Nelke, Reichstraße 31, entgegen.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in einem kleinen Galanerie- und Kurzw.-Geschäft so groß thätig, sucht baldigst weiteres Engagement hier oder auswärts in gleicher oder and. Branche. Ges. Offerten bittet man unter H. O. # 7 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, der mehrere Jahre in einer der größten Wäsche-Fabriken thätig war, sucht sofort oder pr. 1. März Stellung.

Adressen unter N. N. 100, in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21, abzugeben.

Ein in verschiedenen Branchen, namentl. der Bank- u. Exportbranche, routinirter Kaufmann, welcher mehrere Jahre in England lebte, als Konsul und Direktor thätig war und reiche Sprachenkenntnis besitzt, sucht bald entsprechende Stellung. Erthe. Referenzen.

Adressen erbeten sub K. L. 590 in der Exped. dieses Blattes.

Ein Weisender der Colonialwarenbranche wünscht sich zum 1. April d. J. zu verändern. Güte Referenzen stehen demselben zur Seite. Branche gleich. Ges. Franco-Offerten sub R. 83 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

(H. 378b.) Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, mit schriftlichen Arbeiten vertraut, dem die besten Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Expedient, Lagerhälter oder dgl. Ges. Offerten unter R. B. 373b. befordert die Annoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Zwickau.

Ein junger Mensch von 18 Jahren mit gefüllt. Handschrift sucht eine Stelle auf einem Bureau oder Expedition. — Adressen bittet man Große Fleischberg. 24/25, Tr. links. Färberrei, abzugeben.

Ein junger Mann, der bei einer Rechnungsbehörde gearbeitet hat, doppelte Buchführung versteht, eine korrekte Handschrift, gute Bezeugnisse u. Sprachenkenntnis besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Platz. Ges. f. Offerten sub M. A. 2 erbeten in der Expedition d. Bl. Stellung.

Ein Mann, angehend 40r, der die Realschule absolviert, cameralistisch Collegien gehört und durch gute Bezeugnisse und Referenzen empfohlen wird, auch cautiousfähig ist, sucht eine Stellung als Rechnungsführer, Lagerhälter, Kassierer oder dergl. Ges. f. Offerten sub H. H. 199 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit Buchführung und andern schriftl. Arbeiten auszufüllen.

Geneigte Offerten bittet man unter Chiffre E. # 191 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein jung. Mann, Kaufmann, momentan Einsj. freiwilliger, sucht Beschäftigung für 1 freien Stunden. Ges. Adr. unter H. L. # 20. durch die Expedition d. Bl.

Ein angestellter gewissenhafter Kaufmann im 30. Lebensjahr wünscht sich Abends von 6 Uhr ab einige Stunden gegen müßiges Honorar mit Rechn., Revision, Buchführung u. zu beschäftigen. Werthe Adr. in der Buchhandlung d. Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. unter G. 5 niederzul.

Ein junger Mann, als gelernter Schmied mit der Eisenbranche vertraut, sucht, da er mit Rücksicht auf seine nicht sehr starke Körperconstitution seine schwere Profession aufgeben muss, in einem Geschäft oder Bureau unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung als Lagerist, Schreiber oder dergl. Betont versteht bereits die Buchführung und ist schon ziemlich schriftgewandt. Offerten sub R. Nr. 697 befordert die Annoncen-Expedition v. Rud. Moosse in Dalle a. G.

Ein mit schöner Handschrift versiebener flotter und tüchtiger Sekretär wünscht seine freie Zeit mit Klein- und Abschriften jeglicher Art auszufüllen.

Ges. Offerten bittet man unter J. U. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schmiedemeister, thätig, zuverlässig und erfahren in Kutschwagenarbeit und landwirtschaftlichen Maschinen, sucht sofort unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näheres Reichstraße 27, 2. Etage.

Ein seit Jahren erfahrener **Wagenlackirer** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Unterkommen. Auerbachs Hof, Treppe A, 4. Etage.

Ein accurater Rockschneider (mit Maschine) sucht für ein seines Geschäft dauernde Beschäftigung. Ges. Adressen unter C. U. 9 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesuch einer Lehrstelle. Ein junger Mann aus einer achtbaren Familie in Chemnitz, welcher die Realchule daselbst besucht und gute Schule und Vorlehrkenntniss des Handelsstandes besitzt, sucht in einem hiesigen Manufaktur-Engros-Geschäft eine Stelle als Lehrling per Ostern. Offerten bittet man niederzulegen bei Herrn G. Wärker hier, Reichstraße 47, 2. Etage, oder Herrn G. S. Heigis in Chemnitz.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, 16 Jahre alt, der Ostern d. J. eine höhere Bürgerschule verlässt, wird eine Lehrlingsstelle in einem laufmännischen Geschäft gesucht. Offerten werden erbeten unter A. B. C. # 16. poste restante Eisenburg.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, Gattler, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen sich in einem Tapeten-Geschäft gründlich anzubilden. Ges. Adr. bittet man Grimmaischer Steinweg 49, Restauration Hermann niedezulegen.

Gesuch einer Lehrstelle.

Für den Sohn achtbarer Eltern von auswärts, welcher noch auf der Realchule ist, wird in einem hiesigen größeren Manufaktur- oder Colonialwarengeschäft per Ostern eine Lehrstelle gesucht. Geneigte Referenzen stehen demselben Adressen nebst Bedingungen unter C. K. 1850 an das Annoncenbüro v. Bernh. Greiner abzugeben.

Schlosser-Behrherr-Gesuch. Ges. Offerten an A. Th. Lechlin, Nikolaistraße Nr. 13.

Ein junger verheir. Mann, im Schreiben und Schreiben bewandert, sucht irgend welche Beschäftigung als Kesseldiener, Contorbote, Kusseher ic. Ges. f. Adr. bitte unter H. # 48. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Mann mit guten Empfehlungen hoh. Herrschaft, sucht bald. Stelle als Kassenbote od. Kusseher, Caution bis 500 # fann gestellt werden. Werthe Adr. unter J. 500. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein tüchtiger Kutscher sucht bis z. 1. April oder 15. Mai Stellung als solcher oder Diener, beiderseits bewandt. u. die besten Bezeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter B. U. niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen aus einer kleineren Stadt sucht Stellung als Verkäuferin. Suchende ist im Recken, sowie in der Wollfleder nicht zuverfahren.

Wer. erbeten unter D. # 20. Exped. d. Bl.

Eine flotte Verkäuferin, die bereits mehrere Jahre in einem Geschäft thätig u. der gute Empfehlung zur Seite stehen, sucht z. 1. April anderweitig Stellung. Ges. off. unter M. S. # 12 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie von außerhalb, mit der Buchführung und Rechnen vertraut, sucht in einem Pofamett-, Weinhändler- oder Manufaktur-Geschäft als Verkäuferin in Leipzig zum 1. April er. Stellung und wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Nähe Zukunft erhält auf französisch Unterricht. Louis Raak, Weihensels a/S, Süßenstraße 220, 1. Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Verkäuferin, am liebsten in ein Buchdruck. Zu erst. Ritterstraße 41, 3. Et.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Recken u. Schreiben erfahren, wünscht Engagement als Verkäuferin oder als Kinder-Gärtnerin, im letzten nach sie schon 2 Jahre mit Erfolg fungierte. Ges. f. Offerten erbittet man unter C. H. # 1852 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Ein junges geb. Mädchen sucht in einem anst. Geschäft Stellung als Verkäuferin; auch familiärer Wohnung fortbewahrt werden. Ges. f. Adr. unter B. A. 101 poste restante Leipzig.

Ein Mädchen sucht noch mehr Beschäftigung zum Schneider Koch Hof. Frau Gläser.

Ein junges, anständiges Mädchen von ausw., welches 4 Jahre in einer Restauration im Hause thätig war, sucht ähnliche Stellung. Werthe Adr. M. 590. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtige perfecte Kochfrau sucht Beschäftigung in Hotels, Restaurants und bei Herrschaften zur Katholische Petersstr. 24, 4. Tr.

Ein tüchtige Kochmannselle wünscht zum 1. März zur selbstständigen Führung der Küche eine Stelle im Hotel Adr. unter B. # 1000. poste restante Chemnitz niederzulegen.

Eine Rösch mit guten Bezeugnissen sucht Stellung. Näheres Centralstraße 9, 2 Treppen.

Eine geb. erfahrene Wirthschafterin sucht Stellung in Privat. Zu erst. bei Woe. Günth. Al. Fleischergasse Nr. 29, 3. Etage.

Für eine wohlzogene 17jährige Lehrerstochter wird als Stütze der Hausfrau oder in einem Geschäft Stellung gesucht. Ges. Adressen unter F. R. # 12. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen, in allen häuslichen wie weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zu Ostern eine Stelle als Stütze der Hausfrau; es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung gesucht.

Ges. Adr. lege man unter B. S. 23. in der Expedition dieses Blattes nieder.

Eine gebildete Dame, welche die besten Bezeugnisse ihrer Brauchbarkeit aufzuweisen hat, sucht zum ersten März Stelle als Wirthschafterin, auch ist sie geneigt, die Erziehung eines Kindes zu übernehmen. Nähe Gr. Fleischergasse 3. I. links.

Eine in der Ökonomie tüchtig erfah. Wirthschafterin sucht sofort oder später Stellung. Zu erfragen Gerberstraße 48 partiere.

Ein anständiges Mädchen, von seiner Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. März eine Stelle als Stubenmädchen oder zu größeren Kindern. Zu erfragen Karlstraße Nr. 6c, 1. Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Stelle per 1. März für Küche und häusliche Arbeit bei einz. Leuten. Ges. Adressen Petersstraße Nr. 37, Hausstand.

Ein anständ. Mädchen in geheimer Alter, welches in der Küche und allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung zum 1. oder 15. März. Zu erfragen beim Haussmann Petersstraße 27.

Ein anständ. Mädchen, nicht von hier, welches 6. J. bei der jetzigen Herrin war, sucht bei anst. einz. Leuten Stellung für Küche u. Haus. Personen. Zu erfragen beim Haussmann Petersstraße 27, Hof 2 Tr. links.

Ein kräftiges, williges Mädchen von 15 J. sucht baldigst für häusliche Arbeit Dienst. Näheres Antonstraße 22, 1. Treppe rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, welches gelbt im Nähren u. häuslicher Arbeit ist, sucht Stelle zum 15. März. Adressen sub E. Z. niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen, welches einer Restaur.-Küche vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. oder 15. März. Zu erfragen Bahnhofstraße 19 beim Haussmann.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht bei Kindern oder Küche u. Hausarbeit Dienst zum 15. März. Zu erfragen Bahnhofstraße 19 beim Haussmann.

Mietgesuche. Ein Garten im Johannisthal wird zu mieten gesucht. Offerten unter G. S. # 13. in der Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Juli c. wird ein Fabrikgrundstück, wenn möglich mit Dampfanlage zu mieten, event. auch ein Bauplatz zu einer derartigen Anlage passend, zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 3826 bei die Annoncen-Expedition v. Haasestein & Vogler in Leipzig.

Zu guter Geschäftslage wird ein mittleres Gewölbe mit daranliegendem Zimmer gesucht. Adressen unter Mr. S. in der Expedition dieses Blattes.

Für ein feineres Möbelgeschäft wird ein größeres Geschäftslocal, womöglich partiere und 1. Etage, zu Ostern oder Johannis gesucht. Offerten mit Preisangabe sind abzugeben im Cigarren-Geschäft des Hen. A. Weidenhammer, Brühl Nr. 78.

Ein alleinstehende Dame, welche einen kleinen Handel betreibt, sucht hier in einer Straße, Durchg. od. Hof in Mitte der Stadt 1 Stube u. Kammer, sog. od. spät. 1 ob. 2 Tr., am liebsten part. Ges. off. R. G. # 184. poste rest. Leipzig.

Ein junger Beamter sucht vom 1. März in der Nähe des Rosenthales ein meubl. Zimmer. Ges. Offerten unter Z. 190. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Großes Büro wird zu mieten gesucht. Adr. mit Preisangabe unter E. # 1. nimmt die Filiale d. Bl. Hainstr. 21 entgegen.

Eine Witwe sucht mit ihrer Tochter eine meubl. Stube sofort oder zum 1. März. Adr. unter D. # 15 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

2 j. Leute suchen heizb. Schlafstelle ohne Bett Nähe d. Johanniskirche. Adr. Sternwirtstr. 1, II.

Ein Mädchen mit Kind sucht **Schlafstelle**. Zu erfragen Schulgasse Nr. 2, 2 Tr. links.

Pension.

In gebildeter Familie finden jetzt oder Ostern junge Kaufleute und Schüler gute Aufnahme. Näheres Erdmannstraße 1, II. links.

Vermietungen.

Ein großer Trockenplatz in Görlitz zu verpachten durch Messerschmidts selbst Hauptstraße Nr. 30.

Zu mieten gesucht wird ein Familienloge in der Zeitzer Vorstadt, auch Windmühlenstraße, im Preise bis zu 120 # zu Ostern.

Adressen erbeten Windmühlenstraße 48, rechte 1. Etage.

Gesucht

wird eine Wohnung, am liebsten in der Nähe des Königsplatzes.

Offerten nebst Preisangabe sub V. 1351. zu Robert Braunes

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Gesucht von jungen Leuten mit 1 Rand für 1. Oct. d. J. ein Logis, mögl. mit Gärtchen, im Reudnitz oder Dresden. Vorst. befeh. aus 2 Et. 2 Kammer u. Küchör. Adr. nebst Preis gefüllt. niederzulegen Petersstraße 26—27, 1. Etage.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein Raum ordnungsliebenden Leuten ein H. Logis, womöglich in der Ost- oder Südvorstadt.

Geneigte Offerten mit Preisangabe unter H. P. Querstraße 31 partiere niederzulegen.

Eine gebildete kinderlose Dame sucht 1. April Wohnung, besteh. aus Stube, Kammer, Küche, — Miethe steht prämierando. Offerten mit Angabe des Preises erbeten unter Chiffre R. A. S. # 18 in der Exped. d. Bl.

Ein gebildetes anständiges Mädchen, unmeublirt, Stube, Kammer und Küche für sehr anständige, kinderlose Leute von auswärts los. oder 1. März zu mieten gesucht. Adressen im Local-Compton-Mitterstraße 46, III. gef. niederzulegen.

Eine gebildete anständige Dame, unmeublirt, Stube, Kammer und Küche für sehr anständige, kinderlose Leute von auswärts los. oder 1. März zu mieten gesucht. Adressen im Local-Compton-Mitterstraße 46, III. gef. niederzulegen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 52.

Sonnabend den 21. Februar.

1874.

Mess-Locale

in allen Lagen sowie gute Mess-Wohnungen habe ich zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Rolchsstrasso

habe für die nächsten Messen ein schönes Ge-wölbe billig abzugeben.

Julius Sachs, strasse 1.

Ein Barterre-Local

als Contor, Niederlage oder Werkstatt per Öffnen auch früher zu vermieten. Näheres Herbergsstrasse Nr. 8, im Fodergeschäft.

Weg-Local.

Zu Brühl sind 1 oder 2 Zimmer 1. Etage zu vermieten. Näheres Brühl 50, Gewölbe.

Geschäftslocale

für die Messen, auch aufs ganze Jahr, zu Contor, in 1. Et. der Weichsstraße, Nähe des Brühls, per Öffnen zu vermieten. Näheres zu erfahren bei

F. Moyer, Nicolaistraße 21.

Die in dem Hause Dudenstraße Nr. 14 in Frankfurt a. Oder - beide Wiegengang - befindlichen Spezialitäten-Räume, Waaren-Speicher und Stallungen, in welchen vorher von H. C. Baswits die Spedition mit bestem Erfolg betrieben wurde, sind Umstände halber sofort anderweit zu vermieten. Bewerbungen unter "R. W." befiebert die Expedition dieses Blattes.

Zu verm. ist ein 3-jähriges Parterre nebst Niederlagen. Näh. Ransdörfer Steinweg 75, I.

Zu vermieten ist ein trockener Keller bei G. Böckmann, Brühl 74 im Hof links.

Zu vermieten ist ein Keller zu Niederlage und ein Wochens Ransdörfer Steinweg 72.

Elegante

Wohnungen von 500 - 1500 m² unweit der Promenade habe per 1. April zu vermieten.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Zogis, Gewölbe und Werkstätten im Preise von 75 - 900 m² pr. sofort, Öffnen, Johannisk. u. Michaelis zu vermieten durch das Vocal-Comptoir Ritterstraße 46, II.

In dem neuen Hause der westlichen Vorstadt sind nach mehrere und in der inneren Vorstadt noch ein Zogis, erstere auf Wunsch mit Stallung u. Kutschewohnung im Kreise von 150 - 520 m² jährlich, theils sofort, theils per 1. April a. c. beziehbar durch mich zu vermieten.

Abb. Dr. Taeschner,
Hainstraße Nr. 32 (Webers Hof),
1. Etage.

Zu vermieten zum 15. April oder 1. Mai zu beziehen eine Parterre-Vocalität, wo möglich an einzelne Leute, Preis 130 m².

Näheres Sophienstraße 25, 1. Etage.

Zu vermieten Zogis von 135 - 400 m², sof. Öffnen und Johannisk. durch Carl Rießling, Sternwartenstraße 18 c, Hof 1.

Die 1. Etage

des Hauses Katharinenstraße Nr. 21 ist vom 1. April a. c. ab für jährl. 400 m² und das Ges. wöchentlich in diesem Hause für künftige Östermesse und folgende Messen eventuell fürs ganze Jahr zu vermieten durch

Abb. Binkert & Weber,
Goethestraße 2.

Logisvermietung.

Bam 1. April habe noch zu vergeben Zeiper Vorstadt 1. Et. 210 m², 3. Et. 230 m², 2. Et. 250 m², Herberghaus 3. Et. 250 m². Zum 1. Juli in Görlitz ein schönes Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammer, Küche, Garten und Bodenraum für 240 m² jährlich.

Vocal-Compt. von Otto Allendorf, Albertstraße 13, I.

Zu vermieten ist vom 1. April die erste Etage im Kaffeebaum, Kleine Fleischergasse 3. Näheres datellist.

Zum 1. April sind in der Sebastian-Bachstr. noch zwei schöne Logis von 5 Stuben und allem Zubehör, Sonnenfeste und schöne Aussicht, event. auch mit Bäckerei, frei. Parterre 250, 3. Et. 250 m². Näh. b. Befziger Weißstraße 28, II. r.

Wiesenstraße Nr. 5, 1 Treppe, ist ein Familien-Zogis, bestehend aus drei zweijährigen Stuben, Küche und Zubehör, für den Preis von 170 Thaler inklusive Wasserkunst sofort oder per Öffnen an taugige Leute zu vermieten.

Vermietung.

Neumarkt 28, der Handelskammer gegenüber, ist die zweite Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres datellist beim Kaufmann.

Eine geräumige 2. Etage mit guter Wohnungsmiete ist in der Petersstraße zum 1. Oktbr. an eine anst. u. pünktliche Familie für 300 m² zu vermieten. Öffnen unter J. B. 38 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Turnerstraße Nr. 14 ist die gut und modern eingerichtete, aus einem Salon, 7 Stuben und sonstigem Zubehör bestehende 2. Etage um einen jährlichen Preis von 450 m² vom 1. Juli bis 30. Ab., eventuell 1 oder 2 Monate früher, zu vermieten durch

Advocat Jul. Tietz,
Grimmaische Straße 17.

Zu vermieten in der Schloss-Sack-Straße zwei Stuben u. eine Kammer, zusammen oder geteilt, zum 1. April.

Zu erfragen Große Windmühlenstraße 7, im Hof I.

Zu vermieten ist in der Waldrstraße ein kleines Zogis. Näheres Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten gr. Stube, gr. Küche u. fl. Kammer Lindenstraße 41, 1 Treppe rechts

Zogis-Vermietung.

Drei Wohnungen à 28, 35 und 35 m² sind sofort oder zu Öffnen an ordentliche, zahlungs-fähige Leute für das Jahr oder als Sommerlogis zu vermieten beim Gastwirth in Reußdorf.

Zu vermieten 1 fr. Stube, unmeubl. oder gut meubl. (freie Aussicht), nur zu einem Herrn

Große Windmühlenstraße 49, II. rechts.

Eine leere Stube an einzelne Leute zu ver-

mieten Neudorf, Kronprinzenstraße 10, 2. Et. links.

Gardon-Zogis.

Ein schönes Zimmer mit Schlafräumen, gut meubl., ist 1. März an 1 - 2 Herren zu ver-

mieten Herbergsstraße Nr. 61, 1 Treppe.

Gardon-Zogis.

Eine sehr meubl. Stube und Kammer mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Weißstraße 19, Treppe B, 2 Treppen.

Ein kleines Gardonlogis zu vermieten

Weißstraße Nr. 32a, I.

Ein gut meubl. Gardonlogis, sep. mit Schlüssel, ist zu vermieten Eisenstraße Nr. 10 parterre.

Gardonlogis 1. März zu verm., Stube, Kammer, Kühl. Kurze Str. 4 v. Dresden. Vorh.

Ein sehr meubl. Gardonlogis ist für 1. März zu verm., sep. T. d. u. Sch. Kühl. Kühl. Str. 48, III. r.

Ein gut meubl. Gardon-Zogis ist für 1. März zu verm. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu verm. an Herren 3 frdl. meubl. Gardon-

Zogis mit gut. Matratzenb., 2 d. 1. März, 1 d. 15. März, S. u. Höhl. Glodenstr. 8, 2. Et. I.

Gardon-Zogis. Ein sehr eleg. Zimmer, ruhig, sof. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu verm. an Herren 3 frdl. meubl. Gardon-

Zogis mit gut. Matratzenb., 2 d. 1. März, 1 d. 15. März, S. u. Höhl. Glodenstr. 8, 2. Et. I.

Gardon-Zogis. Ein sehr eleg. Zimmer, ruhig, sof. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu verm. an Herren 3 frdl. meubl. Gardon-

Zogis mit gut. Matratzenb., 2 d. 1. März, 1 d. 15. März, S. u. Höhl. Glodenstr. 8, 2. Et. I.

Gardon-Zogis. Ein sehr eleg. Zimmer, ruhig, sof. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu verm. an Herren 3 frdl. meubl. Gardon-

Zogis mit gut. Matratzenb., 2 d. 1. März, 1 d. 15. März, S. u. Höhl. Glodenstr. 8, 2. Et. I.

Gardon-Zogis. Ein sehr eleg. Zimmer, ruhig, sof. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu verm. an Herren 3 frdl. meubl. Gardon-

Zogis mit gut. Matratzenb., 2 d. 1. März, 1 d. 15. März, S. u. Höhl. Glodenstr. 8, 2. Et. I.

Gardon-Zogis. Ein sehr eleg. Zimmer, ruhig, sof. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu verm. an Herren 3 frdl. meubl. Gardon-

Zogis mit gut. Matratzenb., 2 d. 1. März, 1 d. 15. März, S. u. Höhl. Glodenstr. 8, 2. Et. I.

Gardon-Zogis. Ein sehr eleg. Zimmer, ruhig, sof. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu verm. an Herren 3 frdl. meubl. Gardon-

Zogis mit gut. Matratzenb., 2 d. 1. März, 1 d. 15. März, S. u. Höhl. Glodenstr. 8, 2. Et. I.

Gardon-Zogis. Ein sehr eleg. Zimmer, ruhig, sof. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu verm. an Herren 3 frdl. meubl. Gardon-

Zogis mit gut. Matratzenb., 2 d. 1. März, 1 d. 15. März, S. u. Höhl. Glodenstr. 8, 2. Et. I.

Gardon-Zogis. Ein sehr eleg. Zimmer, ruhig, sof. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu verm. an Herren 3 frdl. meubl. Gardon-

Zogis mit gut. Matratzenb., 2 d. 1. März, 1 d. 15. März, S. u. Höhl. Glodenstr. 8, 2. Et. I.

Gardon-Zogis. Ein sehr eleg. Zimmer, ruhig, sof. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu verm. an Herren 3 frdl. meubl. Gardon-

Zogis mit gut. Matratzenb., 2 d. 1. März, 1 d. 15. März, S. u. Höhl. Glodenstr. 8, 2. Et. I.

Gardon-Zogis. Ein sehr eleg. Zimmer, ruhig, sof. zu verm. od. 1. März Eisenstraße 31, I.

Zarzstraße Nr. 17, IV.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten ist ein frdl. gut meubl.tes Zimmer sofort od. später Waisenhausstr. 34, IV. r.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an 2 anständige Herren Rathausstraße 9, 2 Treppen II.

Zu vermieten 1. oder 15. März 2 frdl. gut meubl. Zimmer an Herren Sternw. 11, III. r.

Zu vermieten ist 1 frdl. meubl. Zimmer an Herren Sternwartenstraße 31, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr. 25, III.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit S. u. Höhl. u. Matratzenbett Sidonienstr

Schützenhaus.

Morgen Sonntag im großen Saale Concert.

Neue Theater-Conditorei.

Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.
Beginn 8 Uhr. Eingang 8 Uhr. Eintritt 2 M.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistraße 51.
Heute Abend **Sextett-Concert**, dabei empfiehlt
Schweinsknochen mit Klößen, sowie heute und morgen Sonntag
„Bockbierfest.“

Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. M. Bernhardt.

Grosses Trompeter-Concert

vom II. Reiter-Regiment in Grimma
Sonntag den 22. Februar d. J.
im Gasthof zur Goldenen Krone in Connewitz. — Anfang Nachmittags 3 Uhr. Nach
dem Concert Ball der biesigen Feuerwehr. Hermann Hempel.

Entritsch Zum Gosegeschlösschen.
Morgen Sonntag den 22. Februar von Nachm. 4 Uhr an
Concert und Ballmusik von E. Hellmann,
wozu ergebenst einlade J. Jurisch.

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Herren Bayerisch Biertrinkern erlaube mir ganz ergebenst anzugeben, daß ich aus der Brauerei von Eduard Barth (jetzt Rizzi), der renommiertesten in Culmbach, welche mir für Leipzig den alleinigen Auskunft ihrer Exportbiere übergeben hat, außer meinem so schönen malzreichen dunklen Bieren, von jetzt ab noch ein etwas weniger malzreich, aber mehr gehopftes, mithin nicht ganz so schweres helles Bier führe, und bitte freundlichst sich von der in jeder Beziehung so vorzüglichen Qualität desselben gefälligst überzeugen zu wollen. Hochachtungsvoll
(Petersstraße 29.)

Otto Bierbaum.

Italienischer Garten.

Keine neuen und eleganten Restaurations-Locitäten empfiehlt hierdurch eingem. geehrten
Publicum zur gefälligen Beachtung. G. Hohmann.

Restauration Brandverwerk. Mahlmann- u. Brandverwerksr.-Edt.
Heute Schlachtfest, um 9 Uhr Wellfleisch. Morgen früh Speckkuchen. Paul Böhme.

Schlachtfest empfiehlt heute W. F. Beck, 3 Lilien.

Cajerl's Restaurant in Lohmanns Garten
empfiehlt für heute Schlachtfest.

Lindenau, Stadt Leipzig. Heute empfiehlt Schlachtfest E. Zetzache.
heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nietzsche, Reichstraße Nr. 48.

Schweinsknochen
empfiehlt von früh 9 Uhr ab, sowie Mittag mit Klößen, Bier ff. G. W. Busch, Kleine Fleischergasse Nr. 7.

NB. Morgen früh Speckkuchen nebst einem feinen Glas Bockbier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. F. Senf, Gewandgäßchen 1 b.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Vereinsbier gut. Es lädt ergebenst ein A. Engelhardt.

Zur blauen Hand.
Heute Abend Schweinsknochen etc.

Heute Schweinsknochen
sowie täglich guten und frischen Mittagstisch & Portion mit Suppe und 1 Glas Bier 5 Reogr.

Croftischer Lager- und Bierbier vorzüglich. Fr. Stephan, Burgstraße 19. NB. Morgen früh Speckkuchen.

Münchner Bierhalle. Heute Schweinsknochen und Klöße.

Schweizerhaus, Leudnitz, Heinrichstraße 5,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen, Bier und Lagerbier nur vorzüglich. NB. Morgen allgemeines Regelschießen. C. Hellmundt.

Sophienbad-Restaurant, Dorotheenstraße 2,

empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen, um 9 Uhr den üblichen Speckkuchen.

Barthels Restauration, 24 Burgstraße 24.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. ff. Bayerisch u. Lagerbier. Carambole-Billard.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
empfiehlt F. T. Thümmler, Windmühlenstraße 51, Goldene Kutsche.

Schweinsknochen und Klöße
empfiehlt Kitzing & Holbig.

Restauration u. Café von A. Moisezahl am Schletterplatz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen, möglicherweise d. o. ergebenst einlade

kleine Funkenburg.
heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen früh Speckkuchen. Naundörfer den 25. d. d. Schlachtfest.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend L. Schilling, Rosstraße 6. Morgen früh Speckkuchen.

Kunzo's Garten, Grimma'scher Steinweg 54, empfiehlt heute Schweinsknochen.

heute Schweinsknochen, echt Bierbier Bitter- und Vereinslagerbier ff. NB. Morgen Plänen. W. Rosenkranz, Belzer Straße 20.

Stadt Gotha. sauer Minderbraten und Thüringer Klöße.

Restaurant zum Johannisthal. heute Abend saure Mindekalbessen.

heute Abend saure Mindekalbessen. F. Stehfest.

Heute Bockbier der Rittergut-Brauerei Großschöner. Aug. Herrmann. Naundörfer den 16.

heute sauer Minderbraten mit Klößen empfiehlt Gouthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.

Thalia-Restauration. heute Abend Karaffen polnisch und blau, Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

G. H. Fischer.

Zur blauen Hand. Heute Bockbier à Töpfchen 1½ Ngr.

Terrasse Klein-Zschocher.

Einem geehrten Publicum empfiehlt meine aufs freundlichste eingerichteten Locitäten.

Sov. u. Lagerbier, sowie verschiedene warme wie kalte Speisen wie immer ff.

Durch Erbauung eines neuen heizbaren Gartenalons bin ich in Stand gesetzt, meinen mich

beehrenden Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Hochachtungsvoll R. Pfützner.

Norddeutscher Hof. heute früh Speckkuchen, Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. Granger Bier F. Timpe.

Schiller-Schlösschen in Gohlis. Morgen Sonntag früh: Speckkuchen, reichhaltige Frühstückskarte, worunter

Ragout ffn und frische Sooleier, ff. Biere. C. Müller.

Tivoli. Morgen Sonntag den 22. Februar

Concert und Tanzmusik. Einfang 1½, 4 Uhr. Das Musizirer v. M. Wenck.

Ton-Halle. Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik. J. G. Morris.

Leipziger Salon. heute Sonnabend Tanzmusik. Einfang 4 Uhr. F. A. Heyne.

Apollo-Saal. Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik. Einfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.

Concert von Fr. Riede. Einfang 3 Uhr.

Bon 6 Uhr an Ballmusik.

Plagwitz, Restauration zum Dampfschiff.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einlade L. Zacherneck.

Morgen Sonntag Bockbier.

Grüner Baum, F. W. Rabenstein.

Heute Schweinsknochen.



Matthe's Garten-Restauration, Berliner Straße 13 d.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. Dabei gemütliche Abendunterhaltung.

Dazu lädt ergebenst ein G. Dr.

W. Möhlle, Neumarkt 19.

Heute Abend:

Schweinsknochen.

Emil Härtel, Heinstraße 5.

Heute Abend

Schweinsknochen.

Berndt

Elisen-
abend

W. Quasderi.

Frau 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische und

ratwurst, täglich kräftiges Mittagstisch.

Banses Restaurant in Stendnitz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Speckkuchen.



Restauration
zur
Lützschenaer
Brauerei,
Güthenstraße Nr. 1.

Heute Schweinsknödel.

Biere aus obiger Brauerei fl.

Morgen Bockbierfest.

Schweinsknödel mit Klößen,
Weerettig u. Gauerkraut empfiehlt heute
Abend Carl Rohde, Ritterstraße Nr. 4
NB. Bouillon (Mittagstisch), Bierdörfer u. Lager-
bier kein Morgen frab Speckküchen.

Schweinsknödel und Klösse

empfiehlt heute Abend
Herrn. Müller, Burgstraße Nr. 8.
Billard und Regelbahn, Bier vorzüglich.

5 Schützenstrasse 5
empfiehlt heute Mittag und Abend Schweins-
knödel mit Klößen. Bier von Riedel
Nr. 13 & H. O. Weissenborn.

Heide's Restaurant,

Seiger Straße 20, Ecke der Güthenstraße.
Heute Abend Schweinsknödel. Freibier.
u. Tucher'sches und Vereinslagerbier. Täglich
Mittagstisch Suppe und $\frac{1}{2}$ Portionsen.
Carambole-Billard.

Heute Abend
Schweinsknödel mit Klößen.

W. Lorenz, Große Feuerkugel.

Restaurant Victoria.

Schweinsknödel
mit Klößen, Weerettig od. Gauerkraut,
echt Bayerisch u. d. Lagerbier empfiehlt
Fritz Lippert.

Restaurant Schweineberg,

Hohe Straße 7.
Heute Abend Schweinsknödel und Klößen.
Bier von Riedel Nr. 13 fl.

Schweinsknödel mit Klößen
empfiehlt A. Arnold, Ritterstraße 19.

Vetters' Garten.
Heute Abend Schweinsknödel und
Klößen. Morgen Speckküchen.

42 Friedrichstrasse 42.

Heute Schweinsknödel u. Klößen. Bier,
Lagerb. und Bayer. Bier unter bekannter Güte
empfiehlt Ernest Höhne.

Stadt Leipzig, Reudnitz.

Heute Schweinsknödel. Freitag.
Goldner Elephant, Große Fleischergasse 8/9,
empfiehlt Mittagstisch und reichhaltige Speise-
karte zu jeder Tageszeit, Bayerisch und Lager-
bier fl.

Eine vorzügliche Wose, sowie Glühwein
in und außer dem Hause empfiehlt Wilhelm
Eck. Glühwein bei Abnahme größerer
Posten bedeutender Rabatt.

Ente mit Krautklößen.
Bodenbacher Bierhalle.
Katharinenstraße Nr. 10.

Restaurant F. Thiele,

Nr. 4. Grimmaische Straße Nr. 4.
Heute Roastbeef mit Madeirafasance,
fl. Nürnberger Bier.

Karsten politisch
empfiehlt für heute Abend W. Ihme.
Goldener Elefant, Gr. Fleischerg. 8/9.

Heute Speckküchen

bei J. S. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.
Spieze-Halle. Mittagstisch in u. außer d. Hause.

Eine Medaillon mit Photographie ist gefunden
worden. Abzuholen Boltzendorf, Juliusstr. 31c.

Berloren eine Taschenlampe mit einer Kette,
von der Mühlstraße 9 über die Promenade, Ros-
platz, Sternwartenstraße, Turnerstraße bis zur
Nürnberger Straße Nr. 46, III. Der ehrliche
Finder erhält eine gute Belohnung.

5 Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir meine seit October v. J.
abhanden gekommenen Papiere überbringen kann.
Fr. Wilh. Böttcher, Hotel de Prusse hier.

Berloren wurde ein schwarzer Überring von
Elisen- bis Sophienstraße. Gegen Belohnung
abzug. Elisenstr. 17 a part. in der Glasmalfabrik.

Eine Brieftasche

wurde Montag Abend am Augustusplatz vor oder
in Kühn's Restauration verloren. Gegen Be-
lohnung im Büffet bezüglich abzugeben.

Berloren v. Donnerstag Mittag ein kleiner
Perle-Sonnenfänger. Tel. Markt. Zug. 72, I.

Lotterie

zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und
Besserungs-Anstalten Entlassene.

Die Ausstellung

der Gewinnegegenstände befindet sich im Prüfungssaal der Königlichen Kreisdirektion
(Postgebäude) Eingang vom Augustusplatz aus links 1 Treppen hoch und ist von
Montag den 23. d. M. ab bis mit 27. d. M.

täglich Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.

Der Verlauf von Losen à 15 Rar. erfolgt von jetzt ab bei Herrn Adv. Martung
und in der Expedition des Leipziger Tageblattes, sowie während der Aus-
stellung auch in dieser Zeitung selbst.

Leipzig, im Februar 1874.

Verein zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene.
Kreisdirektor von Burgsdorff, Vorsitzender.

Lugauer Bergbau-Gesellschaft Rhenania.

In vergangener Nacht ist im Victoria-Schacht obiger Gesellschaft
bei einer Tiefe von 505 Ellen ein 3 Ellen mächtiges reines
Kohlenstück, ohne alle Zwischenmittel, durchstoßt worden.

Glauchau, 20. Februar 1874.

Das Directorium der Lugauer Bergbau-Gesellschaft Rhenania.

Adv. Theodor Siegel, Director.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 22. Februar Vormittags 1½ Uhr, Vortrag des Herrn
Hofrat Dr. W. Rossmann aus Dresden über „die Formensprache des
dorischen Stils“.

Deutschkatholische Gemeinde.

Dienstag den 24. Februar Abends 8 Uhr Wahlenberatung. Tagesordnung:
Eröffnung der Wahlurne, Aufzählung der Stimmzettel zur Neuwahl des Wahlenberats auf die
Zeit 1874 bis Ende 1876.

Die Mitglieder der Gemeinde, welche Stimmzettel bis jetzt nicht abgelegt, erhalten solche bei
Unterzeichnetem sowie bei Herrn Bremer. Schluss der Abgabe am 24. d. Abends 7 Uhr.

Anton Fischer, Vorsitzender.

Singakademie. Heute Sonnabend 7 Uhr Uebung.

„Liederlust“.

Sonntag, den 22. Februar findet unser
2. Stiftungsfest, verbunden mit Vorträgen und
Tanz in Zahn's Saloon statt.

Freunde und Gönner werden hiermit ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Theater-Verein.

Dienstag, den 24. d. s. erste theatral. Aufführung im Hotel de Polone. An.
8 Uhr. Bilets sind bei Herrn Uhrmacher Regler, Königplatz Nr. 7, zu entnehmen.

Sohldäger. Morgen Sonntag theatr. Abendunterhaltung in der Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

D. V.

Deutscher Krieger-Verein — Leipzig.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet heute Sonnabend den
21. Februar im Saale des Eldorado (Vereinslocal) Pfaffendorfer Straße 28 statt.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbüro; 2) Bestätigung bereits gefasster Beschlüsse; 3) Be-
ratung und Bestätigung der neuen Statuten; 4) Renovati. des Gesamt-Vorstandes. Anfang
pünkt 8 Uhr Abends. Der Eintritt erfolgt unbedingt nur gegen Vorzeigung der dies-
jährigen Mitgliedskarte.

Der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Sonnabend den 21. Februar er. Monatsversammlung im Vereinslocal. — Aufnahme neuer
Mitglieder und Vorläufe der Bundesstatuten. NB. Diejenigen Mitglieder, welche behindert sind, die
Versammlungen zu besuchen, können, da der Collectant in Wegfall gekommen ist, ihre Stimmen bei
unserem Vorsitzenden Kamerad Dietrich, Kohlgartenstraße Nr. 60, entrichten.

Der Gesamt-Vorstand.

Einladung.

Zu dem Sonnabend den 21. Februar d. s. stattfindenden Kränzchen der
städt. Feuerwehr in den Räumen des Tivoli laden Freunde und Gönner freund-
lich ein.

d. C.

Aaron'sche Krankenkasse

hält ihr diesjähriges Hauptquartier Sonntag, den 22. Februar a. c. Vormittags 10½ Uhr
in der Restauration zur Weinhandlung, Brühl 3/4, ab.

Tagesordnung: 1) Rechnungsbiegung; 2) Wahl 3 neuer Zusatzmitglieder. D. V.

Generalversammlung der Kranfen- und Sterbecasse Providentia.

Sonntag den 22. Februar Nachmittags 3 Uhr Kaiser's Restauration, Dresdner Straße Nr. 42.
Tagesordnung: Rechnungsbiegung und Wahl dreier Zusatzmitglieder. R. Schüttel.

Die Generalversammlung des Kranfen- und Sterbe-Cassen-Vereins

„Die Zukunft“

findet am 22. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Burgeller statt und ist hierzu ein
besonders zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wünschbar. Tagesordnung: 1) Rechnungsbiegung,
2) Wahl zweier Zusatzmitglieder und 3) Eingänge und besondere Besprechungen.

Der Gesamt-Vorstand: Friedrich Strauss.

Aufforderung.

Diejenigen Kameraden des Deutschen Krieger-Vereins, welche sich am Begräbnis unseres
abhangegedienten Kameraden und Freunds Herrn Carl Maye beteiligen wollen, werden ge-
beten sich heute 1/2 Uhr in Bräger's Restauration einzufinden. Wilhelm Fabrit.

Militair-Verein Germania.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden Carl Maye findet heute Nachmittag
3 Uhr statt, wozu die Kameraden zahlreich eingeladen werden.

Veranstaltung 2 Uhr in Bräger's Restauration, Thonberg Nr. 1. Der Vorstand.

Berloren wurde am Donnerstag Nachm. ein
schw. Spindelbüchsen u. Krüppelchen v. d. Reichs- u. d.
Grimm. Straße. Gegen Dank u. Bel. zurück erh.
im Schuhgesch. von Schleicher, Reichsstraße.

Berloren wurde am 18. d. M. Abend ein
Battistaschentuch, A. A. gestickt. Gegen
Belohnung abzugeben Reichsstraße 44, 3. Et.

Berloren wurde am Montag in der Bonn-
towitschstraße ein langes Waschbuch. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, selbiges Bonnbowitz-
straße Nr. 8 beim Haftmann abzugeben.

Berloren auf dem Karnevalsmärschball eine
dunkelbraune Rose. Gegen Belohnung abzugeben
Dohmann Hof bei A. Heinrich.

Berloren
am Donnerstag Abend ein Täfelchen, Schinket
mit schwarzer Spize. Gegen 1 ₮ Belohnung
abzugeben Inselfstraße 10.

In einer Droschke

wurde vorigen Dienstag Abend auf der Fahrt
von der Grimm. Straße nach dem Schuppenhause
eine „Reisensäge“ aus brauner Wolle liegen
gelassen. Diese ist gegen 1 ₮ Belohnung
abzugeben Grimmstraße Nr. 26, 3. Etage.

M. V.

Verloren wurde am Donnerstag nach dem
Vortrag eines schwarzen Filzhut, Fabrikzeichen H.
Reinse. Umjahrtschen Brück 25 beim Haftmann.

Berloren wurde von der Sternwarte bis
Hospitalstr. eine Schabracke. Gegen Belohnung
abzugeben Hospitalstraße 48, parterre.

Berloren

1 Wagenkäsel, gez. Sperling vorm. Röder.
Abzugeben Alexanderstraße 2 b.

Berloren

ein Hund Schlüssel, mit Schlüssel zusammenge-
bunden. Gegen Belohnung abzugeben Kleine
Windmühlenstr. 13, im Kohlengesch. bei Hrn. Guhr.

Berloren wurden am Donnerstag ein Paar
Schlüssel mit Ring im Preußengässchen vom
fleischer Richter bis zur Neumarkt-Ecke. Der
ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Dank
u. Bel. beim fleischer Richter im Preußengässchen ab-

Berloren wurde ein Handemallorcb nebst
Halbsch. mit Werte 1763; gesäßt abzugeben
gegen Belohnung beim Haftmann In der Fleiche
Nr. 2, in Schumann's Garten.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit einigen
Großen Inhalt. Zu erkennen Weststraße 17,
4 Tr. links, Nachmittags von 2—3 Uhr.

Berloren Montag ein Hund (Hündin),
schwarz, Nummer 1969. Gegen Belohnung ab-
zugeben Burgstraße 18 im Barbiergeschäft.

Zugelaufen ein bl. Schuhband, schwarz, gestickte
Öhren u. Rute, Steuer, Abnahmen gegen In-
serationsgeb. Lindenau, Josephstr. 34 p. r. Wiedner.

Ein junger Rater, weiß u. schwarz gezeichnet,
hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzuge-
ben Reudnitzer Straße 6, 1. Etage.

Die im Leipziger Landkreis nötig gewordene Nachwahl wird voransichtlich an dem
objektiven Ergebnis der Stichwahl nichts ändern: ein Sozialdemokrat wird aller Wahrscheinlichkeit nach abermals die Stimmenmehrheit erlangen, und der in Braunschweig so glänzend durchgesetzte Weihandler Brade wird nicht unterlassen, der sogenannten liberalen Partei des Leipziger Landkreises seine Anerkennung und seinen Dank für ihr Auftreten auszusprechen. Es kann in der That nichts Verworreneres und jede gesunde freiheitliche Gesinnung Verleidendes geben, als das Verfahren der liberalen Parteien im vorliegenden Falle. War es schon von vornherein bedauerlich, daß durch Blindelet seitens der Partei des Dr. Heine mit fremdortigen Elementen und daraus hervorgegangenen Ausstellung von zwei Kandidaten eine Stimmenzerstreuung herbeigeführt ward,

Zu der gestrigen vierten Sitzung des Tagessatzes befand sich eine Mittheilung über die Commissionierung der Vertrauensmänner des 12. Wahlkreises, worin gezeigt ist: „Die national-liberalen Mitglieder der Commission hätten auf das bestimmtste erklärt, daß sie die Kandidatur des Dr. Heine auf keinen Fall empfehlen könnten und daß sie sich alles Weiteren in Bezug auf die Ausstellung eines eigenen Kandidaten vorbehalten möchten.“

Wir unterzeichnen halten es für unsere Pflicht zu erklären, daß wir mit dieser Ausführung nichts gemeint haben, wie haben uns vielmehr, da wir mit 6 Stimmen gegen 7 in der Minorität geblieben sind, mit schwerem Herzen in das Unvermeidliche gesetzt und uns verpflichtet Richtig gegen die Kandidatur des Herrn Dr. Heine zu unternehmen.

C. Neumann in Plagwitz.
J. Krüger in Görlitz.

Mufforderung.

Das Mädchen, welches Donnerstag abends auf der Promenade dem Jungen die Blume vom Kopf nahm, möge dieselbe Halle'sches Mädchen im Frühling wieder abgeben.

Der junge Mann, welcher am Karneval vor dem Hotel "Stadt Dresden" auf Geheiß des Reitnachts den Nebenzieher vom Wagen Nr. 36 an sich genommen hat, wird gebeten, denselben Rathausberg 25, 2 Treppen abzugeben.

Bitte meiner Frau geb. Weisse auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich für nichts auskomme.
Leipzig, den 20. Februar 1874.

Emil Wach.

Die Verteidigung gegen den Dachdecker gesellen Andreas Stöckel nehm ich freundlich zurück.
Joseph Twardogorsky,
Kutcher.

Wann beginnt der Bau der Thomasschule?

Roth und Gold.

Nich führt das Geschäft weit über die Berge nach Süden hin. — Leb wohl auf — Wiedersehen Du früher — Traum!

Diesjenige junge Dame, welche gestern Freitag Mittag zwischen 1/2—1/4 Uhr mit einem kleinen Mädchen promenaden in der Promenade in der Nähe des Hotels von einem Herrn begegnet wurde, wird freundl. gebeten, wenn Annäherung erwünscht, Ihr. resp. Ihr. eines Rendez-vous brieflich unter Adresse F. M. 202 restante Hauptpostamt niederlegen.

Sie bitte die Frau —, welche am vorigen Montag 2 Billets entnahm, einer Besprechung wegen zu mir zu kommen. Rohland.

P. V. 12. C. S. 24. Montag 23. Februar.
Abend 6 1/2 Museums.

Fanny. Görlitz — Schillerbüchlein. — Sonntag Abend 7 Uhr. Dank f. Bitt. Paßt Ihnen Ort und Zeit nicht, dann bitte noch einen Brief. W.

Hamlet.

Patronis suis salutem dat CWRN. Vor d. viel. Novitatis, now ea villa glaubt Poor Hamlet in den Hintergr. treten zu müssen bis zu den ersten Tagen d. März.

Eine letzte Bemerkung gegen Herrn Büchner.

Es werden mit gewiss Sachkennern gern glauben, wenn ich versichere, daß bei mir große Überzeugung dazu gehöre, gegen einen Schriftsteller öffentlich aufzutreten, der gar keine wissenschaftliche Bedeutung hat, dessen Werk in der ersten Anlage nur durch offene, in den späteren Auslagen mehr verschleierte, Rechte Aufsehen erregte, mit welcher der Materialismus nach allen seinen moralischen Consequenzen entwölft, sogar die Abtreibung der Selbstbestrafung als ein im Altersthum und von den römischen Juristen, die nach Dr. Büchner, 1. Aufl., S. 159 „allein von der richtigen Ansicht ausgegangen“ in das Seelenb. der Mutter gefestigte Recht bezeichnet wurde. Weine Wicht war, das Publicum über den gegenwärtigen Stand der Frage aufzuklären, zugleich aber auch nach Möglichkeit zu verhüten, daß nicht eine Lehre noch weitere Verbreitung finde, welche eine ganz absehbare Moral im Gefolge hat und uns noch tiefer unter die Wilden zurückdringen würde, die für Herrn Büchner eine ganz besondere Autorität bilden, indem er sympathisch darauf verwiesst, daß diese Wilden die großen Irrethamer nicht kennen, die der Materialismus verwirkt, keinen Gott, keine persönliche Unsterblichkeit, keine moralischen Ansichten, wie sie heute nur durch staatlichen Zwang aufrecht erhalten werden. Ich will nur einfach bemerken, daß auch Dies größtentheils unwahr historische Behauptungen und Auslegungen sind. Wenn wir aber Herr Büchner andere Absichten unterschieden, so kann ich es allerdings nur in Übereinstimmung mit dessen materialistischen Standpunkte finden, wenn auch die Handlungen Arbeiters von ihm als durch materielle Interessen bestimmt betrachtet werden. Weinerthet bin ich mit jedoch bewußt, nur eine Pflicht gegen das Publicum erfüllt zu haben, wenn ich dasselbe warnte, sich nicht durch Vorlesungen irre führen zu lassen, die nach der gezeigten Ausbildung nur einen karlatanistischen Charakter haben können; in denen aber die dreisten, aller wissenschaftlichen Begründung ent-

Grün Unter.

Wie vorab. Soant. 1/2.

Unser Freund Herrn **Gauß** schafft zu seinem heutigen Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche und ein 999mal donnerndes Hoch, daß der Vogel mit Hoppel Polka tanzt.
Wie wegen den Sächsen.

Gauß, **Gauß**, **Hoppel**, **Hoppel**.

wurde, der auf den 26. Februar d. J. einzubringende diesjährige ordentlichen Generalversammlung die Verhüllung einer Prozentigen Dividende im Vorschlag zu bringen. Der vorgelegte Geschäftsbericht der Direction über das mit dem 31. December 1873 abgeschlossene zweite Geschäftsjahr constatirt, daß die allgemeine Geschäftslage für diese Branche im verflossenen Jahr eine sehr ungünstige gewesen. Erwähnt man nun, daß bei hochbetriebenen Abschreibungen das Ergebnis des letzten Jahres trotzdem die Verhüllung der oben angegebenen anstehenden Dividende ermöglicht, so ist aus dieser Thatsache mit Recht auf eine innerlich gesunde Lage des Unternehmers zu schließen.

Im Dresdner Steinkohlenreviere (Plauener Grub) steigerte sich im Jahre 1873 das mittlere Eisenbahn beförderte Kohlenquantum um 12,1 Proc. und zwar von 58,896, Wagenladungen im Jahre 1872 auf 67,093. Wie bekannt ist, verbleibt das aus diesem Reviere beförderte Quantum an Steinkohlen zu bei Weitem größten Theile im Bereich der Sächsischen Staats-Eisenbahnen selbst. Im Jahre 1873 verblieben auf den leichten 59,513, Wagenladungen gegen 44,683, im Vorjahr. Dresden allein erhielt im Jahre 1873 von dem nur genannten Quantum 20,580, Wagenladungen und desto kommt ca. 80 Proc. seines Bedarfs an St. entnommen überhaupt. Der Rest der aus dem Dresdner Reviere beförderten Steinkohlen sind seinen Abfuhr vorzugsweise mit 13,682, Wagenladungen nach der Leipziger-Dresdner und mit 10,35, Wagenladungen nach der Berlin-Anhaltischen Bahn. Im Dresdner Steinkohlenrevier sind seit einer langen Reihe von Jahren keine neuen Werke entstanden, wohl aber einige: Oittersee und Pößnendorf, eingegangen. Kleinigkeit, das noch im Abteufen, zählt nicht mit.

Aus Bischofswerda wird berichtet, daß eine und zwar größere Ladung Silbererze auf Bahnhof Bischofswerda nach Freiberg von dem nahen Bergwerk „Dreifaltigkeit“, Fundgrube in St. Hermendorf bei Bischofswerda, verladen wurde. Die gewonnenen Erze versprechen in Folge ihres reichen Gehaltes den jetzigen Eigentümern die zielgeringen Opfer zu versilbern.

Die Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft steht mit, daß sie selbst im Falle einer Einstellung der Arbeiten seitens der Pöhlauerischen Baugesellschaft die Mittel vorhanden sind, die Bahn in eigener Regie fertig zu bauen und auszufließen. Der Bau ist so weit vollendet (ca. 73 Proc. der ganzen Arbeiten), daß die Betriebseröffnung derselben bis 1. Oct. d. J. verschoben ist.

Berlin, 19. Februar. (Telegraphie.) Die Telegraphen-Stationen sind angewiesen worden, nicht nur bei Depeschen mit bepaßter Empfangs-Anzeige und solchen mit bejähelter Rückantwort, sondern in allen Fällen, wo aus irgendeinem Grunde zu erwarten steht, daß später auf den betreffenden Depeschenhauser rekurriert werden muß, den Aufgeber zu verlassen, seine genaue Originaldepesche zu notieren. Es gilt dies, außer von Depeschen, auf die eine Melbung der Abrechnung übertragen zu erwarten ist, namentlich von denjenigen Depeschen, für welche Telegraphierung- und Belohnungsabrechnungen vom Abrechnungensträger einzuziehen sind, damit, wenn die Einziehung von letzterem nicht erfolgen kann, der Aufgeber zur Nachzahlung veranlaßt werden kann.

Breslau, 20. Februar. Der bekannte Probeschreiber des Schlesischen Bankvereins gegen die Gesellschaft wegen angeblicher Gründerrechte bei einer neuen Emission ist heute in zweiter Instanz zu Gunsten der Gesellschaft entschieden worden.

Culmer Creditgesellschaft. Die Verhältnisse der Culmer Creditgesellschaft, deren Vorstand L. G. Krebs sich davon gemacht, gestalten sich immer schlechter, da sich bei der Entwicklung eine Menge von Misverstehen herausgestellt haben, die nicht allein das Aktienkapital von 80,000 Thlr. abschrecken, sondern auch die Gläubiger der Bant noch schädigen. Es dürfte sie leichter sich vielleicht eine Dividende von 20 Proc. ergeben, wenn das der Gesellschaft gäbe. Das Radomno günstig verlaufen würde.

Cottbus, 19. Februar. Der Aufsichtsrath des bietigen Niederschlesischen Bank hat in der heutigen Sitzung nach sehr starker Diskussion des Referats, der dadurch bereit ein Drittel der statutenmäßigen Höhe erreicht, die Dividende für 1873 auf 6% Proc. festgesetzt. Die Generalversammlung findet am 18. März statt.

Posen, 19. Februar. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Provinzial-Aktien-Bank wurde eine Neuerung des Stake's einstimmig angenommen, wonach die Banknoten vom 1. Januar 1873 ab zur auf Beträgen von 100, 200 und 300 Mark lautend dienen und monach der Gesamtbetrag der in demselben Stalle stehende Partie, welche das-selbe Futter erhielt, wurde nicht geschoren. Es wogen am 6. December 1872.

Eisenbahn-Conferenz. In Stuttgart findet am 26. d. eine Konferenz über die Feststellung der Sommersaison statt, bei welcher sich Delegierte sämtlicher mittel- und süddeutscher Eisenbahnverwaltungen, sowie der österreichischen und schweizer Bahnen beteiligen werden. Auch die oberitalienische Bahn hat ihre Teilnahme zugesagt, da es sich unter Anderem um eine direkte Personenzugverbindung zwischen Rom und Berlin handelt. Auch die Direction der französischen Ostbahnen ist eingeladen worden.

Stremen, 18. Februar. Wie die "Wes.-Z." annimmt, hat der Verwaltungsrath des norddeutschen Lloyd beschlossen, die westindische Linie einzugeben zu lassen.

Hamburg, 19. Februar. Der Verwaltungsrath der internationalen Bank in Hamburg

schaffte die Dividende für das Geschäftsjahr 1873 auf 16 Reichsmark 80 Pfennige per Aktie (gleich 7 Proc.) fest.

Die Todten ziehen schnell. In der städtischen haben außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Westfälischen Stahl- und puddlingswerke ward die Liquidation beschlossen und von den wenigen anwesenden Aktionären der Vorquier Löwenstein zum Klubhaus erwählt.

Wien, 17. Februar. Kratzgeschäfte. Ein ebenso lucratives Geschäft wie früher für die Gründer das Emission von Aktien ist jetzt das Einstampfen derselben. Die Leopoldstädter Bau- und Handelskammer macht auf diese Weise jetzt das nette Profit von 455,400 fl. Die Österl. Ausstellung hat nämlich das Resultat gehabt, daß ihr die 10,000 zum Einstampfen bestimmten Aktien um 12,1 Proc. und zwar von 58,896, Wagenladungen im Jahre 1872 auf 67,093. Wie bekannt ist, verbleibt das aus diesem Reviere beförderte Quantum an Steinkohlen zu bei Weitem größten Theile im Bereich der Sächsischen Staats-Eisenbahnen selbst. Im Jahre 1873 verblieben auf den leichten 59,513, Wagenladungen gegen 44,683, im Vorjahr. Dresden allein erhielt im Jahre 1873 von dem nur genannten Quantum 20,580, Wagenladungen und desto kommt ca. 80 Proc. seines Bedarfs an St. entnommen überhaupt. Der Rest der aus dem Dresdner Reviere beförderten Steinkohlen sind seinen Abfuhr vorzugsweise mit 13,682, Wagenladungen nach der Leipziger-Dresdner und mit 10,35, Wagenladungen nach der Berlin-Anhaltischen Bahn. Im Dresdner Steinkohlenrevier sind seit einer langen Reihe von Jahren keine neuen Werke entstanden, wohl aber einige: Oittersee und Pößnendorf, eingegangen. Kleinigkeit, das noch im Abteufen, zählt nicht mit.

Aus Bischofswerda wird berichtet, daß eine und zwar größere Ladung Silbererze auf Bahnhof Bischofswerda nach Freiberg von dem nahen Bergwerk „Dreifaltigkeit“, Fundgrube in St. Hermendorf bei Bischofswerda, verladen wurde. Die gewonnenen Erze versprechen in Folge ihres reichen Gehaltes den jetzigen Eigentümern die zielgeringen Opfer zu versilbern.

Die Chemnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft steht mit, daß sie selbst im Falle einer Einstellung der Arbeiten seitens der Pöhlauerischen Baugesellschaft die Mittel vorhanden sind, die Bahn in eigener Regie fertig zu bauen und auszufließen. Der Bau ist so weit vollendet (ca. 73 Proc. der ganzen Arbeiten), daß die Betriebseröffnung derselben bis 1. Oct. d. J. verschoben ist.

Berlin, 19. Februar. (Telegraphie.) Die Telegraphen-Stationen sind angewiesen worden,

nicht nur bei Depeschen mit bepaßter Empfangs-

Anzeige und solchen mit bejähelter Rückantwort,

sondern in allen Fällen, wo aus irgendeinem

Grunde zu erwarten steht, daß später auf den

betreffenden Depeschenhauser rekurriert werden

müssen, den Aufgeber zu verlassen, seine genaue

Originaldepesche zu notieren. Es gilt dies, außer

von Depeschen, auf die eine Melbung der Abrech-

nung übertragen zu erwarten ist, namentlich von

denjenigen Depeschen, für welche Telegraphierung-

und Belohnungsabrechnungen vom Abrechnungs-

sträger einzuziehen sind, damit, wenn die Einziehung von letzterem

nicht erfolgen kann, der Aufgeber zur Nachzahlung

veranlaßt werden kann.

Breslau, 20. Februar. Der bekannte Probeschreiber des Schlesischen Bankvereins gegen die Gesellschaft wegen angeblicher Gründerrechte bei einer neuen Emission ist heute in zweiter Instanz zu Gunsten der Gesellschaft entschieden worden.

Culmer Creditgesellschaft. Die Verhältnisse der Culmer Creditgesellschaft, deren Vorstand L. G. Krebs sich davon gemacht, gestalten sich immer schlechter, da sich bei der Entwicklung eine Menge von Misverstehen herausgestellt haben, die nicht allein das Aktien-

capital von 80,000 Thlr. abschrecken, sondern auch die Gläubiger der Bant noch schädigen.

Es dürfte sie leichter sich vielleicht eine Dividende von 20 Proc. ergeben, wenn das der Gesellschaft gäbe. Das Radomno günstig verlaufen würde.

Cottbus, 19. Februar. Der Aufsichtsrath des bietigen Niederschlesischen Bank hat in der heutigen Sitzung nach sehr starker Diskussion des Referats, der dadurch bereit ein Drittel der statutenmäßigen Höhe erreicht, die Dividende für 1873 auf 6% Proc. festgesetzt. Die Generalversammlung findet am 18. März statt.

Posen, 19. Februar. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Provinzial-Aktien-Bank wurde eine Neuerung des Stake's einstimmig angenommen, wonach die Banknoten vom 1. Januar 1873 ab zur auf

Beträgen von 100, 200 und 300 Mark lautend dienen

und monach der Gesamtbetrag der in demselben Stalle stehende Partie, welche das-selbe Futter erhielt, wurde nicht geschoren. Es

wogen am 6. December 1872.

Eisenbahn-Conferenz. In Stuttgart findet am 26. d. eine Konferenz über die Fest-

stellung der Sommersaison statt, bei welcher sich Delegierte sämtlicher mittel- und

süddeutscher Eisenbahnverwaltungen, sowie der

österreichischen und schweizer Bahnen beteiligen

werden. Auch die oberitalienische Bahn hat ihre

Teilnahme zugesagt, da es sich unter Anderem

um eine direkte Personenzugverbindung zwischen

Rom und Berlin handelt. Auch die Direction

der französischen Ostbahnen ist eingeladen worden.

Stremen, 18. Februar. Wie die "Wes.-Z."

annimmt, hat der Verwaltungsrath des norddeutschen Lloyd beschlossen, die westindische

Linie einzugeben zu lassen.

Hamburg, 19. Februar. Der Verwaltungsrath

der internationalen Bank in Hamburg

schaffte die Dividende für das Geschäftsjahr 1873 auf 16 Reichsmark 80 Pfennige per Aktie (gleich 7 Proc.) fest.

Die Todten ziehen schnell. In der städtischen haben außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Westfälischen Stahl- und puddlingswerke ward die Liquidation beschlossen und von den wenigen anwesenden Aktionären der Vorquier Löwenstein zum Klubhaus erwählt.

Wien, 17. Februar. Kratzgeschäfte. Ein

ebenso lucratives Geschäft wie früher für die Gründer das Emission von Aktien ist jetzt das

Einstampfen derselben. Die Leopoldstädter Bau-

und Handelskammer macht auf diese Weise jetzt das nette

Profit von 455,400 fl. Die Österl. Ausstellung

hat nämlich das Resultat gehabt, daß ihr die 10,000 zum Einstampfen bestimmten Aktien

um 12,1 Proc. und zwar von 58,896, Wagen-

ladungen im Jahre 1872 auf 67,093. Wie

bekannt ist, verbleibt das aus diesem Reviere

beförderte Quantum an Steinkohlen zu bei Weitem

größten Theile im Bereich der Sächsischen Staats-

Eisenbahnen selbst. Im Jahre 1873 verblieben

auf den leichten 59,513, Wagenladungen gegen

44,683, im Vorjahr. Dresden allein erhielt im

Jahre 1873 von dem nur genannten Quantum

20,580, Wagenladungen und desto kommt

ca. 80 Proc. seines Bedarfs an St. entnommen

überhaupt.

Wien, 17. Februar. Kratzgeschäfte. Ein

ebenso lucratives Geschäft wie früher für die Gründer das Emission von Aktien ist jetzt das

Einstampfen derselben. Die Leopoldstädter Bau-

und Handelskammer macht auf diese Weise jetzt das nette

Profit von 455,400 fl. Die Österl. Ausstellung

hat nämlich das Resultat gehabt, daß ihr die 10,000 zum Einstampfen bestimmten Aktien

um 12,1 Proc. und zwar von 58,896, Wagen-

ladungen im Jahre 1872 auf 67,093. Wie

bekannt ist, verbleibt das aus diesem Reviere

beförderte Quantum an Steinkohlen zu bei Weitem

größten Theile im Bereich der Sächsischen Staats-

Eisenbahnen selbst. Im Jahre 1873 verblieben

auf den leichten 59,513, Wagenladungen gegen

44,683, im Vorjahr. Dresden allein erhielt im

Jahre 1873 von dem nur genannten Quantum

20,580, Wagenladungen und desto kommt

ca. 80 Proc. seines Bedarfs an St. entnommen

überhaupt.

Wien, 17. Februar. Kratzgeschäfte. Ein

ebenso lucratives Geschäft wie früher für die Gründer das Emission von Aktien ist jetzt das

Einstampfen derselben. Die Leopoldstädter Bau-

und Handelskammer macht auf diese Weise jetzt das nette

Profit von 455,400 fl. Die Österl. Ausstellung

hat nämlich das Resultat gehabt, daß ihr die 10,000 zum Einstampfen bestimmten Aktien

um 12,1 Proc. und zwar von 58,896, Wagen-

ladungen im Jahre 1872 auf 67,093. Wie

bekannt ist, verbleibt das aus diesem Reviere

beförderte Quantum an Steinkohlen zu bei Weitem

größten Theile im Bereich der Sächsischen Staats-

Eisenbahnen selbst. Im Jahre 1873 verblieben

auf den leichten 59,513, Wagenladungen gegen

44,683, im Vorjahr. Dresden allein erhielt im

Jah

Ausgabe. Berlin, 19. Februar.		
Zunahme.		
Stahl	42,493,000	Gros.
Diebstahl der Privaten	21,181,000	"
Zunahme		
Milie	49,528,000	Gros.
des Staatschafes	17,530,000	"
Risse auf Metallbarten	7,785,000	"
zumal	42,035,000	"
Stahl des Staatschafes	19,432,000	"
Berlin, 19. Februar.		
Reserve 12,783,398 Pfd. St. Bun.	590,779 Pfd. St.	
amml. 24,197,985 " Abn. 317,875 "		
Sort. 22,781,383 " Bun. 272,905 "		
Reserve 17,606,815 " Abn. 577,548 "		
P. Pro. 18,106,523 " Abn. 1,019,517 "		
Stahl 7,758,394 " Bun. 1,020,654 "		
Reserve 12,020,795 " Bun. 603,895 "		
Vorbehaltung der Reiterei zu den Posten 45% Proc.		
Abnahmestellungen. Über das Vermögen des		
und Porzellanhandels Firma Senn in Berlin,		
auf laufmässige Concurs eröffnet. Ein zweiter		
Termin: Kaufmann Dielitz. Erster Termin: 28. Febr.		
das Vermögen des Hauptmanns a. D. und Kauf-		
mann Carl Friedrich Eduard Müller in Berlin, ist		
auf laufmässige Concurs eröffnet. Ein zweiter Ter-		
min: Kaufmann Rosenbach. Erster Termin: 4. März.		
das Vermögen der Handelsgesellschaft Christian		
et Cohn in Berlin, und über das Privat-Vermögen		
der beiden Gesellschafter Kaufmann Moritz Cohn		
Christian Weier ist der laufmässige Concurs im		
ersten Verfahren eröffnet. Ein zweiter Verwalter:		
Kaufmann Leitner. Erster Termin: 4. März. Über das		
Vermögen der Handelsgesellschaft C. Prusse et		
C. Voßkötter in Breslau, und über das Privat-		
Vermögen des Kaufmanns Rudolph Gustav Franz Prusse		
et C. Prusse et C. Voßkötter im zweiten Verfahren eröffnet. Ein zweiter Verwalter:		
Kaufmann Reiche. Erster Termin: 2. März.		
Von fünf eröffneten Patente sind		
am 31. Januar 1874 Herrn Karl		
Watzel Material für Maschinenbauer zu Leipzig, auf ein		
neues und eigenthümliches Schiffchen an Wärmeschriften		
Schwammchen; am 31. Januar Herrn Hermann		
Korn, Mechanicus zu Wolfsmarckdorf bei Leipzig,		
eine Verbesserung an Zigarrenabnehmervorrichtungen;		
am 12. Februar Herrn Geh. Hofrat, Prof. Dr. Her-		
mann Kolbe zu Leipzig, auf eine flüssliche Darstellung		
Galicylsäure, sowie der mit dieser Isomeren und		
Mogen Säuren. — Verlängert auf ein Jahr,		
am 26. März 1875 die Frist zu Ausführung		
Herrn Ferdinand Hirsch, Maschinenbauer in		
Dresden, unter dem 26. März 1873 auf eine Tabak-		
zigarettenmaschine erteilten Patenten.		
Vidonecondition. Gericht, 17. Februar. Ein-		
dien für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
b.) Tolle, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem. Rts. Total 25 Rts. 3034 abgem.		
Cottbus, 18. Februar. Seide. Eingeliefert für Basel		
am 12. bis 18. Februar: Organinen 11 Rts. 652 Rts.		
Trommen 25 Rts. 1567 Rts. Greges 4 Rts. 251 Rts.		
Schiff 12 Rts. 602 Rts. Total: 52 Rts. 322 Rts.		
sowie 4 Pfd. Vollberichte. Melbourne (Victoria), 3. Dece-		
mber für Beruf: Organinen 12 Rts. 1595 abgem.		
Trommen 13 Rts. 1436 abgem. Rts. Greges		
Rts. — ebdem.		

Dresden.	20. Februar.
Ostbahnen-Aktionen.	Deutsche Werft- <u>M.-Fabt.</u>
Leipzig-Dresden 223 $\frac{1}{2}$, G.	(Gesnermann & Götsch)
Rummel 41 $\frac{1}{2}$, —, B.	69 G.
Sachsen-Gauken. St.-Pfort.	Präzisionsar.
46 B.	Clem.-Komotor 84 $\frac{1}{4}$, G.
Bau- und Credit-Aktionen.	Leipzig-Dresden von 1888
Allg. Deutsche Credit-Kapital	—, 105 G.
Leipzig 150 G.	Kunst-Lederl. IV. 98 G.
Chemn. Bauverein 73 $\frac{1}{2}$, B.	—, V. 95 $\frac{1}{2}$, G.
Dresdener B. 89 $\frac{1}{2}$, B.	Österr. Rohr. 1871 —
Großer Bauk. —	Perfekt. L. 96 G.
— Credit 75 G.	—, II. 94 $\frac{1}{2}$, G.
— D. u. Credit. —	Durg.-Bebenb. I. 83 $\frac{1}{2}$, G.
Leipz. Bauk. 127 $\frac{1}{2}$, B. u. G.	—, II. 77 $\frac{1}{2}$, G.
Oberlausitzer Bauk. 70 G	Gallier L. 95 $\frac{1}{2}$, B.
Deff. Credit 144 $\frac{1}{2}$, B.	—, II. 92 $\frac{1}{2}$, G.
Sächs. B. 145 B., u. G.	—, III. 91 $\frac{1}{2}$, G.
— Credit 15 $\frac{1}{2}$, B.	Gray-Rößlauf. 5 $\frac{1}{2}$, L. —
Weimar. Bauk. 104 $\frac{1}{2}$, G.	—, II. —
Wismarer B. 76 $\frac{1}{2}$, G.	Ratzen-Franz. L. 92 $\frac{1}{2}$, G.
Zubehör-Betriebe.	—, II. 91 $\frac{1}{2}$, G.
Retterschlepp.-Sch.-Gefellg.	Rathen.-Oberb. 89 $\frac{1}{2}$, G.
103 $\frac{1}{2}$, B. u. G.	Stompr.-Kub. I. 86 $\frac{1}{2}$, G.
Umlager. Betriebs-Gefell. (Herr.	—, II. 84 $\frac{1}{2}$, G.
Franz) 60 B. u. G.	—, III. 81 $\frac{1}{2}$, G.
Chemnitzer Maschinen-Bauk.	Deff. Hochmeß. 90 $\frac{1}{2}$, G.
(Wilmersd.) 109 $\frac{1}{2}$, G.	—, La. B. 68 $\frac{1}{2}$, G.
Chemnitzer Werks.-M.-Fabt.	Prag-Bauk. I. 51 $\frac{1}{2}$, B. u. G.
Ritterm.) 106 G.	—, II. —
Zehden: Recht fehlt, aber ebenda geschäftiglos als	Villen-Priesen 83 G.
jeither, Kaufauftrag nicht zu vermissen, es fehlt jedoch	Prag-Turn. v. 1871 188 $\frac{1}{2}$, G.
allenthalben am Abgebern.	Zehden: Kaufauftrag nicht zu vermissen, es fehlt jedoch
Leipziger Credit	Leibniz-Gesell. 104 $\frac{1}{2}$, G.
Berlin, 20. Februar.	Zehdenb. Berlin-Markt 86.
Ostbahnen-Aktionen.	Leipziger — 85 $\frac{1}{2}$, G.
Kunst-Lederl. —	be. Weißler- u. Verso.
— junge 124 $\frac{1}{2}$.	79 $\frac{1}{2}$, J.
Bergisch.-Dürkische 90 $\frac{1}{2}$, G.	Leipz. Metz.-Gefellg. 85 $\frac{1}{2}$, G.
Berlin-Kuhdörfer 142 $\frac{1}{2}$, G.	Leipziger Weichselb. 74 $\frac{1}{2}$, G.
Berlin-Südlicher 96.	Oberlausitzer Bauk. 70
Berlin-Potsch.-Prag. 111 $\frac{1}{2}$.	Prem. Bauk. 188
Sächs. Weißbahn —.	Prem. Credit-Kapital 63 $\frac{1}{2}$, J.
Brand.-Schw.-Freib. 181 $\frac{1}{2}$.	Prus. Disch.-Gefell. 88 $\frac{1}{2}$, G.
Cöln-Wünne 133 $\frac{1}{2}$.	Sächs. Bauk. 145.
Gallia-Cort.-Endwigsd. 104 $\frac{1}{2}$,	be. Creditbank 76.
Halle-Sorau-Guben 44 $\frac{1}{2}$.	Schles. Bauverein 115
be. Stamm.-Pries.	Schönheimer'sche be. 60
Magdeb.-Halberstadt 123 $\frac{1}{2}$.	Uhlinger Bauk. 103.
Magdeb.-Leipzig 158 $\frac{1}{2}$.	Thüringer Bauk. 100.
be. La. B. 97 $\frac{1}{2}$.	Wismarsche Bauk. 104 $\frac{1}{2}$.
Meining.-Luhmig. 144.	Untern. Hanseatis. 68 $\frac{1}{2}$, G.
Oberländer. La. A. 159 $\frac{1}{2}$.	Preuß. Weber-Credit (Zad-
Prag-Turnen —.	mann) 82 $\frac{1}{2}$, G.
Deff.-Franz.-Stadt. 194 $\frac{1}{2}$.	Beteilbund Ostpreuß. 11.
Off. Hochmeßbahn 114 $\frac{1}{2}$,	Bauk. für Rhein. u. West-
be. Hoh. Stadt. (Brem.)	phalen —.
95.	Zubehör-Betriebe.
Reichenb.-Barthol. —.	Sickerhütte 85 $\frac{1}{2}$, G.
Rheinische 132 $\frac{1}{2}$.	(Wochemann) Sonderverein-
Rummel 42.	Bauk. —.
Uhlinger 122 $\frac{1}{2}$.	Weltbörse —.
Schiffsb. — & —.	Rheinisch.-Westfälisches Wer-
Banken.	werk —.
Deffereid. Credit-Kapital	Königl. n. Staatsb. 167 $\frac{1}{2}$, G.
144 $\frac{1}{2}$.	Württemb.-Württem. 82 $\frac{1}{2}$, G.
Rudolphi. —.	Zimmermann 106.
Allg. Deutsche Cr. R. 149 $\frac{1}{2}$.	Gelsenkirchen 119.
Emball.-Deff. Bamberg 123 $\frac{1}{2}$.	—
Berg.-Märk. Bauk. 80 $\frac{1}{2}$.	Napoletsd. 1. G. 10 $\frac{1}{2}$, G.
Berliner Bauk. 66 $\frac{1}{2}$.	Deffert. Bamberg 90
Berliner Bauverein 81 $\frac{1}{2}$.	Württemb. be. 92 $\frac{1}{2}$, G.
Brassf. Cr. Credit —.	Gütergäuden 94 $\frac{1}{2}$, G.
Stadt. Disconto- und 79 $\frac{1}{2}$.	Deffert. (Schlesien) —
Chemn. Bauverein 74.	Lausitz.-Rheinische Zeile 98 $\frac{1}{2}$, G.
Goth.-Gothaer Kreis.-Gefellg.	Deffert. Berlin-H. 97
74 $\frac{1}{2}$.	Met.-Deff. Markt —.
Darmstädter Bauk. 155 $\frac{1}{2}$.	Wiesinger. Cr. 107 $\frac{1}{2}$, G.
Deutsche Bauk. 86 $\frac{1}{2}$.	Württemb.-Weißbahn 219 $\frac{1}{2}$, G.
Deutsche Unionbank 70 $\frac{1}{2}$.	Deffeld. Industri. 63
Deutsche Effekten. 115 $\frac{1}{2}$.	Deffeld. Ost. Bauk. 86
Disconto-Lettmann. 167 $\frac{1}{2}$.	Dieppen. Bamberg —.
Dresdener Bauk. 89 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Dresden. Combiel. —.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Dresd. Weißbahn. —.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Meining. Erbbitan. 107 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Gothaer Bauk. 111 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großer Bauk. 119.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großherzögl.-n. Großherzögl.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
73 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großb.-Gothaer Bauk. —.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Grankatu a. M. 20.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Groß. Kaffeehaus. 105	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Berliner Weißb. 105.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großfänger. — 105	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großbauer. — 115 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großje. — 93 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großm. — 105	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großmann 98 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Deffert. Cr. 155 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
— 500 Zschr. 96 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
— Güterbahn 67.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großfährn 34 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großg. 243.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großf. Bauk. 390	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großherz. 160 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Großherzögl. 201 $\frac{1}{2}$.	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Zehden:	Prussia.-Disch.-Gefell. 86
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Off. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zentraleit. 167.	Zehden: 20. Februar.
Disconto 2 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Zehden: Schwankens. —	Zehden: 20. Februar.
Hamburg, 20. Februar. (Schlesien)	Zehden: 20. Februar.
Deff. Cr. -R. 218 $\frac{1}{2}$.	Zehden: 20. Februar.
Stadt. Banken 730.	Zehden: 20. Februar.
Bomben 356.	Zehden: 20. Februar.
Deffmühler. Linsen 71 $\frac{1}{2}$.</td	

Leipziger Börsen-Course am 20. Februar 1874. Course im 30 Thaler-Esse